LION

OFFIZIELLES MAGAZIN VON LIONS CLUBS INTERNATIONAL
DE 7 / 2026



Wasser verändert Leben

Mit WaSH in Sambia nachhaltig helfen

Lichtblicke

Drehreise mit RTL

Leitbild 2027

Jetzt sind alle Lions gefragt



GOURMET-PAKET GESCHENKT Weil (Reise-)Liebe durch den Magen geht! Bis zum **31.01.2027** mit dem Code **SKRLI5** buchen & kulinarisch auf Ihre SKR-Reise einstimmen.

SKR

KUNDENBEWERTUNG

SEHR GUT
4,5/5

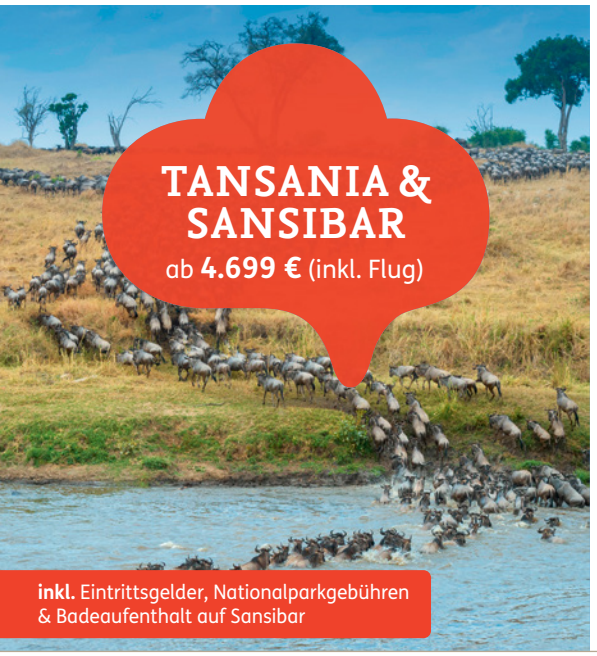
> 100.000 Bewertungen
Jetzt nachlesen:
www.skr.de/bewertungen

4.8
Trustpilot

KLEINE GRUPPEN – WELTWEIT REISEN!

Das Original für kleine Gruppen – Seit 1978.

- ✓ **Deutschsprachige, lokale Reiseleitung**
- ✓ **Kleine, landestypische Hotels**
- ✓ **Klimaschutzbeitrag auf allen Reisen inkludiert**
- ✓ **Max. 12 Gäste auf Fernreisen, max. 16 Gäste in Europa**



TANSANIA & SANSIBAR

ab **4.699 €** (inkl. Flug)

inkl. Eintrittsgelder, Nationalparkgebühren & Badeaufenthalt auf Sansibar

Erleben Sie die ganze Vielfalt Tansanias: von den beeindruckenden Tierparadiesen der Serengeti und des Ngorongoro-Kraters bis zu den perlweißen Stränden Sansibars. Freuen Sie sich auf unvergessliche Safaris, spektakuläre Naturlandschaften und authentische Begegnungen mit den Massai, Hadzabe und Datoga, bevor Sie Ihre Reise am Indischen Ozean entspannt ausklingen lassen.



DAS BESONDERE BEI SKR

- ✓ **Kleine Gruppen:** Mit max. 12 Gästen Tansanias berühmteste Nationalparks intensiv erleben und bei zahlreichen Pirschfahrten die Tierwelt aus nächster Nähe entdecken.
- ✓ **Lokale, deutschsprachige Reiseleitung:** Tiefe Einblicke in Kultur, Traditionen und den Alltag Tansanias erhalten.
- ✓ **Landestypische, kleine Hotels:** In ausgewählten Camp- und Lodge-Unterkünften mitten in den Nationalparks übernachten.
- ✓ **Besondere Glücksmomente:** Spaziergang durch das Olduvai-Tal mit einem Massai, Sundowner auf den Kopjes bei Olduvai sowie besondere Picknick- und Mittagsspots während der Safaritage.

4 bis 12 Gäste
15 Tage Rundreise
inkl. Klimaschutzbeitrag für diese Reise (2,8 t CO_2e-Emissionen)

726 Kundenbewertungen:
4,8/5

www.skr.de/TZRSER



MAROKKO

Impressionen
ab **2.199 €** (inkl. Flug)

inkl. Jeep-Safari, Übernachtung im Wüstencamp & Besuch der Königsstädte

4 bis 12 Gäste
10 Tage Rundreise
inkl. Klimaschutzbeitrag für diese Reise (1,3 t CO_2e-Emissionen)

„Gelungene Rundreise mit **ausgezeichneter Reiseleitung**“ (Thomas, August 2026)

1.379 Kundenbewertungen:
4,4/5

www.skr.de/MARIMP



JAPAN

Die ausführliche Reise
ab **5.999 €** (inkl. Flug)

inkl. Fahrten mit dem Shinkansen, Panoramablick auf den heiligen Mt. Fuji & bedeutende Kulturstätte

6 bis 12 Gäste
16 Tage Rundreise
inkl. Klimaschutzbeitrag für diese Reise (4,3 t CO_2e-Emissionen)

„**Bestens organisierte Reise** mit authentischen Einblicken“ (SKR-Gast, April 2026)

449 Kundenbewertungen:
4,3/5

www.skr.de/JPRAUS

BERATUNG & BUCHUNG:

0221 93372-0 Mo–Fr: 9–19 Uhr; Sa: 10–14 Uhr
oder in Ihrem Reisebüro

REISELUST GEWECKT?

Jetzt über 350 SKR-Reisen entdecken:
In den Reisekatalogen oder unter **www.skr.de**





Alena Mumme
Redaktionsleitung
AdNord Media



Linda Bussmann
stellv. Redaktionsleitung
AdNord Media

Lions in Bewegung

Liebe Leserinnen und Leser,

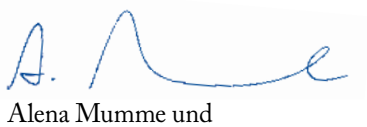
wer gemeinsam etwas bewegen will, muss Menschen dafür gewinnen, sich auf den Weg zu machen. Bei einem Spendenlauf wird das unmittelbar sichtbar: Aus einzelnen Läuferinnen und Läufern wird eine Gemeinschaft, die Runde für Runde einen guten Zweck unterstützt. Entscheidend ist das gemeinsame Ziel.

Die Activity-Serie (ab Seite 58) widmet sich in dieser Ausgabe dem Thema Spendenläufe. Sie erzählt auch von der Bewegung, die lange vor dem Startschuss beginnt. In den Clubs werden Ideen entwickelt, Aufgaben verteilt und Partner gewonnen. Damit andere loslaufen können, haben Lions bereits vieles in Gang gesetzt.

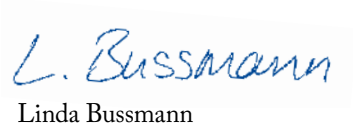
Diese Fähigkeit, Menschen für ein gemeinsames Ziel zusammenzubringen, ist auch gefragt, wenn sich Lions als Ganzes weiterentwickeln möchten. Doch welche Richtung soll es nehmen? Was macht die Gemeinschaft aus? Und was muss sich verändern, damit Menschen auch künftig gern dazugehören? Darüber sprechen der aktuelle Governorratsvorsitzende Heiner Piepenstock und sein Vorgänger Ottmar Heinen im Interview ab Seite 34. Die deutschen Lions wollen gemeinsam formulieren, wofür sie stehen und wie sie ihre Werte im Alltag leben möchten. Daraus soll ein Leitbild entstehen: eine Orientierung, die bei Entscheidungen hilft und das Handeln in den Clubs begleitet. Eine Mitgliederbefragung bietet dafür Raum für Erfahrungen, Wünsche und Ideen.

Lions in Bewegung – das zeigt sich auf der Laufstrecke ebenso wie bei der Frage, wie sich Lions als Organisation weiterentwickeln soll. Gemeinsam einen Spendenlauf auf die Beine stellen oder die Zukunft von Lions mitgestalten: Beides lebt von Menschen, die Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen.

Viele Grüße



Alena Mumme und



Linda Bussmann

NKD

BESTE IMMOBILIEN GESUCHT

2.000 €
Tippgeber-Prämie*
für jeden erfolgreich vermittelten Standort.

Sie kennen ein freies Ladenlokal oder haben eine freie Fläche zu vermieten?

Melden Sie uns Ihren Kontakttipp:

Einfach Code scannen und Formular ausfüllen oder Mail senden an **expansion@nkd.de**

NKDgroup.com

***Sonderaktion für private Tippgeber & Vermieter**
Sie erhalten eine Prämie von 2.000 Euro, sobald wir aufgrund Ihres Hinweises (reiner Kontakttipp) einen Mietvertrag für eine neue NKD-Filiale innerhalb von 6 Monaten nach Ihrem Hinweis abschließen konnten und diese eröffnet wurde. Bei der Berechtigung für die Auszahlung gilt das Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!". Sollten bereits mehrere Angebote zu exakt diesem Standort vorliegen, erhält der erste mittels Kontaktformular über NKDgroup.com/markt-position-zielgruppe/expansion/oder per Email an expansion@nkd.com eingegangene Tippgeber die Prämie. Die Prämienaktion ist gültig für Angebote und Tipps eingehend bis zum 31.12.2026. Ausgenommen von der Prämie sind Makler und Vermittler mit Provisionsanspruch, die eine Tippgeberprämie in Höhe einer Monatsnettokaltmiete bzw. Monatsnettopacht des abgeschlossenen Miet- oder Pachtvertrages erhalten.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 16. Oktober 2026.

Inhalt

RUBRIKEN

3 **Editorial**
6 **Hotline**
8 **Grußwort IP**
9 **Grußwort GRV**
10 **Lions-Termine**
12 **LION-Gewinnspiel**
66 **Fotoreporter**
72 **Impressum & Kontakte**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Poster „Wasser ist Leben“

Gesamtbeilage Fitshop GmbH
Pro-Idee - Villa P Media

Teilbeilage Evangelische Hochschule

TITELTHEMA

14 **WaSH für Sambia**
Wasser verändert Leben

Titelbild AdobeStock



STIFTUNG



18 **Lichtblicke in Äthiopien**
Lions gemeinsam für Kiyas großen Traum

13 **Activity-Zuschuss**
Förderung für Club-Projekte

13 **Lions-Quest**
Startchancen-Programm

22 **Erdbebenhilfe Venezuela**
Bilanz

23 **Fluthilfe in Nepal**
Hoffnung schenken

24 **Generatoren für die Ukraine**
Lions-Hilfe kommt an

LIONS DEUTSCHLAND

26 **Europa Forum**
Unter dem Motto: „WATER = LIFE“

30 **Themenjahr Europa**
Europa lebt durch Begegnungen

34 **Leitbild 2027**
Kompass für die Zukunft

38 **Social Media**
Was Lions bewegt

40 **„Wo sind all die Nazis geblieben?“**
Interview zum Buch

46 **Nachruf Thomas Wegner**
Ein Leben für das Augenlicht

48 **Kongress Deutscher Lions 2027**
„Europa leben – grenzenlos denken“

LIONS-KIDS

50 Unsere Seiten für kleine Löwen
Raten, Spielen, Lernen

LEO



52 Das Leo Europa Forum
Eine Woche voller Gastfreundschaft, Service und Freundschaft

LCIF-STORY

56 Engagement für Schutz vor Ebola
Schnelle Hilfe für medizinisches Personal

CLUBS



58 Ratgeber
Wie veranstalte ich die Activity Spendenläufe?

61 LC Beilngries
30 Jahre Lions Club

62 LC Langenfeld Lady Lions
Mit selbstgemachter Marmelade zu Bekanntheit gebracht

64 LC Gifhorn
Songwettbewerb für Gifhorn

Ausschreibung

Liebe Lions,

turnusmäßig schreiben wir die Positionen des Multi-Distrikt-Schatzmeisters (MDSCH) und des stellvertretenden Multi-Distrikt-Schatzmeisters (stv. MDSCH) aus.

Zum 1. Juli 2027 suchen wir für Lions Deutschland
einen/eine Multi-Distrikt Schatzmeister/in
sowie einen/eine Stellvertreter/in
Gemäß Satzung des MD 111, Artikel XIII, Finanzverwaltung, § 1, Abs. 5 führt der Schatzmeister die Finanzgeschäfte im Rahmen des Finanzplanes auf der Grundlage der Finanzordnung.

Ihre Aufgaben

- Erstellen von Finanzplänen und Vorlagen zur Beratung im Finanzausschuss und im Governorrat
- Überwachen der Einnahmen und Ausgaben gemäß Finanzplan
- Erstellen des Jahresabschlusses und Teilnahme an der Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer
- Aufrechterhaltung eines effizienten Systems von Richtlinien zur angemessenen Kontrolle der Finanzbuchhaltung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gremienvertretern, dem Finanzvorstand der Stiftung, der Geschäftsführung und der Buchhaltung
- Erläuterung und Präsentation von Ergebnissen vor dem Governorrat und der Multi-Distrikt-Versammlung
- Der stv. MDSCH hat sich über die Finanzlage in vierteljährlichen Abständen informiert zu halten. Weitere unterjährige Tätigkeiten – ausgenommen fachliche Beratung auf Bitte des MDSCH – sind nicht vorgesehen.

Ihr Profil

- Fachliche Qualifikation (z.B. leitende Position im Bereich Finanzen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer)
- Mehrjährige Amtsträgertätigkeit im Multi-Distrikt (PDG, M-FA) oder eines Distrikts als KSCH
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Überzeugende Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten

Die Erstberufung durch den GR erfolgt auf drei Jahre. Bewerbungen mit Vita werden bis 13. Dezember 2026 an den Vorsitzenden des Governorrates Heiner Piepenstock über die Geschäftsstelle erbeten.

Bitte senden Sie Ihr Schreiben an **bewerbung@lions.de**



Die neue Mitgliederverwaltung | App wird weiterentwickelt

Seit unserem letzten Bericht im LION hat sich bei der Entwicklung der Mitgliederverwaltung | App, der offiziellen Lions-Deutschland-App, viel getan. Gemeinsam haben wir wichtige Schritte auf dem Weg zu einer modernen, leistungsfähigen Plattform für Lions und Leos in Deutschland gemacht. Viele Neuerungen sind für unsere Mitglieder noch nicht sichtbar. Doch im Hintergrund wird intensiv daran gearbeitet, bestehende Abläufe zu verbessern und neue Funktionen vorzubereiten.

Nächstes Release Ende November geplant

Voraussichtlich Ende November sollen die bis dahin umgesetzten Neuerungen gebündelt veröffentlicht werden. Welche Funktionen konkret enthalten sein werden, stellen wir rechtzeitig vor. Unser Ziel bleibt es, die Mitgliederverwaltung zu einem alltagstauglichen Werkzeug auszubauen, mit dem Mitglieder ihre persönlichen Angaben selbst pflegen, Informationen leichter finden und Aufgaben effizienter erledigen können. Auch für Clubfunktionsträger und Verantwortliche auf Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene entwickeln wir die Möglichkeiten kontinuierlich weiter.
Ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zeigen uns, was in der Praxis gebraucht wird, und fließen in die weitere Entwicklung ein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Probieren Sie die neue Mitgliederverwaltung | App jetzt aus!

Andreas Bartosch,
IT Lions Deutschland

Web-Version:

Apple App Store:

Google Play Store:

BÖRSENKOLUMNE

– ANZEIGE –

Hallo Altersvorsorgedepot!

Die Norweger haben sie, die Holländer haben sie, die Briten auch – Amerikaner haben sie schon lange. Nun sollen endlich auch wir sie bekommen: eine staatlich geförderte Altersvorsorge mit Aktien. Ab 2027 dürfen nun auch wir Deutschen staatlich gefördert mit Aktien und Aktienfonds für die Rente sparen – erstmals ohne teure Garantien, dafür mit Steuervorteilen und üppigen Zulagen vom Staat. Für geschätzt fast 50 Millionen Deutsche heißt es darum ab Anfang 2027: Hallo Altersvorsorgedepot! Die Grundidee: langfristiger Vermögensaufbau mit Aktien bzw. Aktienfonds. Der Deal mit dem Staat: Der Sparer lässt sein Vorsorgevermögen bis zum 65. Lebensjahr unangetastet. Danach kann er bis zu 30 % auf einmal entnehmen. Der Rest wird als lebenslange Rente oder über einen Auszahlplan bis mind. zum 85. Lebensjahr ausgezahlt. Als Belohnung dafür, dass der Anleger sein Vorsorgevermögen nicht vorzeitig plündert, bleiben die Kapitalerträge während der Ansparphase steuerfrei. Zusätzlich zahlt Vater Staat bis zu 540 Euro jährlich als Zuschuss, je Kind weitere 300 Euro. Bei Gutverdienern kommt ein zusätzlicher Steuervorteil hinzu. Das rechnet sich: Wer den maximal förderungsfähigen Betrag von 1.800 Euro pro Jahr bzw. 150 Euro pro Monat spart, hat nach 20 Jahren 36.000 Euro selbst eingezahlt. Bei 8 % Rendite, wie sie mit Aktien langfristig in der Vergangenheit erreichbar war, würden daraus rund 85.000 Euro. Mit der staatlichen Grundzulage sogar



Jörg Wiechmann (Foto: iac)

rund 111.000 Euro. Nach 40 Jahren wären es stolze mehr als 600.000 Euro – aus selbst eingezahlten 72.000 Euro. Möglich ist solch ein beeindruckender Vermögensaufbau mit nur geringen Sparraten, weil im neuen Altersvorsorgedepot erstmals zwei Vorteile zusammenkommen: Die starke Rendite von Aktien bzw. Aktienfonds – und eine attraktive staatliche Förderung. Kein Wunder, dass die Finanzindustrie ein Jahrhundertgeschäft wittert und sich für den Start des Altersvorsorgedepots am 1. Januar 2027 schon heute in Stellung bringt. Im Internet, in Anzeigen und auf Werbetafeln buhlen die Anbieter bereits um die Aufmerksamkeit künftiger Altersvorsorgesparer. Das Motto: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Schließlich winken Verträge mit jahrzehntelanger Laufzeit. Altersvorsorgewillige sollten hingegen Ruhe bewahren. Langfristiges Aktiensparen ist schließlich kein Sprint, sondern ein Marathon. Entscheidend ist nicht, wer als Erster aus dem Startblock kommt, sondern mit der richtigen Strategie loszulaufen. Wäre schließlich doof, bei Kilometer 10 festzustellen, dass man in der Eile das falsche Schuhwerk gewählt hat und seinen Marathon wegen Blasen abbrechen muss oder nur humpelnd ins Ziel kommt. Um im Bild zu bleiben: In Sachen staatlich gefördertem Altersvorsorgedepot gibt es bislang noch gar kein Schuhwerk zu kaufen – dafür umso mehr Schuhwerbung. Der gesetzliche Schuhverkaufs-Start ist aber erst Anfang 2027. Alles, was dann sofort in den Regalen steht, ist völlig neu entwickelte und noch nicht bewährte Ware – ohne Erfahrungswerte und ohne Testberichte. Schlaue Anleger warten den Start des Altersvorsorgedepots darum erst einmal in Ruhe ab, um Angebote vergleichen und die Spreu vom Weizen trennen zu können. Um von Beginn an die volle Förderung zu kassieren, reicht es völlig aus, im Laufe des Jahres 2027 einen passenden Vertrag abzuschließen und den erforderlichen Beitrag einzuzahlen. Eine gute Entscheidung im Herbst ist darum definitiv besser als eine übereilte im Januar. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Interesse am Altersvorsorgedepot?

Sie haben Interesse am neuen staatlich geförderten Aktiensparen ab 2027, wollen sich aber erst einmal in Ruhe informieren? Wir beobachten für sie den Marktstart und halten Sie auf dem Laufenden. Tragen Sie sich einfach in unseren Altersvorsorge-Newsletter ein www.iac.de/altersvorsorge

Jörg Wiechmann, Geschäftsführer
Itzehoer Aktien Club GbR
wiechmann@iac.de · www.iac.de
Viktoriastr. 13 · 25524 Itzehoe
Telefon 04821-67930



Ein Licht ins Dunkel bringen

Liebe Lions,
unser Engagement hat die Kraft, Menschen zusammenzubringen und zum Handeln zu inspirieren. Jedes Mal, wenn Lions und Leos auf eine Notlage reagieren, sich für einen guten Zweck einsetzen oder in unseren Städten und Gemeinden helfen, haben wir die Gelegenheit, anderen zu zeigen, was möglich ist.

Deshalb ist es wichtig, unsere Geschichten zu teilen. Unsere Geschichten erzählen den Menschen nicht nur, was wir tun – sie zeigen es ihnen. Indem wir den Sinn und die Wirkung unseres Engagements – und die Menschen, die es möglich machen – ins Rampenlicht rücken, können wir andere dazu inspirieren, sich uns anzuschließen.

Als Lions und Leos treten wir auch als Fürsprecher für die Menschen ein, denen wir dienen. Wir können unsere Stimme nutzen, um Aufmerksamkeit zu wecken, um auf wichtige Bedürfnisse hinzuweisen und um Gespräche anzustoßen, die unsere Communitys voranbringen. Diese Gespräche können zu neuen Ideen, neuen Partnerschaften und bedeutenden Veränderungen führen.

Ich ermutige Sie, Ihre Communitys und Nachbarn durch Ihren Einsatz, Ihre Geschichten und Ihr Engagement einzubeziehen. Laden Sie andere Menschen dazu ein, unsere Arbeit kennenzulernen, zu verstehen, warum sie wichtig ist, und zu entdecken, wie sie sich daran beteiligen können.

Vielen Dank, dass Sie Ihren Einsatz, Ihre Geschichten und Ihre Erfolge ins Scheinwerferlicht rücken.

Mit freundschaftlichen Lions-Grüßen,

Ihr

Mark S. Lyon

Mark S. Lyon
International President
Lions Clubs International



Gemeinsam Zukunft gestalten

Liebe Lions,
gemeinsam bewegen wir viel – und auch in diesem Jahr stehen wichtige Aufgaben und Entwicklungen vor uns.

Einen ersten großen Meilenstein in diesem Lions-Jahr haben wir bereits erreicht: Dank Ihrer großzügigen Spenden konnten wir die Finanzierung unseres diesjährigen Lichtblicke-Projekts in Äthiopien sichern. Damit schaffen wir die Grundlage, um die augenmedizinische Versorgung von Kindern nachhaltig zu verbessern. Für dieses großartige Engagement danke ich Ihnen von Herzen!

Mit unserem neuen WaSH-Projekt in Sambia setzen wir uns für den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sicheren Sanitäranlagen und besseren Hygienebedingungen ein. Geplant sind unter anderem solarbetriebene Wassersysteme, Sanitäranlagen an Schulen und Maßnahmen zur Hygieneaufklärung. So wollen wir die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort langfristig verbessern. Hierfür bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung und eine rege Beteiligung an unserem vorweihnachtlichen Spendenaufruf.

Erstmals sind alle deutschen Lions eingeladen, ihr Selbstverständnis und ihre Vorstellungen von der Zukunft unserer Organisation einzubringen. Anfang November startet auf unserer Webseite eine Umfrage zur Entwicklung eines Leitbilds der deutschen Lions. Nutzen wir diese Chance, um gemeinsam zu gestalten, wofür die Lions heute und morgen stehen!

Auch unser Jubiläum rückt näher: Im Februar 2027 feiern wir 75 Jahre Lions in Deutschland mit einem Festakt im Industrie-Club Düsseldorf. Zugleich möchten wir – wie bereits zum 50-jährigen Jubiläum – das Friedensdorf International in Oberhausen mit einem großen Projekt unterstützen: dem Bau eines neuen Kleinkinderhauses. Anfang 2027 werde ich Sie hierzu näher informieren.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

Ihr,



Heiner Piepenstock,
Governorratsvorsitzender 2026/2027

Termine ab Oktober

LIONS-STAMMTISCHE
(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com

Frankfurt **Lions-Mittagstisch,** jeden ersten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt, E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

Kiel **Lions-Mittagstisch,** jeden zweiten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus", Dänische Str. 22, 24103 Kiel, E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

Neuwied **Bewegung und Begegnung – 3.000 Schritte für Gesundheit und Gemeinschaft** mit dem LC Neuwied-Andernach, jeden Mittwoch, 15 bis 16.30 Uhr, Eingang Schlosspark Neuwied, E-Mail: brathuhn@t-online.de

Wien **Lions-Lunch:** Jeden Mittwoch für Lions-Freunde aus dem In- und Ausland. Keine Anmeldung notwendig. Infos: https://wien-ostarrichi.lions.at/de/lions-lunch-wien. 12 bis 14 Uhr, Café Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien

NOVEMBER

29.11. **40. Benefizkonzert:** des LC Essen-Ludgerus mit dem Essener Kammerchor, 16 Uhr, Ev. Kirche an der Heckstraße 54, Essen-Werden. Karten: christian.Hussmann@pvv-ag.de

30.11. - 6.12. **7. Virtueller Nikolauslauf** des LC Alveslohe. Anmeldung per E-Mail an kirstenhabenicht@aol.com

DEZEMBER

20.12. **Sing-Ma(r)l-Mit:** Das Mit-Sing-Weihnachtskonzert des LC Marl-im-Revier, 17 Uhr, Konzertsaal der Scharounschule, Marl. Karten: www.lions-marl-im-revier.de/bestellungen

TERMINE 2027

APRIL

26.4. **„Lions Open":** 32. Benefiz-Golfturnier des LC Alveslohe, 11 Uhr, Golfplatz Gut Kaden, Alveslohe. Anmeldung per E-Mail an info@tyk-architekten.de



Axel Schulz beim 30. „Lions Open" des LC Alveslohe.
Foto Björn Friedrich

MAI

26.4. **„Leo-Lions-Service-Day":** Gemeinsamer Aktionstag der Lions und Leos. Infos: www.leo-clubs.de/leo-lions-service-day

WEITERE TERMINE

Kongresse der Deutschen Lions

6.-9.5.2027	Hof
11.-14.5.2028	Freiburg i. Br.

Europa Foren

5.-7.11.2027	Venedig, Italien
2028	Györ, Ungarn
2029	Malmö, Schweden

International Conventions

2.-6.7.2027	Washington D.C., USA
23.-27.6.2028	Singapur
29.6.-3.7.2029	Minneapolis, USA
2030	St. Antonio, TX, USA
2031	Helsinki

Informationen und Konzerttermine des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions e.V.

Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions (SODL) wurde 2010 von PDG Gregor Schmitt-Bohn gegründet. Es besteht aus Lions-Freundinnen und Lions-Freunden aus ganz Deutschland. Das Orchester veranstaltet jährlich Benefizkonzerte zugunsten der Lions Clubs, zu Clubjubiläen, Charterfeiern, Distrikt-Jubiläen, Stiftungen und KDLs. Die Motivation der Musikerinnen und Musiker besteht in der Begeisterung für Musik und der Aufführung klassischer Benefizkonzerte im lionistischen Sinne „We Serve".
Ein besonderes Anliegen des Orchesters ist die Förderung und Begleitung junger Preisträgerinnen und Preisträger des Lions-Musikpreises.
Weitere Informationen stehen auf der Website www.sodl-ev.de.

TERMINE 2027

8.-11.4. Probenwochenende, MV und Kirchenkonzert, Klosterabtei Ottobeuren

Klassikinteressierte Lions können sich über die Website melden. Die Lions Clubs in Deutschland mit ihren Hilfswerken können durch ihre Mitgliedschaft im SODL das Symphonie-Orchester Deutscher Lions unterstützen.



Dirigent Markus Fohr
Foto Gordana Bursac



Das Symphonie-Orchester Deutscher Lion.

Foto Andreas Biermann

www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine & Champagner zu Höchstpreisen an!
☎ 02152 5513120
Whatsapp Nr. 0176 40763791
info@wein-ankauf.de

„Wie hast du's mit der Religion?"
Braucht die Schöpfung einen Schöpfer?
Antworten der Naturwissenschaft
von Dr. rer. nat. Manfred Gutz
88 S., BoD-Verlag, TB: 7,99 €, EB: 5,49 €



LION-Gewinnspiel

Entspannen mit natürlichen Heilmitteln

Was können gestresste Zweibeiner vom Eisvogel lernen? Er ist ebenso schillernd wie anspruchsvoll und logiert nur im naturnahen Lebensraum an langsam fließenden Gewässern. Ein Umfeld, das zum Innehalten und Durchatmen einlädt.
In solch einer Oase liegt das Wellness- & Genusshotel Der Eisvogel – ein Geheimtipp für alle, die dem Stress des Alltags entfliehen möchten. Das 4-Sterne-Superior-Wohlfühlnest liegt am Ortsrand von Bad Gögging – nahe an Regensburg, München und Ingolstadt, aber dennoch in einem grünen Paradies. Alte Bäume im Park spenden Schatten, ein Schwefelbach plätschert, und es duftet nach Natur, wenn sich die Panoramafenster des Badhauses öffnen. Echte Gastfreundschaft, 2.000 qm Wellness, ein Eisvogel-Spa über zwei Etagen und preisgekrönte Zimmer für den persönlichen Rückzug: Genau diese Atmosphäre macht das Haus zum idealen Rückzugsort.
Mit der natürlichen Kraft der Heimat, die schon die Römer zu schätzen wussten, kommen Gestresste wieder ins Gleichgewicht. Ein Schwefelbad beruhigt Nerven wie Haut und lindert zudem Schmerzen. Die Bad Gögginger Moorpackung lockert, entspannt und kann Entzündungen entgegenwirken. Zusätzlich setzt Der Eisvogel auf die Kraft des Hopfens: Das grüne Gold wird nicht nur zum Bierbrauen geschätzt, sondern eignet sich ob seiner ausgleichenden und schlaffördernden Wirkung perfekt für Spa-Anwendungen, die als „HopfenWell“ eigens fürs Haus entwickelt wurden.



Eisvogel
WELLNESS & GENUSS

Der Gewinn:
Drei Nächte für zwei Personen im Doppelzimmer, inklusive Verwöhnpension. Eigene Anreise. Der Aufenthalt ist ein Jahr gültig, außerhalb der Hochsaison und nach Verfügbarkeit.

Info:
4-Sterne-Superior-Wellness- & Genusshotel Der Eisvogel
An der Abens 20
D-93333 Bad Gögging, Deutschland
Tel: +49 9445 9690
info@hotel-eisvogel.de
www.hotel-eisvogel.de

Zur Teilnahme:
Schicken Sie bitte eine E-Mail mit Namen und Anschrift an **gewinnspiel@lions.de**.

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 26.11.2026 (Datum E-Mail-Eingang).

Gewinner aus Ausgabe 06/2026:
Gewonnen hat bereits im Oktober **Dr. Georg Fröhlich** aus **Waldbrunn.**

10.000 Euro für Ihre nächste große Activity!



Sie planen eine ambitionierte Activity? Dann nutzen Sie jetzt die Chance auf einen Zuschuss von 10.000 Euro! Die Stiftung der Deutschen Lions fördert auch 2026 herausragende Club-Projekte. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember.

Gesucht werden nachhaltige Vorhaben aus den Bereichen „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“, „Umwelt und Nachhaltigkeit“ (inklusive WaSH) sowie „Völkerverständigung“.

Sowohl einzelne Lions Clubs als auch Clubgemeinschaften können bei einem Projektvolumen ab 40.000 Euro einen Zuschuss beantragen. Der Eigenanteil beträgt mindestens 30.000 Euro. Eine Kombination mit weiteren Fördermitteln, etwa dem Distrikt-Verfügungsfonds oder einem LCIF-Matching-Grant, ist möglich.

Auch Leo-Clubs profitieren: Für Activitys ab 2.000 Euro gibt es 1.000 Euro Zuschuss bei gleichem Eigenanteil.

Jetzt bewerben! Antrag und Förderbedingungen finden Sie auf der Website der Stiftung.

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Foto Adobe Stock/lovelyday12

Mehr zu Fördermöglichkeiten und Antragstellung:
https://stiftung.lions.de/projekt-und-foerderarbeit

Was wäre, wenn Lions-Quest genau dort ankommt, wo Unterstützung besonders gebraucht wird?

Das Startchancen-Programm eröffnet Schulen in herausfordernden Lagen neue Möglichkeiten, Bildung gerechter zu gestalten und junge Menschen nachhaltig zu stärken. Neben Investitionen in Ausstattung und Infrastruktur stehen unter anderem auch Schulentwicklung sowie soziale und emotionale Kompetenzen im Fokus. Unter diesem Aspekt kann auch Lions-Quest durch das Startchancen-Programm gefördert werden.

Für Lions ergibt sich daraus eine konkrete Handlungsmöglichkeit: Informieren Sie sich auf unserer Landingpage über Startchancen-Schulen in Ihrer Region und entscheiden Sie, welche Schule Sie ansprechen möchten. Nehmen Sie Kontakt auf und bringen Sie Lions-Quest als mögliche Maßnahme ins Gespräch. Dabei sind Sie nicht allein: Das Lions-Quest-Team unterstützt Sie bei den nächsten Schritten. Für Bildungserfolg, unabhängig von sozialer Herkunft.

So kann aus einem ersten Kontakt eine wertvolle Zusammenarbeit entstehen, die Schulen nachhaltig stärkt.

Chantal Josten, Kommunikation

Jetzt Startchancen-Schule in Ihrer Nähe finden:





① **Für Justina** bedeutet die neue Wasserstelle kürzere Wege und weniger Wartezeit.

② **Wasserholen** gehört zu Justinas täglichen Aufgaben für die Versorgung ihrer Familie.

WaSH für Sambia – Wasser verändert Leben

Was eine funktionierende Wasserstelle für eine Familie bedeutet, erlebt Justina Mwanza jeden Tag. Auch für die Schülerin Grace Bwalya hat sich der Alltag verändert. Ihre Geschichten zeigen, wie das WaSH-Engagement der deutschen Lions das Leben der Menschen in Sambia verbessert. An diese Erfolge knüpfen wir mit einem neuen Projekt an.

Eine Stunde hin, eine Stunde zurück. So lange war Justina Mwanza früher unterwegs, um Wasser für ihre Familie zu holen. „Das war sehr beschwerlich. Ich trug einen 20-Liter-Kanister auf dem Kopf und einen weiteren mit zehn Litern in den Händen“, erinnert sich die 32-Jährige. Besonders während der Trockenzeit wurde die Wasserversorgung zur Belastung. Viele Brunnen versiegten, an den verbliebenen Zapfstellen bildeten sich lange Warteschlangen.

Justina lebt mit ihrem Mann und fünf Kindern in Ngabwe, einer ländlichen Region Sambias. Während ihr Mann Fische fängt, verkauft sie diese auf dem Markt. Zusätzlich verdient sie Geld mit Wäschearbeiten. Die langen Wege zum Wasser nahmen wertvolle Zeit in Anspruch, die ihr bei der Arbeit und für ihre Familie fehlte.

Dank des Lions-WaSH-Projekts 2023/24 gibt es inzwischen eine neue Wasserstelle, die sich näher an ihrem Zuhause befindet. Heute braucht Justina für einen Weg etwa 30 Minuten statt einer Stunde. Weil sich die Menschen auf mehrere Zapfstellen verteilen, sind auch die Wartezeiten kürzer geworden.

Der Weg bleibt anstrengend, doch der Alltag ist leichter geworden: Justina kann sich ihrem kleinen Geschäft und ihren Kindern intensiver widmen. Für die fünffache Mutter bedeutet der neue Zugang zu Wasser deshalb weit mehr als eine kürzere Strecke. Er gibt ihr täglich ein wenig Zeit und ein Stück Selbstbestimmung zurück.

Eine Schule verändert sich

Auch Grace Bwalya weiß, wie viel eine verlässliche Wasserversorgung ausmacht. Die Schülerin besucht die siebte Klasse der Kafulamase Primary School in der Distrikthauptstadt Kabwe. Anfang des Jahres zog ihre Familie aus Ndola hierher.

An ihrer neuen Schule haben die deutschen Lions gemeinsam mit Projektpartner Habitat for Humanity Zambia die Wasser- und Sanitärversorgung verbessert. Die alten, unhygienischen Grubenlatrinen wurden durch Toilettenanlagen mit geschützten Waschbereichen ersetzt. Für Grace ist das ein großer Unterschied. „Die alten Toiletten haben unangenehm gerochen und waren sehr schwer zu reinigen“, erinnert sie sich. „Die neuen sind sicher und sauber, haben Türen, schöne Fenster und sogar Duschen.“

Vor allem für die Mädchen bedeutet das mehr Privatsphäre und bessere hygienische Bedingungen. Grace ▸▸

Spenden Sie jetzt für unser Lions-WaSH-Projekt 2026/27!

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank
IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC FFVBDEFFXXX

Spendenstichwort
Wasser ist Leben

Bitte geben Sie zur eindeutigen Zuordnung Ihrer Spende (Spendenquittung) Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger/Betreff an.

Oder mit wenigen Klicks online unter: https://stiftung.lions.de/spenden

Projektbausteine

DAS LIONS-WASH-PROJEKT 2026/27 AUF EINEN BLICK

Vier Bausteine für nachhaltige Veränderung

25.000 Menschen profitieren von einer besseren Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung.

1. **Sauberes Wasser**
Neue und sanierte Brunnen, Wasserkioske und geschulte Brunnenmechaniker sichern die Versorgung. Wasserkomitees mit mindestens 50 Prozent Frauen übernehmen Verantwortung.

2. **Sichere Sanitäranlagen**
Neue Toiletten für besonders bedürftige Haushalte, Schulen und Gesundheitsstationen sowie Handwaschmöglichkeiten verbessern Hygiene und Sicherheit. Lokale Handwerker werden ausgebildet.

3. **Hygiene und Gesundheit**
Radiobeiträge, Theaterstücke und WaSH-Clubs an Schulen vermitteln Wissen über Hygiene und Krankheitsvorbeugung.

4. **Verantwortung vor Ort**
Die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, dem Wasserversorger und WaSH-Gremien sichern die langfristige Nutzung und Klimaresilienz der Anlagen.

Projektregion: Kabwe und Ngabwe, Sambia **Projektpartner:** Habitat for Humanity Zambia



3

kannte von ihrer früheren Schule die Situation, dass fehlende Waschmöglichkeiten während der Menstruation zu Fehlzeiten im Unterricht führten. In Kabwe findet sie heute bessere Bedingungen vor.

Auch die Wasserversorgung hat sich verändert. Früher mussten sämtliche Kinder an einer einzigen Handpumpe anstehen. Oft bildeten sich lange Schlangen, und auch hier versiegte die Quelle während der Trockenzeit manchmal vollständig. Inzwischen können dank des tieferen, solarbetriebenen Brunnens die Schülerinnen und Schüler zuverlässig Trinkwasser holen, sich regelmäßig die Hände waschen und sogar ihren Schulgarten bewässern. Auch Menschen aus umliegenden Dörfern nutzen diese neuen Versorgungsmöglichkeiten.

Für Grace und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bedeutet das einen gesünderen, angenehmeren Schulalltag. Sie müssen weniger Zeit mit Wasserholen verbringen und finden Bedingungen vor, unter denen sie sich besser auf das Lernen konzentrieren können.

Warum weitere Hilfe nötig ist

Was Justina und Grace heute erleben, ist das Ergebnis unseres gemeinsamen Engagements. Doch trotz dieser Fortschritte haben viele Menschen im Projektgebiet noch immer keinen verlässlichen Zugang zu sauberem Wasser. In den schnell wachsenden Randbezirken von Kabwe hält die Versorgung mit der steigenden Bevölkerungszahl nicht Schritt. An den wenigen Wasserstellen bilden sich lange Schlangen, wenn morgens für einige Stunden Wasser verfügbar ist. Im ländlichen Ngabwe liegen Brunnen oft weit entfernt.

Schulen und Gesundheitsstationen brauchen sichere Toiletten und geeignete Waschmöglichkeiten. Aber auch in den Haushalten müssen diese vorhanden sein und gute Hygiene-Praktiken ermöglichen. Wo solche Einrichtungen fehlen, können sich Krankheiten wie Cholera leichter verbreiten, insbesondere während der häufiger werdenden Überschwemmungen. Um Menschen und Infrastruktur besser zu schützen, muss



Werben Sie jetzt für „Wasser ist Leben“!
Wasser geht uns alle an. Machen Sie WaSH auch in Ihrem Lions Club sichtbar und begeistern Sie Menschen in Ihrem Umfeld für unsere Lions-WaSH-Projekte. Jede Initiative kann Aufmerksamkeit schaffen und wichtige Spenden einbringen.
Faltblätter und passende Einleger für „Wasser ist Leben“ können Sie im Webshop der Stiftung bestellen, bis zu 100 Stück kostenlos und versandkostenfrei. Nutzen Sie auch das Poster in dieser Ausgabe, um auf unser Projekt aufmerksam zu machen.
Außerdem stellen wir für Sie zusätzliches Info- und Werbematerial für Clubabende oder Activitys auf der Projekt-Website bereit, darunter Präsentationen, Freianzeigen, Social Media-Vorlagen, Banner für E-Mail-Signaturen und Pressetexte.

Hier geht’s zum Webshop:
stiftungsshop.lions.de

Und hier zur Projekt-Webseite:
https://stiftung.lions.de/wash-sambia-2026/27

③
Der neue Sanitärbereich an ihrer Schule bietet Grace mehr Hygiene, Sicherheit und Privatsphäre.

deshalb auch die Katastrophenvorsorge gemeinsam mit den zuständigen Behörden gestärkt werden.

Darum setzen die deutschen Lions ihre Arbeit in weiteren Bezirken Kabwes und Ngabwes mit dem WaSH-Projekt 2026/27 fort. Rund 25.000 weitere Menschen sollen davon profitieren. Mit unserem bewährten Projektpartner Habitat for Humanity Zambia werden wir zusätzliche Brunnen und Wasserkioske bauen beziehungsweise instand setzen. Geplant sind außerdem Sanitäranlagen für Schulen, Gesundheitseinrichtungen und besonders bedürftige Haushalte. Schulungen und Hygieneaufklärung und die Zusammenarbeit mit Behörden ergänzen die baulichen Maßnahmen. Die vier Arbeitsbereiche des WaSH-Projekts stellen wir im Infokasten vor.

Schenken Sie zu Weihnachten Wasser, Gesundheit und Würde

Die Adventszeit lädt dazu ein, an andere zu denken und Freude zu schenken. Mit unserem neuen WaSH-Projekt möchten wir Menschen in Sambia etwas ermöglichen, das für uns selbstverständlich ist: einen verlässlichen Zugang zu sauberem Wasser, sicheren Sanitäranlagen und besseren Hygienebedingungen.

Dafür brauchen wir erneut Ihre Unterstützung. In der beginnenden Adventszeit wird Sie ein persönlicher Spendenaufruf unseres Governorratsvorsitzenden Heiner Piepenstock erreichen. Bitte beteiligen Sie sich daran und werben Sie auch in Ihrem Club für unser gemeinsames Vorhaben.

Neben den Lions beteiligt sich auch unsere Partnerorganisation an der Finanzierung. Darüber hinaus beantragt die Stiftung der Deutschen Lions einen Zuschuss beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie bei der Lions Clubs International Foundation (LCIF). So kann die Wirkung Ihrer Spende vervielfacht werden.

Unterstützen Sie unser neues Lions-WaSH-Projekt in Sambia!

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Fotos Habitat for Humanity Zambia

Lichtblicke in Äthiopien – Lions gemeinsam für Kiyas großen Traum

Für das diesjährige Projekt „Lichtblicke für Kinder in Äthiopien“ reiste ein Team der Stiftung der Deutschen Lions gemeinsam mit RTL nach Addis Abeba. Dort entstanden auch die Aufnahmen für den RTL-Spendenmarathon. Silke Grunow, Leiterin Projekte bei der Stiftung der Deutschen Lions, berichtet über die Begegnung mit dem zehnjährigen Kiya, dessen Geschichte stellvertretend für viele Kinder in Äthiopien steht.



Noch ist es früh am Morgen, als ich am Flughafen der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba unsere diesjährige Lichtblicke-Patin, die Schlagersängerin Anna-Carina Woitschack, begrüße. Mit ihr reisen ihr Manager sowie eine Vorständin der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern, die zugleich als Redakteurin die Dreharbeiten begleitet. Die Luft ist kühl, über Addis Abeba geht gerade die Sonne auf. Ein letzter ruhiger Moment, denn viel Zeit zum Ankommen bleibt uns nicht. Für die Dreharbeiten mit RTL haben wir dieses Jahr knapp 48 Stunden. Das Programm ist entsprechend straff.

Nach einem schnellen gemeinsamen Frühstück bleibt noch ein kurzer Moment zum Kennenlernen. Mit dabei sind unter anderem Stiftungsvorstand Daniel Isenrich sowie ein Team unseres langjährigen Partners CBM und unseres lokalen Partners MCM Comprehensive Specialized Hospital. Kurz darauf sind wir schon unterwegs zu Kiya und seiner Familie. Seine Geschichte steht im Mittelpunkt der Dreharbeiten für den RTL-Spendenmarathon.

Der Weg führt uns hinaus aus dem Zentrum von Addis Abeba, an den Stadtrand. Je weiter wir fahren, desto stärker verändert sich das Bild: Autos und asphaltierte Straßen weichen Eselskarren, Rikschas und unbefestigten Wegen. Und bald darauf lernen wir Kiya kennen.

Kiya heißt uns willkommen

Kiya ist zehn Jahre alt und lebt zusammen mit seinen Eltern sowie seinen beiden Schwestern im Stadtteil Akaki Kality in einem kleinen, einfachen Haus aus Lehm und Stroh. Es gibt nur einen einzigen Raum, der durch Vorhänge unterteilt ist und so zumindest ein wenig Privatsphäre bietet. Kiyas Eltern verdienen ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner.

Kiya selbst scheint sich auf unseren angekündigten Besuch zu freuen. Als Anna-Carina bei der Familie ankommt, begrüßt er sie offen und ▸▸



① **RTL-Projektpatin** Anna-Carina Woitschack und Stiftungsvorstand Daniel Isenrich haben Kiya bei seiner Familie besucht. Links im Bild: Kiyas Schwester.

② **Kiya** liebt Fußball. Der kleine Ball mit Lions-Logo, den er bei unserem Besuch geschenkt bekommt, sorgt deshalb sofort für Freude.

freundlich. Dann übernimmt er kurzerhand die Rolle des charmanten kleinen Gastgebers: Er führt sie an der Hand galant zu einem Stuhl und zeigt ihr, wo sie Platz nehmen soll – als wäre es das Selbstverständlichste der Welt.

Auch vor der Kamera hat Kiya keinerlei Berührungsängste. Er macht die Aufnahmen unkompliziert mit, ist neugierig und sorgt mit seiner offenen Art immer wieder für amüsante Momente. Für das Filmteam ist er damit ein kleiner Glücksfall – und für uns wird er schnell zu viel mehr als nur dem Kind, dessen Geschichte wir erzählen wollen.

Kiyas Vater erzählt, wann ihnen als Eltern erstmals aufgefallen ist, dass mit Kiyas Augen etwas nicht stimmt. Vor etwa zwei bis drei Jahren bemerkten sie, dass er zunehmend Schwierigkeiten beim Sehen hatte. Er stolperte häufiger, und auch in der Schule hatte er Probleme. Bald darauf folgte die Diagnose: Grauer Star auf beiden Augen.

Wie sehr ihn seine Sehschwäche im Alltag einschränkt, wird wenig später unmittelbar sichtbar. Kiya nimmt ein Buch zur Hand und hält es ganz nah ans Gesicht. Das Lesen fällt ihm sehr schwer. Dennoch besucht Kiya die dritte Klasse und sitzt im Unterricht ganz vorne, damit er die Tafel möglichst gut erkennen kann. Seine Lehrer unterstützen ihn, so gut sie können.

Doch Kiya möchte mehr. Er erzählt unserer Patin, dass er wieder richtig lesen und vor allem mehr Fußball spielen möchte. Einen fliegenden Ball kann er kaum verfolgen. Wenn andere Kinder auf ihn zu rennen, sieht er sie oft erst spät. Beim gemeinsamen Spielen bleibt er deshalb häufig am Rand. Und dann erzählt Kiya von seinem großen Traum: Er möchte einmal Wissenschaftler werden. Dieser Traum passt wunderbar zu ihm. Kiya ist neugierig. Er möchte verstehen, lernen und entdecken. Nur seine Augen setzen ihm dabei Grenzen.

Buchstabe für Buchstabe

Am nächsten Tag fahren wir zum MCM Comprehensive Specialized Hospital. Hier wird Kiya untersucht. Dabei wird der große Bedarf in der Augenabteilung deutlich. Sie ist eigentlich auf die Behandlung von Erwachsenen ausgerichtet, räumlich begrenzt und kann den großen Andrang kaum bewältigen. Beim Sehtest erleben wir eindrücklich, wie sehr Kiya sehen möchte. Sechs Meter entfernt steht der Bildschirm mit den Buchstaben. Kiya konzentriert sich, entziffert einen Buchstaben, versucht, den nächsten auszumachen. Immer wieder setzt er neu an. Der Arzt erklärt uns, dass Kiya einen sehr starken Willen hat. Viele Kinder mit einem ähnlichen Restsehvermögen verlieren irgendwann die Geduld, wenn die Buchstaben einfach nicht klar erkennbar sind. Kiya nicht. Er versucht es weiter.

In diesem Moment wird sein Wunsch zu sehen greifbar. Und plötzlich versteht man, dass es bei Kiya um mehr geht als um eine medizinische Behandlung. Für Anna-Carina ist das ein emotionaler Moment, denn ihr wird klar: Hier sitzt ein Junge, der lernen möchte. Der Bücher lesen möchte. Der wieder Fußball spielen möchte. Der einen Traum hat und dafür die Welt um sich herum erkennen können muss.

Lichtblicke für die Zukunft

Ob Kiya tatsächlich einmal Wissenschaftler wird, weiß heute niemand. Vielleicht entscheidet er sich später für einen ganz anderen Beruf. Doch seine Zukunft sollte nicht davon bestimmt sein, dass er die Buchstaben in seinen Schulbüchern nicht erkennen kann.

Auf dieser Reise haben wir erneut erlebt, was es für Familien bedeutet, wenn medizinische Behandlung zwar grundsätzlich möglich, für sie aber kaum erreichbar ist. Genau hier setzten wir mit „Lichtblicke für Kinder“ an: bei Kindern wie Kiya, die die Chance bekommen sollen, ihren Weg möglichst selbstbestimmt zu gehen.

Dass wir ihnen diese Chance geben können, ist dem großen Engagement der Lions zu verdanken. Deshalb gilt mein herzlicher Dank allen Mitgliedern und weiteren Unterstützenden, die für unser diesjähriges Lichtblicke-Projekt in Äthiopien gespendet haben. Gemeinsam haben wir das Spendenziel von 600.000 Euro beim RTL-Spendenmarathon erreicht und damit die Grundlage geschaffen, die augenmedizinische Versorgung für Kinder in Äthiopien nachhaltig zu verbessern.

Für Kiya und viele weitere Kinder bedeutet diese Unterstützung vor allem eines: neue Perspektiven – und die Chance, ihre eigenen Träume weiterzuverfolgen.

Silke Grunow, Leiterin Projekte Stiftung der Deutschen Lions

Fotos Silke Grunow/Stiftung der Deutschen Lions









③
Am MCM Comprehensive Specialized Hospital wird dank Lions-Unterstützung eine neue Kinderaugenklinik entstehen.

④
Kiya wartet gemeinsam mit RTL-Patin Anna-Carina Woitschack und seinem Vater auf den Beginn seiner Augenuntersuchung.

⑤ + ⑥
Beim Sehtest versucht Kiya konzentriert, die Buchstaben auf dem Bildschirm zu erkennen. Die Untersuchung zeigt, wie stark seine Sehschwäche bereits eingeschränkt ist.



Ein Stück Normalität in schwierigen Zeiten: Die verteilten Hygienepakete helfen Familien, ihren Alltag nach der Erdbebenkatastrophe zu bewältigen.

Erdbebenhilfe Venezuela

Mehr als 200.000 Euro, drei Partnerorganisationen und zahlreiche Hilfsmaßnahmen: Die Erdbebenhilfe der deutschen Lions in Venezuela hat viel bewirkt. Nach Abschluss der wichtigsten Nothilfemaßnahmen ziehen wir Bilanz und zeigen, wie die Spenden eingesetzt wurden.

Als Ende Juni zwei schwere Erdbeben den Norden Venezuelas erschütterten, reagierten die deutschen Lions umgehend mit einem bundesweiten Spendenaufruf. Über die Katastrophe und erste Hilfsmaßnahmen berichteten wir bereits im LION 5/2026. Nun steht das endgültige Spendenergebnis fest: 212.393 Euro haben Lions Clubs, Mitglieder und zahlreiche weitere Unterstützende für die Betroffenen aufgebracht.

Bei der Umsetzung setzte die Stiftung der Deutschen Lions auf drei bewährte Partnerorganisationen. Neben der Versorgung betroffener Familien stand dabei auch die Stärkung lokaler Einsatzkräfte im Mittelpunkt.

„Help – Hilfe zur Selbsthilfe“ versorgte 250 besonders betroffene Familien mit Lebensmittelrationen und Hygiene-Kits. Zusätzlich erhielten örtliche Einsatzkräfte 35 Werkzeug- und Schutzsets, um Trümmer zu beseitigen und beschädigte Gebäude zu sichern.

„action medeor“ brachte dringend benötigte Medikamente, Verbandsmaterial, Infusionslösungen und weitere medizinische Hilfsgüter in die Krisenregion. Ein eigens angeschafftes geländegängiges Fahrzeug erleichterte den Transport von Material und medizinischen Teams in schwer erreichbare Gemeinden. Gemeinsam mit örtlichen Partnern wurden zudem medizinische und psychosoziale Einsätze organisiert.

„I.S.A.R. Germany“ unterstützte die Koordination der humanitären Maßnahmen und beteiligte sich an der Übergabe medizinischer Lieferungen. Über das Netzwerk der Organisation gelangten außerdem Werkzeuge für Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten in die betroffenen Gebiete.

Die erste Not ist gelindert

Lebensmittel und medizinische Hilfsgüter haben die betroffenen Familien erreicht. Auch die örtlichen Einsatzkräfte sind für die Bewältigung der Erdbebenfolgen nun besser ausgestattet. Der Wiederaufbau beschädigter Gebäude und Infrastruktur wird allerdings noch Zeit brauchen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben. Mit ihren Spenden haben sie dazu beigetragen, die Not vieler Familien zu lindern und dringend benötigte Unterstützung dorthin zu bringen, wo sie am meisten gebraucht wurde.

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland

Foto Help/Juan Diego Vasquez



Warme Decken gehören zu den dringend benötigten Hilfsgütern für die von der Flut betroffenen Menschen in Nepal.

Fluthilfe in Nepal: Hoffnung schenken

Die Flutkatastrophe im Himalaya hat Tausende Familien ihrer Lebensgrundlage beraubt. Dank der großen Spendenbereitschaft der deutschen Lions können Hilfsorganisationen vor Ort dringend benötigte Unterstützung leisten. Erste Maßnahmen sind umgesetzt, weitere Schritte folgen.

Am 26. August traf eine gewaltige Flutwelle aus Wasser, Schlamm und Eis die Menschen im Himalaya völlig unvorbereitet. Ganze Ortschaften wurden verwüstet, Häuser fortgerissen, Straßen und Brücken zerstört. Besonders schwer betroffen ist die Region Rasuwa entlang des Bhotekoshi-Flusses. Mehr als 1.400 Menschen verloren ihr Leben, Tausende gelten weiterhin als vermisst. Viele Familien stehen vor den Trümmern ihrer Existenz.

Die Solidarität der Lions ist groß: Bis zum Redaktionsschluss gingen mehr als 343.000 Euro an Spenden ein. Damit ermöglichen die deutschen Lions gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen dringend benötigte Nothilfe und unterstützen den schrittweisen Wiederaufbau. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Clubs, Mitgliedern und weiteren Spendenden, die diese Hilfe möglich machen.

Gemeinsam mit Help und den lokalen Organisationen Unnati Nepal und NDRC Nepal werden besonders betroffene Familien versorgt. Seit Mitte September wurden bereits 216 Menschen mit dringend benötigten Hilfsgütern unterstützt, darunter Decken und wichtige Haushalts- und Hygieneartikel. Auch Kinder in den Aufnahmezentren erhalten besondere Unterstützung, um ihnen inmitten von Verlust und Vertreibung ein Stück Normalität zurückzugeben. Für die medizinische Versorgung wurden zudem 36.695 Einheiten an Medikamenten und Hilfsmitteln bereitgestellt.

Weitere Unterstützung ist geplant: Insgesamt sollen rund 400 Haushalte erreicht werden. Auch 700 Schulkinder sollen Lernmaterialien und begleitende Angebote erhalten.

Sicherer Ort für den Neuanfang

Parallel unterstützen wir die betroffenen Gemeinden gemeinsam mit unserem Partner Habitat for Humanity. Mehr als 750 Notunterkunfts-Sets wurden bereits verteilt. In der nächsten Phase sind 300 Übergangsunterkünfte, 700 zweckgebundene Bargeldhilfen sowie drei temporäre Gemeinschaftszentren mit Wasser- und Sanitärversorgung vorgesehen.

Für viele Familien steht der Weg in ein sicheres Zuhause noch bevor. Mit den geplanten Übergangsunterkünften und weiteren Hilfsmaßnahmen sollen dafür in den kommenden Monaten wichtige Voraussetzungen geschaffen werden.

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland

Foto UNNATI

Generatoren für die Ukraine: Lions-Hilfe kommt an

Wenn in der Ukraine der Strom ausfällt, geraten Krankenhäuser, Feuerwachen und Schulen an ihre Grenzen, vor allem im Winter. Mit der vierten Auflage von „Winter Is Coming To Ukraine“ (WICTU) sichern Lions aus ganz Europa die Notstromversorgung wichtiger Einrichtungen. Erste Generatoren sind bereits eingetroffen.

Die anhaltenden Angriffe auf das ukrainische Energienetz machen leistungsfähige Notstromaggregate unverzichtbar. WICTU4 liefert deshalb Dieselgeneratoren mit 15 bis 500 kVA, die Krankenhäuser, Schutzräume, Schulen und weitere öffentliche Einrichtungen auch bei längeren Stromausfällen versorgen können.

Bereits 2023 schlossen sich die Lions in Europa zur gemeinsamen Winterhilfe zusammen. Damals wurden über 2.260 tragbare Generatoren für Schulen und Kindergärten finanziert. In den folgenden Wintern erhielten mehr als 20.600 Haushalte speziell entwickelte Holzöfen.

Generatoren erreichen Tschernihiw

Zwei Lkw mit insgesamt 17 Generatoren sind inzwischen in Tschernihiw angekommen. Sieben größere Geräte sollen folgen, ein vierter Transport wird vorbereitet. Welche Einrichtungen versorgt werden, stimmen die ukrainischen Lions mit örtlichen Behörden ab. Die Aggregate werden direkt bei europäischen Herstellern zu Fabrikpreisen beschafft.

Die europaweit bisher gesammelten über 1,2 Millionen Euro sind vollständig für Beschaffung und Transport eingeplant. Mit zusätzlichen Mitteln der Lions Clubs International Foundation (LCIF) werden 30 weitere, bereits versandbereite Generatoren für Charkiw finanziert. Weitere Spenden aus europäischen Distrikten sollen eine zusätzliche Lkw-Ladung ermöglichen.

Starke Beteiligung aus Deutschland

Aus Deutschland flossen bislang mehr als 192.300 Euro in WICTU4. Hinter dieser Summe stehen zahlreiche Clubs, Distrikte sowie Einzelspenderinnen und Einzelspender. Ihr Beitrag hilft, medizinische Versorgung, Rettungseinsätze und Schulbetrieb auch bei Stromausfällen aufrechtzuerhalten.

Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten. Ihr Engagement zeigt, wie die Lions über Landesgrenzen hinweg verlässlich zusammenarbeiten und den Menschen in der Ukraine auch im vierten Winter der Initiative zur Seite stehen.

Stefan Schöttler,
Kommunikation Lions Deutschland

STAUNEN STIFTEN.
ZUKUNFT SICHERN.

GEMEINSAM GROSSES SCHAFFEN –
FÜR HAMBURG UND DIE WELT.



Werden auch Sie Teil der Elbphilharmonie-Familie –
mit einer einmaligen Spende, einer Stuhlpatenschaft,
als Mitglied im Freundeskreis, Stifterin, Stifter oder
in Form eines Sponsorings mit Ihrem Unternehmen.

**www.elbphilharmonie.de/
unterstuetzen**

ELBPHILHARMONIE & LAEISZHALLE
HAMBURG



Wasser bringt uns zusammen

Europa Forum 2026 in Karlsruhe

Vom Rhein bis zur Massai Mara: Wasser kennt keine Grenzen. Es verbindet Länder und Generationen, stellt uns aber auch vor Herausforderungen, die niemand allein lösen kann. Unter dem Motto „Wasser = Leben" kamen vom 22. bis 25. Oktober über 1.000 Lions und Leos aus insgesamt 47 Ländern in Karlsruhe zusammen, darunter mehr als 300 Teilnehmende aus Deutschland. Zwischen Fachvorträgen, persönlichen Begegnungen und Aktionen vor Ort zeigte sich, wie aus europäischem Austausch konkrete Hilfe entstehen kann.

Wo Wissen zusammenfließt

An der Speakers Corner stand die praktische Hilfe im Mittelpunkt. Beiträge zum Wasserrucksack PAUL sowie zur Aktion Wasser-Lauf zeigten unterschiedliche Wege auf, wie sich die Versorgung verbessern und Aufmerksamkeit für das Thema schaffen lässt. Gut besuchte Workshops rückten WaSH ins Zentrum, also Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene – seit Langem ein besonderes Anliegen der deutschen Lions. Wie gelingt eine verlässliche Trinkwasserversorgung in ländlichen Regionen des Globalen Südens? Welche Lösungen bewähren sich vor Ort? Und was können europäische Lions voneinander lernen?





① **Internationales Treffen in Karlsruhe:** Die Stadthalle war Schauplatz des Lions Europa Forums mit Teilnehmenden aus 47 Ländern.

② **Wissen teilen, Lösungen entwickeln:** In zahlreichen Workshops tauschten sich Lions aus verschiedenen Ländern über Wasserprojekte, Herausforderungen und neue Lösungsansätze aus.

③ **Keynote-Speaker Benjamin Adrion,** Gründer von Viva con Agua.

Der Austausch machte deutlich, dass erfolgreiche Projekte nicht nur finanzielle Mittel brauchen, sondern ebenso Erfahrung, passende Technik und starke lokale Partner.

Ein Gasthaus, das Brunnen baut

Spenden sind ein wichtiger Motor sozialer Projekte, aber nicht der einzige. Einen anderen Weg stellte Benjamin Adrion in seiner Keynote vor. Der ehemalige Profifußballer gründete 2005 Viva con Agua, eine Initiative für sauberes Trinkwasser und bessere Hygiene- und Sanitärbedingungen weltweit. Die markanten Mineralwasserflaschen waren beim Forum an vielen Ecken als Erfrischung zu finden. Adrion erläuterte, wie sich soziale Ziele mit unternehmerischem Denken verbinden lassen.

Das Prinzip dahinter heißt „Social Business“: Unternehmen bieten Produkte oder Dienstleistungen am Markt an, stellen jedoch eine gesellschaftliche Aufgabe über die Gewinnmaximierung. Überschüsse sollen überwiegend der sozialen Mission zugutekommen. Damit erschließen sich neben klassischen Spenden zusätzliche Einnahmequellen. Das Netzwerk setzt außerdem auf eine besondere Eigentümerstruktur: Gemeinnützige Organisationen behalten die Mehrheit und können so den Zweck des Unternehmens langfristig sichern.

Anschaulich machte Adrion das Modell am Beispiel von „Villa Viva“, einem sozialen Gasthaus in Hamburg. Privatinvestoren, denen die gesellschaftliche Wirkung wichtiger ist als eine möglichst hohe Rendite, brachten das Eigenkapital für den Bau auf; die weitere Finanzierung übernahm die UmweltBank. Spendengelder der Initiative wurden dafür nicht eingesetzt. Dennoch halten Stiftung und Verein die Mehrheit an der Villa Viva Holding. Der Betrieb soll über Übernachtungen, Gastronomie und Veranstaltungen langfristig Mittel für gemeinnützige Projekte erwirtschaften. So bleibt die wirtschaftliche Tätigkeit an eine klare Aufgabe gebunden: weltweit mehr Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.

Sauberes Wasser für Sekenani

Eine andere Form der Zusammenarbeit führt von Karlsruhe nach Sekenani, an den Rand der kenianischen Massai Mara. Dort besuchen rund 900 Mädchen ein Internat, dessen Versor- ▸▸

gung lange erhebliche Mängel aufwies. Weil der Tiefbrunnen nicht ausreichte, schöpften Schülerinnen Trinkwasser aus dem Sekenani-Fluss und trugen es zur Schule. In den Unterkünften standen lediglich zwölf Toiletten bereit, auf dem Schulgelände ebenso viele. Auch Waschgelegenheiten und Einrichtungen für Menstruationshygiene waren unzureichend. Die Warteschlangen vor den Sanitäranlagen beeinflussten sogar den Stundenplan.

Nach einem Besuch im Jahr 2023 entstand daraus die Idee eines gemeinsamen europäischen Lions-Projekts. Erstmals schlossen sich WaSH-Gruppen aus mehreren Multi-Distrikten zusammen. Gemeinsam mit der Organisation Ingenieure ohne Grenzen entwickelten Lions-Fachleute die technische Planung, während Mitglieder in Europa Spenden sammelten. Hinzu kam ein Antrag auf einen Matching Grant der Lions Clubs International Foundation (LCIF). Die Bauarbeiten begannen im Juli 2026; der Abschluss ist für Februar 2027 vorgesehen.

Beim Europa Forum übergab PDG Hans-Ludwig Rau das Projekt symbolisch an Dr. Manoj Shah, International First Vice President der Lions. Shah stammt selbst aus Kenia und hat einen persönlichen Bezug zum Projekt: Seine Tochter Soyum hatte die Lions 2023 auf die schwierigen Bedingungen im Mädcheninternat aufmerksam gemacht.

Die Übergabe bot Gelegenheit, über den Baufortschritt zu berichten. Zudem regte Hans-Ludwig Rau an, WaSH in den offiziellen Zielkatalog von Lions International und LCIF aufzunehmen. Manoj Shah sagte zu, sich dafür einzusetzen.

Europas Flüsse im Blick

Der Blick über Grenzen führte nicht nur nach Afrika. Auch Europas Gewässer erzählen davon, wie eng Regionen miteinander verbunden sind. Eine natur- und kulturhistorische Reise führte zum Timavo, der in Slowenien im Karst verschwindet und nach rund 40 Kilometern unter der Erde in Italien wieder hervortritt. Seit Jahrhunderten inspiriert sein rätselhafter Verlauf Erzählungen und Mythen. Seine Geschichte erinnert daran, wie selbstverständlich Flüsse politische Grenzen überschreiten.

Am Karlsruher Rheinufer wurde aus dem Austausch ein ganz praktischer Einsatz. Die 2018 mit Tausenden Freiwilligen gestartete Initiative RhineCleanUp stellte ihre Arbeit sowie eine schwimmende Müllfalle namens „RheinKrake“ vor. Auch Lions packten im Rahmen des Forums selbst an und befreiten einen Uferabschnitt bei Karlsruhe von Abfällen. Der gesammelte Abfall konnte damit nicht weiter bis in die Nordsee gelangen. So war Gewässerschutz nicht bloß Gegenstand von Vorträgen, sondern wurde unmittelbar erlebbar.

Wasser als europäische Zukunftsfrage

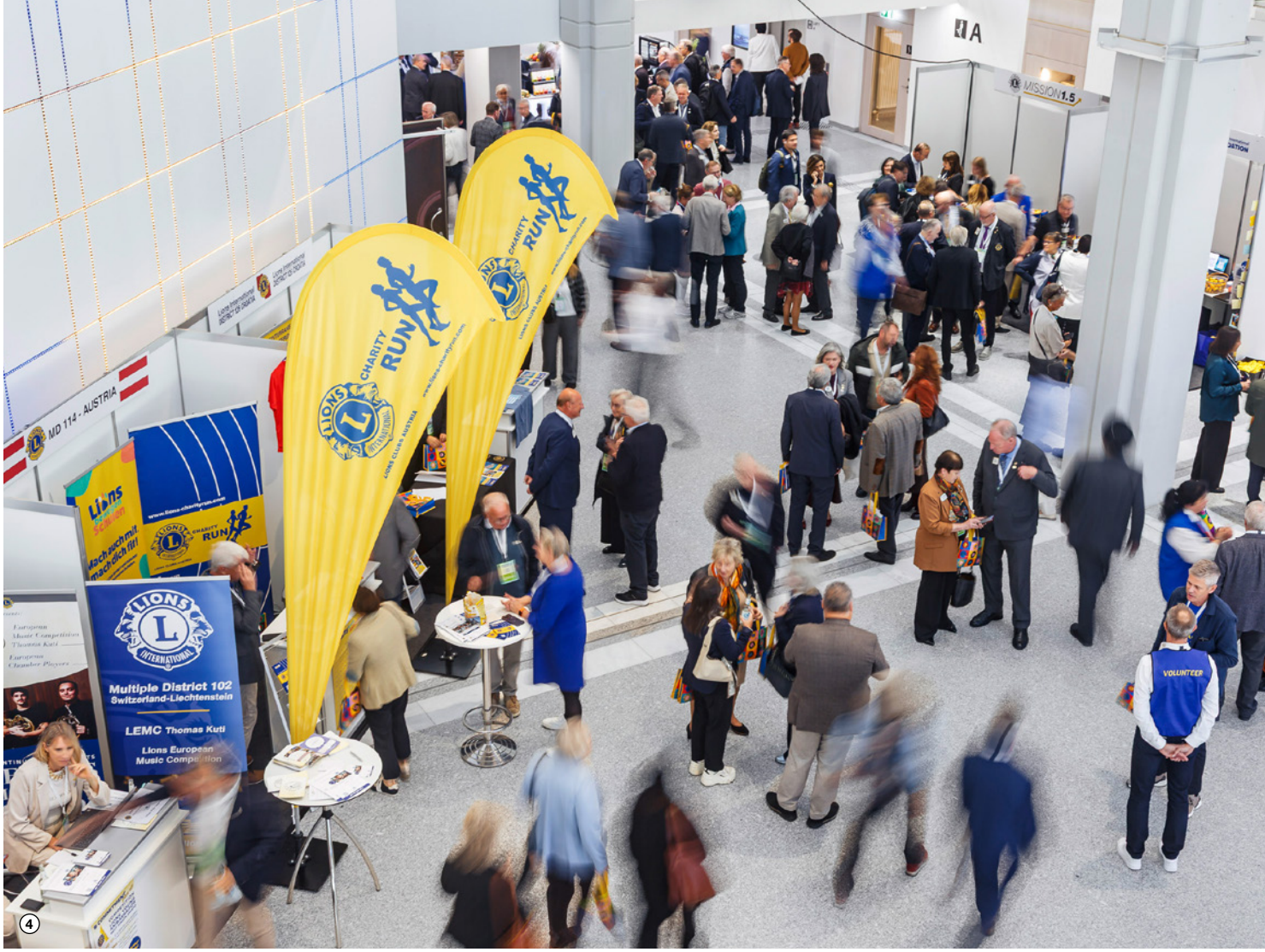
Auch unser Konsum beeinflusst den Umgang mit Wasservorräten weit jenseits Europas. Ein Vortrag erläuterte dazu das sogenannte „virtuelle Wasser“. Gemeint sind jene Mengen, die bei der Herstellung von Lebensmitteln, Kleidung oder technischen Geräten benötigt werden. Wer Waren konsumiert, beansprucht somit häufig Wasservorräte in anderen Teilen der Welt, ohne es zu bemerken.

Beim „European Round Table“ weitete sich die Perspektive auf die strategischen Herausforderungen des Kontinents. Landwirtschaft, Industrie, Energieversorgung sowie die wachsende Zahl von Rechenzentren benötigen verlässliche Wassermengen, etwa zur Kühlung oder für Produktionsprozesse. Je häufiger Trockenperioden auftreten, desto stärker geraten diese Ansprüche in Konkurrenz. Damit berührt die Ressource Wasser längst nicht nur Umweltfragen, sondern auch Europas wirtschaftliche Unabhängigkeit und Sicherheit. Lösungen erfordern Kooperation zwischen Staaten und vorausschauende Entscheidungen, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die Verantwortung übernehmen und selbst aktiv werden. So führte die Debatte zurück zu einer Stärke der Lions: internationale Verständigung und tatkräftiges Engagement vor der eigenen Haustür.

Gemeinsam fließt mehr

Ob in den Workshops, beim Projekt Sekenani oder mit Müllsäcken am Rhein: In Karlsruhe trafen Menschen zusammen, die Wissen teilen und Verantwortung praktisch gestalten. „Karlsruhe comes together – flows together“ war deshalb mehr als ein Veranstaltungsslogan. Wasser verbindet Europa nicht nur geografisch. Es gibt Lions und Leos auch einen gemeinsamen Auftrag, dessen Wirkung weit über den Kontinent hinausreicht.

Ullrich Gerber, Distrikt-Governor RN
Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Fotos Fotostudio Eidens-Holl



④



⑤

④
Raum für Begegnungen: Zwischen Workshops und Vorträgen bot das Europa Forum zahlreiche Gelegenheiten für persönlichen Austausch und neue Kontakte.

⑤
Beim Europa Forum wurde das WaSH-Projekt in Sekenani symbolisch an Dr. Manoj Shah, First International Vice President von Lions International, übergeben.

Europa lebt durch Begegnungen

Das Themenjahr Europa macht sichtbar, wie lebendig der europäische Gedanke bei Lions ist. Besonders deutlich wird das in den Jumelagen zwischen Clubs verschiedener Länder. Ob bei gemeinsamen kulturellen Erlebnissen, langjährigen Freundschaften oder sozialen Projekten: Die persönlichen Begegnungen stärken den Zusammenhalt über Ländergrenzen hinweg. Die folgenden Beiträge geben weitere Einblicke in diese vielfältigen Partnerschaften und zeigen, wie europäische Freundschaft bei Lions gelebt wird.

LIONS FÜR EUROPA

Jumelage 2026 des Lions Clubs Val de Selle und des Lions Clubs Moers

Bei hochsommerlichen Temperaturen führte die diesjährige Jumelage die Mitglieder des Lions Clubs Val de Selle aus dem nordfranzösischen Amiens und des Lions Clubs Moers nach Traben-Trarbach an die Mosel, wo sie ein nicht zu überbietendes Programm des Jumelage-Beauftragten Jochen Schink (LC Moers) erwartete. Zu den Höhepunkten der Kurzreise gehörten der Besuch des einzigartigen Buddha-Museums in Traben-Trarbach und der Ausflug zum Deutschen Edelstein-Museum in Idar-Oberstein. Ebenso beeindruckend waren die Visite einer Edelsteinmine und der Gang zu den Weinlagern in der Unterwelt von Traben-Trarbach.

Neben den kulturellen Highlights gab es auch ausreichend Zeit für zwischenmenschliche Begegnungen – sowohl bei kulinarischen Genüssen als auch während einer Schiffstour auf der Mosel. Die diesjährigen Teilnehmenden freuen sich schon auf die Fortsetzung der Jumelage im Jahre 2027 in Amiens.



Mitglieder des Lions Clubs Val de Selle und des Lions Clubs Moers.

Dr. Dr. Claus Grundmann
Foto LC Moers



Jumelage-Treffen in Bregenz.

Jumelage-Treffen zwischen LC Limmattal und LC München-Olympiaturm in Bregenz

Der LC Limmattal und der LC München-Olympiaturm sind sich seit vielen Jahren in freundschaftlicher Jumelage verbunden. Bregenz ist der geografische Median zwischen München und dem Limmattal – und so war es nur eine Frage der Zeit, sich dort zu den Festspielen zu begegnen. Bregenz konkurriert mit den Festspielen von Salzburg und Bayreuth und ist doch in seiner Art weltweit einmalig: Hinter der Bühnenkulisse gibt es die zweite Kulisse des Bodensees, wenn er in der rubinroten Dämmerung verschwindet. Die Solisten und Statisten waten im See-Pott, dem Bregenzer Markenzeichen. Und die Wetter-Lotterie: Die Tickets bekommt man nur Monate vorher, und die Freilicht-Performance bedingt gutes Wetter. Sonst findet die Aufführung konzertant im Saal statt – und dafür würde niemand hinfahren. Die Vorstände der Clubs, Christoph Lay, Annette Artmann und René Kern, hatten das Treffen perfekt vorbereitet: Nach der informativen Führung durch die Bühnentechnik gab es ein erlesenes Diner im Casino-Restaurant als Einstimmung zum Höhepunkt, der Oper „La Traviata“ von Verdi unter dem nächtlichen Himmel. Paolo Fantin schuf als Bühnenbild einen zerbrochenen Spiegel von 700 qm Fläche und 28 m Höhe; er spiegelt das kurze zerbrechende Leben von Violetta in seiner Endphase wider, geprägt von der tragischen Liebe zu Alfredo. Kirill Karabits dirigierte die Wiener Philharmoniker und bedankte sich für den begeisterten Applaus. Ein unvergesslicher Lions-Abend ging zu Ende.

Dr. Dr. Helmut Schmidt

Foto Christoph Lay

60 Jahre deutsch-französische Freundschaft





① **Die Mitglieder** beider Clubs.

② **Spendenübergabe an d**en Verein Kinderseele Aachen.

Lions Clubs Südharz und Armentières feiern Jubiläum in Aachen

Seit nunmehr sechs Jahrzehnten verbindet die Lions Clubs Südharz und Armentières (Nordfrankreich) eine tief verwurzelte Partnerschaft. Vom 18. bis 20. September kamen die Mitglieder beider Clubs mit ihren Partnerinnen und Partnern in der Europastadt Aachen zusammen, um das 60-jährige Bestehen ihrer Jumelage gebührend zu feiern.

Völkerverständigung und Europa im Fokus

Die Partnerschaft, die 1966 – nur drei Jahre nach der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags – ins Leben gerufen wurde, gilt als herausragendes Beispiel für gelebte deutsch-französische Freundschaft. Zum Auftakt am Freitagabend betonten die Präsidenten beider Clubs, dass aus einstigen Kriegsgegnern über Generationen hinweg persönliche Freunde geworden seien. Aachen als geschichtsträchtiger Ort und Symbol europäischer Verbundenheit bot den idealen Rahmen für dieses Jubiläum.

Kultur, Geschichte und soziales Engagement

Das Wochenende stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Austauschs und der gemeinsamen Geschichte. Bei Stadtführungen wandelten die Gäste auf den Spuren der Römer sowie Karls des Großen und besichtigten den Aachener Dom und das historische Rathaus.

Ein besonderer Höhepunkt war der Empfang im Rathaus durch Bezirksbürgermeisterin Melanie Peñalosa am Samstagnachmittag. Gemäß dem internationalen Lions-Motto „We Serve“ nutzten die Clubs den feierlichen Anlass auch für einen guten Zweck: Gemeinsam überreichten sie einen Spendenscheck an den Verein Kinderseele Aachen, um therapeutische Angebote wie Reit-, Musik- und Klettertherapien für psychisch belastete Kinder und Jugendliche zu fördern. Im Anschluss erhielten die Teilnehmer exklusive Einblicke in den historischen Granusturm und die Gewölbe des Rathauses.

Festlicher Galaabend und Blick in die Zukunft

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete ein Festempfang mit anschließendem Galadiner im Hotel Quellenhof. In ihren Ansprachen blickten die Präsidenten – Christoph Bosse für den LC Südharz und Pierre Danel für den LC Armentières – auf sechs Jahrzehnte intensiven Austauschs zurück. Besonderer Dank galt den Organisatoren Klaus Winter und Peter Klingebiel.

Der Blick der Mitglieder richtete sich jedoch vor allem nach vorne: Ziel für die kommenden Jahre ist es, auch die nächsten Generationen für den europäischen Gedanken zu begeistern und die Partnerschaft lebendig fortzuführen. Mit bewegenden Abschiedsworten und der Vorfreude auf das nächste Wiedersehen in Armentières ging ein ereignisreiches und verbindendes Jubiläumswochenende am Sonntag zu Ende.

Text und Fotos
Gunnar Wolter

Australiens Great Ocean Road – persönlich geplant

Ungestört unter der Milchstraße

Ein eigenes Ferienhaus in den Otway Ranges, ein Gastgeber mit jahrzehntelanger Surferfahrung und ein Nachthimmel, der Astronomen anzieht: The Boomerangs ist eine jener Adressen, für die sich sorgfältige Reiseplanung auszahlt. Der Australien-Spezialist TravelEssence kennt die Unterkunft persönlich und übernimmt die Organisation.

Mark hat an Stränden auf der ganzen Welt gesurft. Sein Favorit liegt fünf Autominuten von seinem Zuhause entfernt: Johanna Beach an Australiens Great Ocean Road. Seit 26 Jahren lebt er hier mit Roz. Gemeinsam führen sie The Boomerangs, drei eigenständige Ferienhäuser auf einem Hang in den Otway Ranges.

Der bumerangförmige Grundriss gab den Häusern ihren Namen. Bis zu 3,30 Meter hohe Panoramafenster öffnen die Wohnräume zur Landschaft. Gäste genießen die Privatsphäre eines eigenen Ferienhauses; die Gastgeber sind als persönliche Ansprechpartner vor Ort.

Ein Nachthimmel, der Astronomen anzieht
Im Johanna Valley gibt es kaum störendes Umgebungslicht. Bei klarem Himmel zeigt sich die Milchstraße so eindrucksvoll, dass Astronomen auf dem Grundstück bereits große Teleskope aufgestellt haben. Für die Gäste beginnt die Sternenbeobachtung direkt vor der Haustür – ohne Anfahrt oder Planung.

Zugang zu 26 Jahren Ortskenntnis
„Wenn Gäste kommen, die die Gegend nicht so gut kennen, dann sagen wir ihnen, was es hier zu sehen gibt. Wir empfehlen immer Johanna Beach – für uns einen der schönsten Strände der Welt“, betonen die Gastgeber. Der Strand erstreckt sich über zwei Kilometer wilde Küste. An der Zufahrtsstraße sind häufig Wallabys zu beobachten. Im Hinterland liegen Regenwälder und Wasserfälle, rund um Cape Otway lassen sich Koalas entdecken. Ein benachbartes Tal ist der Lebensraum zahlreicher Kängurus.

Mark und Roz kennen diese Umgebung seit Jahrzehnten. Ihre Tipps helfen dabei, Ausflüge passend zu gestalten und Tierbeobachtungen einzuplanen. Surf-Fans profitieren zudem von Marks Erfahrung mit der Küste und ihren Bedingungen.

Reisende sparen sich eigene Recherchen und Umwege und bekommen einzigartige Empfehlungen aus erster Hand.

Ein Standort und mehrere Tage Freiheit
TravelEssence sieht für Aufenthalte in The Boomerangs meist zwei bis drei Nächte vor. Strand, Küstenwanderungen und Ausflüge in den Regenwald sind von einem Standort aus möglich. Tägliches Kofferpacken und erneutes Einchecken entfallen. Unternehmungen lassen sich an das Wetter und die eigene Tagesform anpassen.

Die Ferienhäuser bieten auch für einen ruhigen Abend den passenden Rahmen. Aus Marks Gemüse- und Obstgarten dürfen Gäste ernten, was gerade Saison hat. Eine eigene Küche macht einen genussvollen Abend ohne Reservierung und Fahrt zum Restaurant möglich.

Persönlich geprüft, kompetent geplant
Seit 2015 gehört The Boomerangs zum Netzwerk von Travel Essence. Mitarbeitende haben die Unterkunft besucht, die Gastgeber kennengelernt und die Umgebung selbst erkundet. Die Beratung stützt sich auf persönliche Erfahrung mit Lage, Ausstattung und Ausflugsmöglichkeiten.

Auf dieser Grundlage plant der Spezialist außergewöhnliche Australienreisen. Unterkünfte, Aufenthaltsdauer und Etappen werden mit Zeitrahmen, Komfortansprüchen, Interessen und Budget der Reisenden abgestimmt. Ein persönlicher Ansprechpartner bündelt die Planung und übernimmt die Buchungen.

Die Suche nach passenden Adressen und die Abstimmung einzelner Reiseleistungen liegen in erfahrenen Händen. Falls vor Ort Planungsänderungen nötig sind, kümmert sich das Team um alles, während die Gäste ihren Urlaub einfach fortsetzen können.

Foto: TravelEssence



Handmade Holiday in Australien mit TravelEssence

TravelEssence bietet persönlich ausgewählte, kleine Unterkünfte und persönlich geplante Reiserouten durch Australien und Neuseeland. Einheimische Gastgeber und die eigene Reiseerfahrung des Beratungsteams bilden die Grundlage für Empfehlungen, die zu den Interessen, dem Zeitrahmen und dem Budget der Gäste passen.

Der Anbieter präsentiert sein besonderes Konzept an seinen 9 Standorten in Deutschland.

Kostenlose Anmeldung über https://www.travelessence.de/vortrag

Travel Essence

TravelEssence | travelessence.de
Barmer Straße 30, 40545 Düsseldorf,
T 0211 889 208 92, E-Mail: info@travelessence.de



Gemeinsam die Zukunft der deutschen Lions gestalten: Ottmar Heinen (links), Governorratsvorsitzender 2025/26, und Heiner Piepenstock, Governorratsvorsitzender 2026/27, haben den Prozess zum neuen Leitbild angestoßen.

Unser Leitbild 2027

2027 feiern die deutschen Lions ihr 75-jähriges Bestehen – und stellen zugleich die Weichen für ihre Zukunft. Ein neues Leitbild soll Orientierung geben und das gemeinsame Selbstverständnis stärken. Im Interview erklären Heiner Piepenstock und Ottmar Heinen, warum es dafür auch unbequeme Fragen braucht und weshalb jetzt alle Lions gefragt sind.

LION: Lieber Heiner, lieber Ottmar, „We Serve" beschreibt seit jeher den Kerngedanken der Lions. Warum brauchen die deutschen Lions darüber hinaus ein Leitbild – und was soll ein solches Leitbild leisten?

Heiner Piepenstock: „We Serve" war, ist und bleibt die übergeordnete Maxime unseres gemeinsamen Grundgedankens und Wirkens. Daran wollen und müssen wir nichts ändern.

Ottmar Heinen: Richtig. Aber die Welt, in der wir diesen Grundgedanken leben, hat sich verändert – und sie verändert sich mit hoher Geschwindigkeit. Digitalisierung, künstliche Intelligenz, gesellschaftlicher Wandel und neue Formen des Ehrenamts stellen auch uns vor neue Fragen und Herausforderungen.

Deshalb müssen wir uns fragen: Geben uns unsere bisherigen ethischen Grundsätze noch ausreichend Orientierung für unser heutiges Handeln? Und entfalten sie die notwendige Strahlkraft – nach innen wie nach außen?

HP: Ein Leitbild soll „We Serve" deshalb nicht ersetzen, sondern konkretisieren. Es soll für uns eine Art Kompass sein, der die Richtung in die Zukunft anzeigt. Es soll dabei helfen, uns darüber klar zu

werden, wer wir heute sein wollen, wie wir miteinander umgehen und welchen Beitrag wir in unserer Gesellschaft leisten wollen.

LION: Mit der Grundsatzerklärung „Gemeinsam für Demokratie, Menschenwürde und Zusammenhalt“ haben die deutschen Lions zuletzt ihre gemeinsamen Werte formuliert. Was soll ein Leitbild darüber hinaus leisten?

OH: Die Grundsatzerklärung war und ist ein wichtiges gesellschaftliches Statement. Sie macht deutlich: Wir Lions stehen auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und treten für Demokratie, Menschenwürde und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein.

HP: Aber genau hier beginnt die eigentliche Frage des Leitbildes: Wie leben wir diese Werte konkret? Und was wollen wir mit unserem Handeln nach innen und außen vermitteln?

Ein Leitbild muss deshalb mehr sein als eine Aufzählung von Werten. Es muss beschreiben, wie wir diese Werte leben und woran man sie in unserem täglichen Handeln erkennen kann.

LION: Warum ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, sich mit dem Selbstverständnis und der Zukunft unserer Organisation auseinanderzusetzen?

OH: Ein Leitbildprozess ist kein Sprint. Er ist eher eine Langstrecke – vielleicht sogar ein Zehnkampf. Er lebt davon, dass möglichst viele Beteiligte mitgenommen werden und unterschiedliche Perspektiven einbringen. Bei uns sind das die Lions und Leos ebenso wie unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

HP: Warum also jetzt?

OH: Im kommenden Jahr werden die deutschen Lions 75 Jahre alt. Das ist ein guter Moment, um innezuhalten und uns zu fragen: Sind wir 75 Jahre alt – oder 75 Jahre jung und dynamisch?

HP: Das sehe ich genauso. Wir leben in einer Zeit, in der etablierte Werte weltweit unter Druck geraten. Gleichzeitig erleben wir eine Gesellschaft, in der viele Menschen helfen und sich engagieren möchten – aber immer weniger bereit sind, sich langfristig an eine Organisation zu binden.

Hinzu kommt unsere eigene demografische Entwicklung. Viele unserer Clubs werden älter, und der Mitgliederrückgang ist deshalb zumindest teilweise absehbar.

OH: Und wenn wir erst dann über unser Selbstverständnis, unsere Wirkung und unsere Zukunft nachdenken, wenn uns die Kräfte ausgehen, ist es zu spät.

Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Wir haben noch die Kraft, selbst zu gestalten.

„Sind wir 75 Jahre alt – oder 75 Jahre jung und dynamisch?“

LION: Das Leitbild soll nun aber nicht von oben vorgegeben werden, sondern im Austausch mit den Mitgliedern entstehen. Wie wird dieser Prozess konkret aussehen und wie können sich die Lions einbringen?

HP: Wir entwickeln das Leitbild nicht am grünen Tisch. Es soll aus der Organisation, insbesondere den Mitgliedern heraus entstehen.

Im Rahmen der Distrikt-Versammlungen im Herbst wurde deshalb zunächst ein Film als Teaser gezeigt. In verschiedenen Distrikten gab es Workshops und Impulsvorträge. Der nächste wichtige Schritt ist eine Onlinebefragung, die sich an alle Lions richtet.

Die Ergebnisse werden anschließend die Grundlage für Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen bilden: in den Clubs, in Onlinekonferenzen sowie auf Zonen- und Distrikt-Ebene.

Im März kommenden Jahres soll dann eine zusammenführende Tagung stattfinden, an der unterschiedliche Gremien, Clubmitglieder, Leos und das Hauptamt beteiligt sind.

OH: Das daraus resultierende Leitbild soll dann bei der MDV in Hof nicht einfach nur „verabschiedet“ werden. Es soll mit Leben gefüllt und gemein- ▸▸

sam auf den Weg in die Umsetzung auf Clubebene gebracht werden. Denn ein Leitbild ist nur dann etwas wert, wenn es auch gelebt wird.

LION: Was möchtet ihr durch die Mitgliederbefragung konkret erfahren? Welche Fragen über das Selbstverständnis der deutschen Lions sind aus eurer Sicht bislang noch nicht ausreichend beantwortet?

OH: Bei einem Workshop wurden verschiedene Werte wie Respekt, Wertschätzung und Inklusion an eine Pinnwand geheftet. Ein Teilnehmer sagte: „Das ist doch alles selbstverständlich." Drei andere fragten daraufhin: „Meinst du wirklich? Leben wir diese Werte tatsächlich?"

Aus dieser Diskussion entstand für mich eine ganz einfache und gleichzeitig sehr schwierige Frage: Wie wirken wir – nach innen und nach außen?

HP: Zum Beispiel: Wie gehen wir tatsächlich miteinander um? Handeln wir immer respektvoll – auch gegenüber Menschen, die keine Lions sind oder unsere Meinung nicht teilen? Erstmals in der Geschichte der deutschen Lions wollen wir genau das direkt von unseren Mitgliedern erfahren.

OH: Wir fragen auch: Warum werden wir als weltweit größter Multi-Distrikt in Deutschland und Europa nicht so wahrgenommen, wie es unserem tatsächlichen Engagement entsprechen würde? Warum sind wir in den großen Medien kaum präsent? Warum fällt es uns so schwer, neue Mitglieder zu gewinnen?

HP: Und: Reden wir beispielsweise nur über Inklusion oder Bildung – oder sind wir bei ihrer Umsetzung tatsächlich Vorbilder?

Unsere Wirkung sollte zusätzlich durch die Stiftung der Deutschen Lions verstärkt werden. Ein Privileg, das viele NGOs nicht haben. Was erwarten unsere Mitglieder von unserer Stiftung?

OH: Aber vor allem geht es auch um die Motivation unserer eigenen Mitglieder: Warum ist jemand heute Lion oder Leo? Aus Überzeugung? Weil er etwas bewegen möchte? Oder manchmal auch einfach, weil er schon lange dabei ist? Und last, but not least: Was könnte heute Menschen dazu bewegen, Lions-Mitglied zu werden?

HP: Ich denke, wir sind uns alle bewusst: Einige dieser Fragen sind unbequem. Aber genau deshalb müssen wir sie jetzt unseren Mitgliedern stellen.

LION: Lions ist eine traditionsreiche Organisation. Gleichzeitig verändern sich Gesellschaft, Ehrenamt und die Erwartungen an Mitgliedschaft. Wie viel Bewahren und wie viel Veränderung muss ein zeitgemäßes Leitbild miteinander verbinden?

„Wir dürfen Tradition nicht mit Stillstand verwechseln"

OH: Ich glaube, wir brauchen beides: Bewahren und Veränderung.

HP: Der amtierende Governorrat und die Vorgängercrew sind sich in diesem Punkt einig: Wir müssen eine Brücke bauen, die das Bewährte erhält und weiterentwickelt – und gleichzeitig modern und tragfähig ist.

OH: Lions hat eine starke „Genetik des Helfens". Die dürfen wir nicht aufgeben. Unsere Kernwerte und unser Anspruch, anderen zu helfen, ohne dabei den persönlichen Nutzen in den Vordergrund zu stellen, sind nicht verhandelbar.

HP: Aber wir dürfen Tradition nicht mit Stillstand verwechseln! Wenn wir weiterhin auf den Strukturen von gestern bestehen, werden wir zu spät kommen – und weder unsere Mitglieder auf die Reise in die Zukunft mitnehmen können, noch neue Menschen für Lions gewinnen.

Wir müssen also nicht unsere DNA verändern. Wir müssen lernen, sie zeitgemäß zu leben!

OH: Und der Nutzen für die Menschen, denen wir helfen wollen, muss dabei wichtiger sein als unnötige Komplexität innerhalb unseres Systems und eine zu hohe Erwartungshaltung an unsere Mitglieder.

LION: Der Leitbildprozess soll auch das Bild der Lions nach außen schärfen. Wo seht ihr

heute die größte Diskrepanz zwischen dem Selbstverständnis der Lions und ihrer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit?

HP: Die größte Diskrepanz liegt für mich darin, dass wir viel jünger, moderner und wirkungsvoller sind, als wir nach außen wahrgenommen werden. Natürlich gefällt uns das nicht, aber die Lions werden teilweise noch immer als eine Vereinigung älterer, weißer, eher elitärer Männer wahrgenommen. Gleichzeitig werden unsere Jugendarbeit, Lions-Quest und die Leos in der öffentlichen Wahrnehmung viel zu wenig mit der Marke „Lions" verbunden.

Dabei passiert unglaublich viel: In unseren Clubs wird großartige Arbeit geleistet. Dieses Engagement ist faszinierend und erfolgreich – aber wir schaffen es noch nicht ausreichend, daraus eine gemeinsame Stärke und eine erkennbare Marke zu machen.

OH: Die entscheidende Frage lautet deshalb: Sind wir dort sichtbar, wo gesellschaftliche Wirkung entsteht? Denkt etwa ein Medienvertreter beim Thema schulische Entwicklung, Persönlichkeitsbildung und Demokratie automatisch an Lions-Quest?

Denken Stiftungen oder vermögende Privatpersonen bei gesellschaftlich relevanten Projekten daran, gemeinsam mit Lions und unserer Stiftung etwas auf den Weg zu bringen? Meine Antwort ist: noch viel zu selten.

HP: Wir tun unglaublich viel Gutes – und manchmal wirken wir, als würden wir dieses Gute wie ein gut gehütetes Geheimnis behandeln.

LION: Ein Leitbild kann schnell zu einem Papier werden, das zwar verabschiedet, aber im Alltag wenig beachtet wird. Was muss passieren, damit es tatsächlich in den Clubs und im Handeln der Lions lebendig wird?

OH: Die wichtigste Voraussetzung ist ganz einfach: Wir müssen es täglich vorleben.

Ein Leitbild darf nicht in einer Schublade verschwinden. Wir müssen darüber dauerhaft mit unseren Mitgliedern im Austausch bleiben und immer wieder überprüfen, ob unser Handeln tatsächlich dem entspricht, was wir uns vorgenommen haben.

HP: Genau, das Thema muss Teil unseres Lions-Alltags werden: auf Clubabenden, auf Zonen- und Distrikt-Versammlungen.

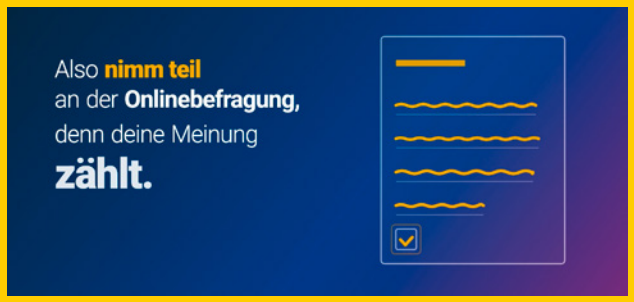
Vor allem aber muss das „Wir gemeinsam" stärker in den Vordergrund rücken.

OH: Lions muss Freude machen. Engagement darf nicht als Pflichtprogramm empfunden werden.

HP: Wir wollen 75 Jahre Lions in Deutschland feiern – aber nicht als alte Organisation, die zurückblickt. Wir wollen 75 Jahre jung, kraftvoll und zukunftsbereit sein.

Das Leitbild ist dafür kein Schlussdokument, sondern ein Startpunkt!

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Foto Valentina Bernhard



Unser Leitbild. Eure Stimme!

Wie wollen wir die Zukunft der deutschen Lions gestalten? Jetzt sind eure Ideen, Wünsche und Perspektiven gefragt! Macht mit bei der Mitgliederbefragung zum Leitbild 2027 und gestaltet unser gemeinsames Selbstverständnis aktiv mit.
Jetzt bis Mitte Dezember an der Umfrage teilnehmen und den Teaser-Film entdecken!

Zur Umfrage:

Zum Teaser-Film:

Ganz nah dran – Lions auf Social Media

Auf unseren Kanälen zeigen wir, was uns bewegt und wie vielseitig ehrenamtliches Engagement sein kann. Wir nehmen Sie mit zu Projekten vor Ort, teilen persönliche Begegnungen und geben Einblicke hinter die Kulissen, die unsere Gemeinschaft lebendig machen.

1



2



1. Als Oumers Welt immer kleiner wurde …
Wegen Grauem Star verlor der neunjährige Oumer sein Sehvermögen. Doch es gab Hoffnung! Mit dem Projekt „Lichtblicke" geben wir Kindern wie Oumer ihr Augenlicht zurück.

2. Unterwegs für unser Lichtblicke-Projekt
Gemeinsam mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern" und Lions Deutschland war Anna-Carina Woitschack vor Ort in Äthiopien. Als Projektpatin für unser aktuelles Lichtblicke-Projekt schenkt sie den Kindern Hoffnung.

Aktuell im Fokus: Augenlicht retten in Äthiopien

Mit dem Projekt „Lichtblicke in Äthiopien 2026“ setzen wir uns gezielt für von Augenerkrankungen betroffene Kinder in Äthiopien ein. Auf Social Media zeigen wir exklusiv und nahbar, wie es hinter den Kulissen der Drehreise aussieht.

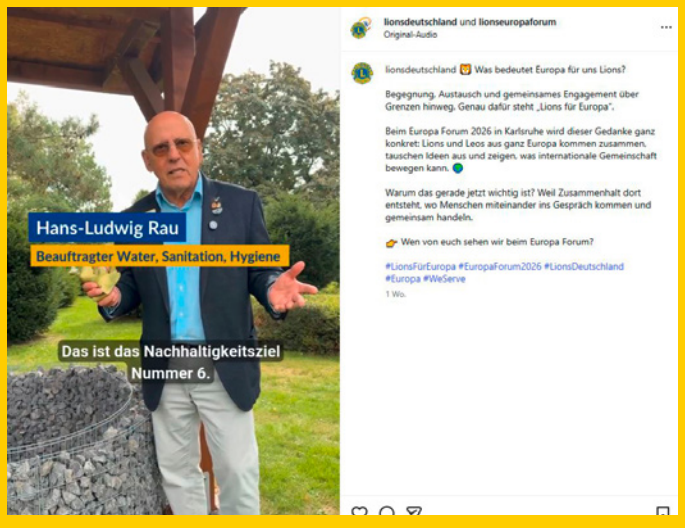
Neben diesem Herzensprojekt nehmen wir Sie in unseren Storys live mit zu Events, blicken auf vergangene Aktionen zurück und teilen spannende Einblicke aus den Distrikten und Clubs. Die prägendsten Momente des Jahres finden Sie übersichtlich in den Highlights auf unserem Instagram-Kanal.

Sie möchten nichts verpassen?

Folgen Sie Lions Deutschland und werden Sie Teil einer aktiven Gemeinschaft, die informiert, inspiriert und verbindet. Mit jedem Folgen, Teilen und Kommentieren tragen Sie dazu bei, unsere Projekte bekannter zu machen und gemeinsam mehr zu bewegen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Text und Screenshots Pia von Neumann-Cosel und Stefanie Fritz-Hilke

3



3. Was bedeutet Europa für uns Lions?
Begegnung über Grenzen hinweg! Beim Europa Forum in Karlsruhe kamen Lions und Leos unter dem Motto: „Water = Life“ zusammen, um Ideen auszutauschen und internationale Gemeinschaft zu leben.

YouTube:
https://www.youtube.com/channel/UCTg93qiGhhnWSQSZo7OfxMA

Instagram:
https://www.instagram.com/lionsdeutschland

Facebook:
https://de-de.facebook.com/lionsdeutschland

LinkedIn:
https://de.linkedin.com/company/lions-deutschland

„Wo sind all die Nazis geblieben?“



Ein Buch über die Kindheit im Nationalsozialismus und den aktuellen gesellschaftspolitischen Diskurs.

Zusammen mit seiner Tochter, Satu Fischer-Kongtso, hat Bodo Fischer ein sehr persönliches Buch geschrieben. Der 1935 geborene Unternehmer, Geschäftsführer, Politiker und langjährige Lion erzählt darin von Menschen, die sein Leben geprägt haben. Als uneheliches Kind eines jüdischen Mannes galt er in der Klassifikation des Dritten Reiches als „Mischling ersten Grades“. Im Dialog mit seiner Tochter, promovierte Ethnologin und Antirassismus-Trainerin, stellen sich beide der Frage, wie Menschen zu Nazis werden konnten. Das Buch ist keine klassische Autobiografie, sondern schlägt die Brücke in die heutige Zeit. Uwe Moggert-Seils, Distrikt-Governor und früherer Pressesprecher, hat die beiden in Hamburg interviewt.

LION: Gab es einen konkreten Anlass, sich hinzusetzen und zu sagen: Ich muss das aufschreiben, was ich als Kind, als Jugendlicher erlebt habe?

Bodo: Eigentlich war der Grund, dass ich meine Klappe nicht halten konnte und immer von meinen Erlebnissen erzählt habe. Dann sagten die Leute, das musst du niederschreiben. Da dachte ich, ja, setz dich hin. Ich war ja viele Jahre in der politischen Bildungsarbeit tätig als Leiter einer Bildungsstätte. Darum ahnte ich, dass diese Erlebnisse vielleicht einen Wert hatten, sie niederzuschreiben.

LION: Und wie seid ihr beide, Tochter und Vater, dann zusammengekommen mit diesem Buch?

Satu: Ich bin ja mit den Erzählungen meines Vaters aufgewachsen. Viele der Geschichten kannte ich. Und ich wusste, dass mein Vater mehrere Anläufe unternommen hat, das niederzuschreiben. Irgendwann habe ich ihn dann angesprochen, ob wir daraus vielleicht eine Kooperation machen wollen. Ursprünglich sollte er erzählen und ich das nur ein bisschen in Ordnung bringe.

LION: Die Zusammenarbeit war also zunächst rein redaktionell gedacht?

Satu: Ganz klar war meinem Vater, dass es nicht reine Memoiren werden sollten. Das Buch sollte mehr den Charakter eines Sachbuchs haben. Er wollte seine Geschichte nutzen, um Fragen an die



Von links: Uwe Moggert-Seils, Satu Fischer-Kongtso, Bodo Fischer.

Gegenwart zu stellen. In der eigenen Betroffenheit war es für ihn schwierig – und da bin ich dann eingesprungen. So war es am Ende echtes Teamwork.

LION: In einem Kapitel geht es um den Großvater und bekennenden Christen „Onkel Oehme". Und um die ambivalente Kindheitserfahrung zwischen der Härte der Großmutter und dem liebevollen Großvater. Das als Kind so auszuhalten, fand ich auch für mich eine sehr bewegende Erinnerung.

Satu: Das ist tatsächlich ein sehr gutes Beispiel: Gerade diese beiden Frauenfiguren im Buch, die Mutter und die Großmutter, sind für meinen Vater natürlich extrem schwierig, weil die ihm ja auch letztendlich in psychischer Weise Gewalt angetan haben. In der Erzählung darüber haben wir uns ein Stück weit davon gelöst und auf die strukturelle Ebene geschaut: Was hat diese Frauen denn so gemacht?

Darüber haben wir diskutiert, weil ich natürlich als Frau aus einer ganz anderen Perspektive darauf gucke. Wir üben ja im Schreiben darüber ein Stück weit Macht aus – über die Deutung dieser Menschen oder wie sie wahrgenommen werden. Sie können sich ja nicht mehr wehren und deswegen war es mir wichtig, da möglichst mit einem vielfältigen Blick und vielfältiger Perspektive ranzugehen.

Bodo: Ich sage immer, es war ein Fehler, als wir anfingen über den Nationalsozialismus zu reden, damit zugleich zu glauben: Wenn wir die Gräuel-Geschichten erzählen, sagen wir wirklich etwas gegen den Nationalsozialismus. Das tun wir nicht. Denn da gehen die Leute dann raus und sagen: Ich war ja nicht dabei. Die Betroffenheit, die man eigentlich haben muss, um Erlebnisse in Erfahrungen zu wandeln, die fehlt.

LION: In eurem Buch widmet ihr euch sehr deutlich der Frage von Erziehung und Bildung in der Zeit des Dritten Reiches. Und zitiert Friedrich Fröbel: „Erziehung ist Beispiel und Liebe, sonst nichts."

Bodo: Ja genau. Ohne Emotionalität zu erziehen – das war nicht nur etwas, wo einzelne Perso- ▸▸

nen glaubten, das wäre die richtige Erziehung: Das glaubte die Mehrheit. Selbst mein Großvater war ja der Meinung, ein Junge wehrt sich. Wir sind mitten im Thema von Rollenbildern. Ein Junge weint nicht. Und was uns nicht umbringt, macht uns härter.

LION: Was genau hineinpasst in die damalige ideologische Grundhaltung.

Satu: Gerade dieser Teil, wo es um Kindererziehung geht, hat mich persönlich sehr getriggert. Ich bin selbst Mutter, ich habe zwei kleine Kinder. Und wir schreiben in dem Buch über die Erziehungsratgeber der Johanna Haarer, die damals die meistverkauften Erziehungsratgeber waren. Und dieses Buch ist ja noch bis in die 80er Jahre hinein verlegt worden. Mit leicht verändertem Titel, ein paar ideologische Passagen sind rausgestrichen worden. Aber das Buch ist weiter verlegt worden, nahezu unverändert.

Nun hat sich die Erziehung heute grundlegend verändert – Stichwort Bedürfnisorientierung. Aber es gibt immer noch Dinge, die man vielleicht doch wiederentdeckt in seiner eigenen Erziehung oder auch in der Art und Weise, wie man mit seinen Kindern umgeht. Das zieht sich schleichend durch die Generationen, ohne dass man es vordergründig bemerkt.

Und das hat mich schon sehr berührt. Auch dieser Gedanke eines intergenerationalen Traumas, das sich fortsetzt. Also von einer Generation in die nächste, einerseits durch die Schrecken des Nationalsozialismus, aber andererseits auch durch die autoritäre Erziehung, die Kinder dort flächendeckend erlebt haben und natürlich ein Leben lang mit sich rumschleppen.

LION: Im ersten Kapitel des Buches war ich erschrocken über einen Satz, der lautet: „Erst wenn man akzeptiert, dass selbst die sadistischsten Nationalsozialisten keine Monster, sondern Menschen waren, kann man ernsthaft anfangen, etwas aus der Geschichte zu lernen." Das ist eine steile These.

Satu: Ja, finde ich aber ehrlich gesagt gar nicht. Warum? Weil unsere Einordnung, Aufarbeitung, Erinnerung an den Nationalsozialismus – natürlich auch völlig zu Recht – sehr stark in Opfer und Täter einteilt. Das sind Kategorien, die absolut ihre Berechtigung haben, die will ich auch nicht infrage stellen.

Aber die Frage ist ja, wie sind die Täter zu Tätern geworden? Ich sehe oft, dass die Analyse sich gerade im populärwissenschaftlichen Bereich oder in Fernsehreportagen auf die großen Köpfe des Nationalsozialismus konzentriert. Die dann als menschliche Monstren inszeniert werden, als das Böse in Person. Und dann gibt es ganz aufwendige Charakterstudien zu diesen Personen. Aber das war ja nicht der ganze Nationalsozialismus.

Der Nationalsozialismus war eine Massenbewegung. Da waren ganz normale Menschen beteiligt, die abends ihre Kinder ins Bett gebracht haben, die ihre Nachbarn zum Essen eingeladen haben und dennoch solches Gedankengut mitgetragen oder teilweise solche Gewaltakte auch ausgelebt haben. Und darauf zielt eigentlich dieser Satz ab, dies deutlich zu machen.

Das waren keine Bestien, das waren keine Aliens, sondern das waren Menschen. Und wir müssen uns überlegen, wie es passieren konnte, dass Menschen sich so entwickeln und so etwas tun.

Bodo: Dass eine Erziehung vorausgegangen sein muss, um sowas zu ermöglichen, ist eigentlich logisch. Wir haben immer so getan, als wäre die Zeit des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 gewesen. Sozusagen eine Ausnahmezeit.

LION: Was heißt das für unseren politischen Diskurs heute?

Satu: Zunächst einmal denke ich, im politischen Diskurs haben es Populisten immer leichter als diejenigen, die sich bemühen, reflektiert zu denken und zu handeln. Aber die eigentliche Frage dahinter ist doch: Haben wir nach 1945 unsere Gesellschaft befähigt, demokratisch zu sein?

Ich sehe das als ein Problem der politischen Elite insgesamt und aus parteipolitischer Sicht nicht nur bei der AfD, dass einerseits Werte vertreten werden und man sich dann aber anders verhält. Dazu könnte ich in jüngster Zeit unzählige Beispiele aufzählen. Und ich frage mich: Ist nicht gerade jetzt der Punkt gekommen, demokratische Werte wirklich hochzuhalten, indem man sie auch lebt und in-

dem man auch dazu steht und sie nicht nur propagiert?

LION: Also Geschichten erzählen, die einen Menschen stark machen. Wie in eurem Buch. Sind wir dann nicht schon wieder beim Thema Bildung?

Bodo: Ja, aber Bildung muss anders sein. Bildung ist vor allem nicht Fachwissen. Wenn jemand sieben Sprachen spricht, und zwar perfekt, würde man ihn oder sie in unserer Gesellschaft als gebildet bezeichnen. Das ist funktionales Wissen, aber die Person ist nicht unbedingt gebildet.

LION: Also Bildung als ganzheitliches Verständnis …

Bodo: … bei dem ich mich permanent selbst infrage stellen muss. Das habe ich auch gelernt zwischen uns (liebevolles Lächeln, Anm. der Red.). Ich glaube, dieser Prozess über die Generationen hinweg ist eigentlich mit das Wichtigste in dem Buch. Die Bereitschaft, sich selbst zu hinterfragen, ist ein wichtiger Punkt, wenn man gebildet sein will.

Satu: Ja, wobei ich festhalten möchte, dass ich dem heutigen Schulsystem nicht Unrecht tun möchte. Und es hat ein Leistungsprinzip, das weit über die klassischen Bildungs- und Lehrplanziele hinausgeht. Zugleich ist es chronisch unterfinanziert und kann seinem Auftrag kaum nachkommen.

Das ist uns mit dem Buch ein deutliches Anliegen: Schule, das Bildungssystem und die Jugendarbeit im Allgemeinen sind ein wesentlicher Träger des gesellschaftlichen Systems. Die Nazis wussten das, die haben ihr ganzes Bildungssystem – auch außerschulisch – auf Linie gebracht. Und die Leute wurden nahtlos von einer Institution in die nächste geschleust und geschliffen.

Ich würde das jetzt nicht nur auf Bildung und Erziehung im institutionellen Sinn begrenzen. Der große Elefant im Raum, der für unsere moderne Kommunikationskultur steht, ist heute natürlich Social Media. Man merkt schon diesen Kommunikationsstil, das Schlagworthafte, oft sehr Meinungsstarke in den verschiedenen Bubbles, in denen man sich bewegt. Da wird es schwierig mit dem eigenen Anspruch der Selbstreflektion und auch mit dem Widerstand gegenüber den Bezugspersonen. Das ist auch etwas, was wir in dem Buch ansprechen. Dass ich auch die Gruppen, denen ich mich selbst zugehörig fühle, hinterfragen muss.

LION: Ein Schlusssatz von euch beiden?

Satu: Beim Schreiben des Buches habe ich gemerkt, wie ich immer wieder Atempausen brauchte. Das war in Bezug auf unsere Familiengeschichte eine sehr anstrengende, aber auch eine sehr gute Erfahrung. Wir schreiben ja sehr viel über demokratische Mündigkeit, und ich glaube, auch in dieser Hinsicht hat mich das persönlich sehr viel weitergebracht. Und ja: Ich würde das nicht missen wollen.

Bodo: Dass ich beim Schreiben des Buches noch einmal selbst einen Spiegel vorgehalten bekommen habe – wenn man bereit ist zu lernen. Mir fällt immer mehr mein Großvater ein. Du wirst so alt wie eine Kuh und lernst noch immer was dazu.

Fotos Uwe Moggert-Seils

Bodo Fischer steht auch für Lesungen bei Veranstaltungen zur Verfügung und freut sich über direkte Anfragen von Interessierten.

Kontakt:
bodo-fischer@web.de
Tel. 0171 413 2584



TUI REISEBÜRO BREMEN	MIT DER DEUTSCHEN DELEGATION NACH WASHINGTON D.C. 01. BIS 07. JULI 2027	LIONS INTERNATIONAL CONVENTION 2027



GEMEINSCHAFT ERLEBEN. PERSÖNLICH BETREUT REISEN UND WASHINGTON ENTDECKEN.

DARUM IST DIE DELEGATIONSREISE EINE GUTE WAHL:

GEMEINSCHAFT	ENTLASTUNG	BETREUUNG	ERLEBNIS
Gemeinsam mit Lions, Leos und Gästen aus Deutschland reisen.	Flug, Transfers, Hotel und Convention-Unterlagen für Sie organisiert.	Persönliche und deutschsprachige Reiseleitung vor Ort.	Convention-Höhepunkte und Zeit für Washington D.C. und mehr – ganz nach Ihren Wünschen

IHRE DELEGATIONSREISE AUF EINEN BLICK

CONVENTION

- Welcome-Abend der deutschen Delegation
- Parade der Nationen und Internationale Show
- Drei Plenarsitzungen und Meet & Greet
- Europäischer Empfang
- Charity Event

ORGANISATION & BETREUUNG

- Lufthansa-Flug ab/bis Frankfurt
- 6 Übernachtungen im Delegationshotel
- Flughafentransfers bei den genannten Flügen
- 4-stündige Stadtrundfahrt Washington D.C.
- Abholung und Unterlagenausgabe der Registrierung
- deutschsprachige Reiseleitung ab 30 Teilnehmern

REISEPREISE PRO PERSON *| zzgl. Convention-Registrierung*

VARIANTE	DOPPELZIMMER	EINZELZIMMER
inkl. Lufthansa-Flug ab/bis Frankfurt	**2.650 EUR p. P.**	**3.490 EUR**
ohne Flug / individuelle An- und Abreise	**1.620 EUR p. P.**	**2.460 EUR**

Zusatznacht: 150 EUR p. P. im Doppelzimmer | 300 EUR im Einzelzimmer

Jetzt Platz für die deutsche Delegationsreise sichern
Persönliche Beratung durch das TUI Reisebüro Bremen

www.lions-on-tour.de
Anmeldungen bis 15.01.2027

Programm-, Leistungs-, Hotel- und Preisänderungen vorbehalten. Bildmotive mit Microsoft Copilot generiert.

IHRE ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN

Ergänzende Reisebausteine für alle, die früher anreisen und mehr erleben möchten.

1 | TORONTO BIS WASHINGTON · 25.-29. JUNI 2027



Metropole, Naturwunder, Genuss und Kultur

Von Toronto über die Niagara-Fälle und Niagara-on-the-Lake durch Pennsylvania und das Amish Country bis Annapolis und Washington D.C.

- 4 Übernachtungen mit Frühstück
- ausgewählte Mahlzeiten
- deutschsprachige Reiseleitung
- Fahrten und Besichtigungen laut Programm

DZ 2.350 EUR p. P. | EZ 3.020 EUR p. P.

Flüge separat | Mindestteilnehmerzahl 20
Programm- und Hoteländerungen vorbehalten.

2 | WASHINGTON DC „MEHR ERLEBEN“ 29. JUNI-01. JULI 2027

Washington DC und Umgebung intensiver kennenlernen

Drei Ausflüge, **einzeln buchbar** und **flexibel** mit der Toronto-Vorreise oder der Delegationsreise kombinierbar.

- 29.06 Annapolis maritimes Flair mit Geschichte
  150 EUR p. P.
- 30.06 Mount Vernon & Old Alexandria
  George Washington trifft charmante Stadt am Potomac
  195 EUR p. P.
- 01.07 Virginia Wine Country & Middleburg
  gepflegte Weingüter und die reizvolle Landschaft
  265 EUR p. P.

Mindestteilnehmerzahl 15 | Zusatznächte je nach Anreise



SO KANN IHRE REISE AUSSEHEN

KOMPAKT	WASHINGTON PLUS	AB TORONTO	KOMPLETT
01.-07.07.	**29.06.-07.07.**	**25.06.-07.07.**	**25.06.-07.07.**
Delegationsreise	Ausflüge + Delegationsreise	Vorreise + Delegationsreise	Toronto + Ausflüge + Delegationsreise

JETZT INFORMIEREN UND PLATZ VORMERKEN LASSEN

Weitere Informationen, ausführliche Reisebeschreibungen und Anmeldeunterlagen auf
www.lions-on-tour.de

PERSÖNLICH BERATEN



IHRE ANSPRECHPARTNER

Sandra Kohlrust I Birgit Eynck

TUI Reisebüro Bremen
Tel. +49 (0) 421 4326 628
lions.reisen@tui.de

Programm-, Leistungs-, Hotel- und Preisänderungen vorbehalten. Bildmotive mit Microsoft Copilot generiert.

Ein Leben für das Augenlicht



Thomas Wegner wollte als Kind eigentlich Arzt werden. Stattdessen schlug er eine kaufmännische Laufbahn ein, prägte dann aber die augenmedizinische Arbeit der deutschen Lions wie kaum ein anderer. Sein Wirken für die Rettung von Augenlicht reichte von internationalen SightFirst-Projekten bis zum Aufbau der Lions-Hornhautbanken in Deutschland. Am 15. August ist er im Alter von 96 Jahren verstorben.

Geboren 1929 in Hamburg, absolvierte Wegner nach dem Abitur eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Er war später als Verkaufsleiter, Marketing- und Vertriebsdirektor tätig, gründete eine Handelsgesellschaft, bevor er sich als Berater selbstständig machte. Sein Kindheitstraum von der Medizin sollte auf anderem Wege Wirklichkeit werden.

1978 wurde Wegner Lion. 1987/88 stand er dem Distrikt Westfalen-Lippe als Governor vor. Im März 1991 übernahm er den Vorstandsvorsitz des Hilfswerks der Deutschen Lions. Diese Aufgabe behielt er bis 2000. Rückblickend bezeichnete Wegner sie als „das Schönste in meinem Leben, was mir zuwachsen konnte“.

SightFirst: Weltweit gegen vermeidbare Blindheit

Der Einsatz für den Erhalt des Augenlichts hat bei den Lions eine lange Tradition. Bereits 1925 rief die taubstumme Schriftstellerin und Aktivistin Helen Keller die Organisation dazu auf, sich als „Ritter der Blinden“ für sehbehinderte Menschen einzusetzen. 1990 gab die internationale Lions-Stiftung LCIF diesem Auftrag mit SightFirst eine neue Dimension. Das Programm förderte Behandlungen, den Aufbau von Augenkliniken sowie die Ausbildung medizinischer Fachkräfte.

Als Vorstandsvorsitzender des Hilfswerks der Deutschen Lions verantwortete Wegner die Umsetzung von SightFirst in Deutschland. Er baute eine enge Zusammenarbeit mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) auf und erschloss durch eine Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zusätzliche Fördermöglichkeiten. Während seiner Amtszeit betreute er mehr als 60 SightFirst-Projekte in Afrika, Asien und Südamerika. So half er, augenmedizinische Versorgung dort zu verankern, wo Untersuchungen oder Operationen für viele Menschen kaum erreichbar waren.

Dieses Engagement legte den Grundstein für das spätere Projekt „Lichtblicke für Kinder“. Seit 2011 stellen die Lions hierzulande jährlich ein Projekt beim RTL-Spendenmarathon vor. Gemeinsam mit Partnern entstehen Augenkliniken, Rehabilitationsangebote sowie Ausbildungsstrukturen. Das diesjährige Projekt stärkt die Versor-



Übergabe der Sundmacher-Wegner-Ehrenmedaille in Aumühle (v.l.n.r.): Dr. Thomas Röttger (Präsident LC Hamburg-Sachsenwald), Udo Mahler (LC Mönchengladbach-St. Vitus), Thomas Wegner (LC Siegen/ LC Hamburg-Sachsenwald), Prof. Dr. Gerd Geerling (Direktor Klinik für Augenheilkunde, LC Düsseldorf-Hofgarten).

gung äthiopischer Kinder: In Addis Abeba soll eine neue Augenklinik zusätzliche Behandlungskapazitäten schaffen.

Wegbereiter der Lions-Hornhautbanken

Während SightFirst international wuchs, zeigte sich auch in Deutschland eine Versorgungslücke. Schwer geschädigte Hornhäute konnten zwar transplantiert werden, doch geeignetes Spendergewebe war knapp. Der Düsseldorfer Augenarzt Prof. Rainer Sundmacher suchte deshalb nach einem Weg, eine eigene Hornhautbank aufzubauen. Über den Lion und Augenarzt Reinhard Möller kam er mit Thomas Wegner in Kontakt. Der erfahrene Netzwerker brachte zusammen, was für den Erfolg nötig war: medizinische Expertise, die Unterstützung regionaler Lions Clubs sowie Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern. Finanzielle und organisatorische Hürden mussten überwunden werden, bevor 1995 am Universitätsklinikum Düsseldorf die erste Lions-Hornhautbank Deutschlands ihre Arbeit aufnehmen konnte.

In solchen Einrichtungen wird gespendetes Hornhautgewebe gewonnen, sorgfältig untersucht, aufbereitet und für Transplantationen bereitgestellt. Damit schaffen sie die Voraussetzungen, um Menschen mit schweren Hornhauterkrankungen oder Verletzungen ihr Sehvermögen zurückzugeben.

Das Düsseldorfer Modell machte Schule. Mit Wegners Unterstützung entstanden weitere Verbindungen zwischen medizinischen Einrichtungen und den Lions. Heute sind sechs bestehende Hornhautbanken in Düsseldorf, Homburg/Saar, Freiburg, Würzburg, Heidelberg sowie Hamburg gelistet. Eine weitere Einrichtung befindet sich derzeit in Rosenheim und Chiemgau im Aufbau. Das Engagement rund um die Hornhautspende ist damit zum festen Bestandteil der Lions-Arbeit zur Rettung von Augenlicht geworden.

Ein Vermächtnis, das weiterwirkt

Für seine Verdienste erhielt Thomas Wegner das Bundesverdienstkreuz am Bande. Eine besondere Ehrung folgte 2025: Zum 30-jährigen Bestehen der Düsseldorfer Hornhautbank wurden er und Rainer Sundmacher zu den ersten Trägern der neu geschaffenen Sundmacher-Wegner-Ehrenmedaille ernannt.

SightFirst hat sich inzwischen weiterentwickelt. Weltweit erreichte das Programm laut LCIF mehr als 544 Millionen Menschen. Seit 2025 wird Helen Kellers Auftrag unter dem Namen „Vision“ weiterverfolgt. Nach wie vor geht es darum, vermeidbare Erblindung zu verhindern und augenmedizinische Versorgung dauerhaft sicherzustellen.

Thomas Wegner wurde kein Arzt. Aber er hat dazu beigetragen, dass Menschen auf vier Kontinenten medizinische Hilfe und neue Perspektiven erhielten. Sein Vermächtnis bleibt durch jene Einrichtungen und Partnerschaften lebendig, die er mitbegründet hat.

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Foto privat

„Europa leben – grenzenlos denken“: Deutscher Lions-Kongress 2027 in Hof



Der Kongress der Deutschen Lions (KDL) findet vom 6. bis 9. Mai 2027 in Hof statt – ein echtes Highlight für die Region. Denn Hof wird damit für vier Tage zur Lions-Bühne und empfängt Gäste aus ganz Deutschland und dem internationalen Umfeld. Nach Austragungsorten wie München, Wiesbaden, Bonn, Bremen oder Hannover bringt der Lions Club Hof den Kongress 2027 nach Oberfranken.

Unter dem Motto „KDL 2027 Hof – Europa leben – grenzenlos denken“ werden an vier Tagen über 1000 Lions-Freundinnen und -Freunde erwartet. Hauptveranstaltungsort ist die Freiheitshalle, die mit ihrem Raumangebot den passenden Rahmen für das umfangreiche Kongressprogramm bietet. Ergänzend werden weitere Programmpunkte in Zusammenarbeit mit dem Theater Hof umgesetzt.

Im Mittelpunkt stehen zahlreiche Workshops, Impulse und Austauschformate, bei denen sich Lions-Mitglieder zu aktuellen Themen und Zukunftsfragen informieren, diskutieren und vernetzen können. Dazu kommen Empfänge und Wettbewerbe, die das Kongresserlebnis abrunden und den persönlichen Austausch fördern. Neben dem Lions-Präsidenten werden auch zahlreiche hochkarätige überregionale Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft sowie engagierte Lions-Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Als Schirmherr konnte der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder gewonnen werden.

Auch außerhalb der Freiheitshalle wird den Gästen viel geboten: Geplant ist ein breites Spektrum an Ausflügen in die Region, um Hof und Oberfranken als gastfreundlichen Standort mit Kultur, Natur und besonderen Sehenswürdigkeiten erlebbar zu machen. Damit verbindet der KDL 2027 fachliche Inhalte mit Begegnung, Gemeinschaft und einem starken regionalen Erlebniswert.

Die Planungen für die einzelnen Veranstaltungsorte und Programmpunkte laufen aktuell auf Hochtouren. In den kommenden Wochen werden weitere Details zum Ablauf sowie zu den einzelnen Programmhöhepunkten bekanntgegeben. Schon jetzt steht fest: Der KDL 2027 wird Hof für vier Tage zu einem Treffpunkt für Austausch, Inspiration und gelebte Gemeinschaft machen.

Wilhelm Puchta, Vorsitzender des Durchführungsvereins KDL 2027

Mehr zum KDL in Hof:
https://kdl2027.lions.de

„We Serve“ – heute und für morgen

Ihrem Wunsch, durch eine Spende sofort zu helfen, folgen wir mit der zeitnahen Verwendung für unsere vielfältige Projektarbeit in Deutschland und auf der ganzen Welt.

Wenn Sie sich für eine Zuwendung in das Stiftungsvermögen entscheiden, wirken Ihre Großzügigkeit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit zu Lebzeiten und darüber hinaus. Die Erträge fließen in Projekte für bedürftige Menschen. Dauerhaft.

https://stiftung.lions.de/helfen



Fotos: Stiftung der Deutschen Lions

Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

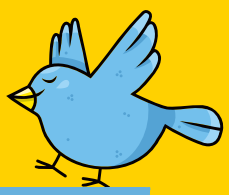
DZI Spenden-Siegel

Lions Kids

Europa ist Teamwork!

Die Lions gibt es in vielen Ländern Europas. Auch wenn sie unterschiedliche Sprachen sprechen, haben sie ein gemeinsames Ziel: anderen Menschen helfen! Zusammen entwickeln sie Ideen und setzen sie in die Tat um.

Gemeinsam geht mehr!



Ein Treffpunkt für gute Ideen

Einmal im Jahr treffen sich die Lions und Leos aus ganz Europa beim Europa Forum. 2026 kamen sie in Karlsruhe zusammen. Das Motto ihres Treffens: „Water = Life“ – „Wasser ist Leben“. Dabei ging es auch darum, wie wir Wasser und unsere Umwelt schützen können.

MITMACHEN:

Oh nein, die Bilder sind durcheinandergeraten! Wie wird aus einer Idee eine gemeinsame Hilfsaktion?

Bringe die vier Bilder in die richtige Reihenfolge und nummeriere sie von 1 bis 4.









Gemeinsam für saubere Flüsse

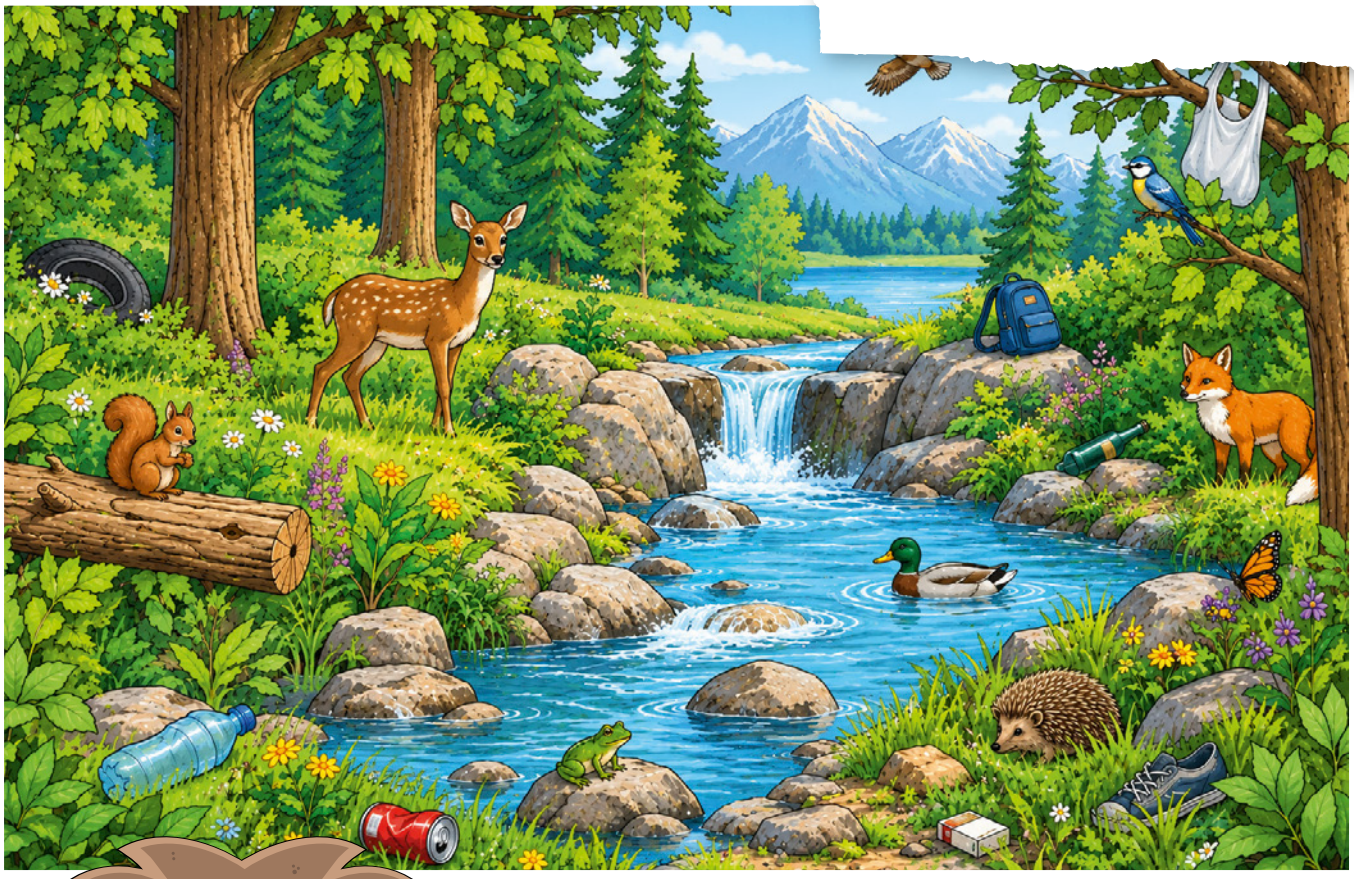
Plastikflaschen und anderer Müll können mit dem Flusswasser bis ins Meer gelangen. Das gefährdet viele Tiere.

Beim Europa Forum stand deshalb auch eine gemeinsame Aufräumaktion am Rhein auf dem Programm.

MITMACHEN:

In unserem Suchbild haben sich acht Dinge versteckt, die nicht in die Natur gehören.

Findest du alle? Kreise sie ein!





Hilfe über Grenzen hinweg

In der Ukraine fällt wegen des Krieges immer wieder der Strom aus. Deshalb helfen die Lions aus verschiedenen europäischen Ländern mit Generatoren. Diese Geräte können zum Beispiel Krankenhäuser und Schulen mit Strom versorgen.

„Only the Sky is the Limit“: Das Leo Europa Forum erstmals in Afrika

Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat das Leo Europa Forum den europäischen Kontinent verlassen. Rund 120 Leos trafen sich im August in Tunis und erlebten eine Woche voller Gastfreundschaft, Service und Freundschaft.

Unter dem Motto „Only the Sky is the Limit" luden die Leos des Distrikts D414 Tunesien vom 22. bis 29. August zum 51. Leo Europa Forum (LEF) ins Carthage Thalasso Resort nach Tunis ein. Rund 120 Leos reisten an, darunter 34 aus Deutschland. Dass das Forum erstmals auf dem afrikanischen Kontinent stattfand, zeigte, dass der Zusammenhalt der Leos weit über die Grenzen Europas hinausreicht.

Für die tunesischen Leos war es das erste Europa Forum überhaupt, und das Organisationsteam war kleiner als bei früheren Ausgaben. Mancher rechnete deshalb mit der einen oder anderen organisatorischen Überraschung. Das Team tat jedoch alles, um den Gästen ein unvergessliches LEF zu ermöglichen, und zeigte mit sichtbarer Freude sein Land und seine Kultur.

Zu den Höhepunkten zählte die Fun Presentation of Countries. Jede Delegation bringt dafür Spezialitäten und Getränke aus der Heimat mit, und so wurde zwischen Stroopwafel, Burning Mozart, Fondue, Parmesan und Klopfern die europäische Leo-Gemeinschaft gefeiert. Traditionell tauschen die Leos an diesem Abend auch die selbst gestalteten T-Shirts ihrer Delegationen. Sie sind für die Leos das, was die Pins für die Lions sind. In der offiziellen Presentation of Countries stellte Leo Deutschland den Leo-Lions-Service-Day und die diesjährige Multi-Distrikt-Activity vor, eine bundesweite Müllsammelaktion.

Im Mittelpunkt stand wie immer das gemeinsame Engagement. Die Service-Activity fand in einer von Lions unterstützten Schule in einem ärmeren Vorort von Tunis statt. Bei bis zu 45 Grad packten die Leos in mehreren Teams an. Einige befreiten die Außenmauern von abblätternder Farbe und strichen sie neu, andere sammelten Müll auf dem Schulhof ein, bastelten mit den Kindern und verschönerten die Klassenzimmer. Ein weiteres Team führte bei Schulkindern und Menschen aus der Umgebung Blutzuckermessungen zur Erkennung von Diabetes durch. Es war ein anstrengender, aber sehr erfolgreicher Tag.

Inhaltlich drehten sich die Workshops um den effektiven Einsatz von KI, etwa für Präsentationen sowie um Public Speaking. Zum Abschluss diskutierten alle Teilnehmenden mit Khamisi Grace (Young Lions & Leos Department Manager, Oak Brook) und Deborah Herlan-Kutej (Leo-Lion Board Liaison) über die Entwicklung von Leo und die Zusammenarbeit von Lions und Leos in ganz Europa.

Auch abseits des Programms hatte Tunesien viel zu bieten. Ausflüge führten zu den Ausgrabungsstätten Karthagos, zur weltweit größten Sammlung römischer Mosaike und in die historische Medina von Tunis. Bei einer Bootstour ging es zum Schwimmen aufs offene Mittelmeer, und ein Strandtag mit Bootstransfer an einen privaten Strand bei Ghar El Melh sorgte für Erholung. Beim Gala-Abend rund





um einen Pool landeten später manche Leos trotz Abendkleid oder Anzug im Wasser.

Was das Forum ausmacht, beschreibt Niccolò Gnesi so: „Man trifft Leos aus ganz Europa, mit unterschiedlichen Sprachen, Ländern und Kulturen, und fühlt sich dennoch sofort durch dieselben Werte und denselben Wunsch zu helfen verbunden." Es entstünden echte Freundschaften, die lange über das Forum hinaus hielten. Daniel Jura, ILO Österreich, hat erlebt, dass beim LEF geschlossene Freundschaften zu langfristigen Partnerschaften und Service-Initiativen heranwachsen, die Gemeinschaften in ganz Europa positiv beeinflussen. Das LEF sei daher eine Investition in junge Führungskräfte, die die Zukunft durch Engagement, Zusammenarbeit und gemeinsame Werte gestalten.

Für Lions zeigt das Forum: Internationaler Austausch funktioniert auch im kleineren Rahmen. Jedes Jahr kommen neue Gesichter dazu, und alte Freunde sehen sich wieder. Dabei entstehen die besten Projekte und Ideen, nicht weil sie müssen, sondern weil die Leos ihre Organisation und das LEF besser, größer und schöner machen wollen, damit auch andere diese Chancen erhalten. Weiter geht es vom 21. bis 28. August 2027 in Laax, Graubünden, in der Schweiz.

Heiko Schoon, International Liaison Officer
Fotos D414 Tunesien

Leo Europa Forum (LEF)

Das Leo Europa Forum ist das jährliche Treffen der Leos aus Europa und dem Mittelmeerraum. Seit 1976 findet es jedes Jahr in einem anderen Land statt und ist damit das älteste Leo-Forum der Welt. Rund eine Woche lang tauschen sich Leos bei Workshops, Länderpräsentationen, Ausflügen und einem Gala-Abend aus, engagieren sich in einer gemeinsamen Serviceaktivität und knüpfen Freundschaften über Grenzen hinweg. Das Forum ist zugleich der Ort, an dem Entscheidungen zu europäischen Leo-Themen getroffen werden. 2026 wurde das LEF von den Leos aus Tunesien gehostet, 2027 wird das LEF in Laax, Graubünden (Schweiz) stattfinden.

① **Spaß auf dem Mittelmeer:** Bei einer gemeinsamen Bootstour hatten die Leos Gelegenheit zum Schwimmen und zum Austausch.

② **Gemeinsam engagiert:** Bei der Service-Activity in einer von Lions unterstützten Schule bei Tunis bastelten die Leos mit den Kindern und verschönerten die Klassenzimmer.

ILO – was steckt dahinter?

Der International Liaison Officer (ILO) vertritt Leo Deutschland im Ausland, berät den Multi-Distrikt in internationalen Fragen, vermittelt Kontakte zu Leos anderer Länder und informiert über internationale Veranstaltungen. Gewählt wird er vom Multi-Distrikt-Vorstand und der Multi-Distrikt-Ratskonferenz für zwei Jahre. Wir haben Heiko gefragt, was dahintersteckt.



Constanza Friemel für den LION: Heiko, wenn du dein Amt in 30 Sekunden erklären müsstest, was würdest du sagen?

Heiko Schoon: Ich bin der Vertreter aller deutschen Leos auf internationaler Ebene und vermittle Kontakte zu den Leos anderer Länder. Wenn Clubs oder Distrikte eine Jumelage, also eine offizielle Partnerschaft, mit Clubs oder Distrikten im Ausland eingehen möchten, übernehme ich gern die Vermittlung und helfe bei Fragen und Problemen. Außerdem vertrete ich den Multi-Distrikt gegenüber den Leos anderer Länder, bringe Ideen und Informationen von dort mit nach Deutschland und teile unsere Erfahrungen mit den anderen. Man kann sich das wie eine Brücke vorstellen, die in beide Richtungen funktioniert.

LION: Wie wird man ILO, und was hat dich an dem Amt gereizt?

Heiko Schoon: Das Amt wird alle zwei Jahre vom MD-Vorstand ausgeschrieben. Bewerben können sich alle Leos. Idealerweise bringt man Erfahrung aus der Distrikt- oder Multi-Distrikt-Ebene mit und spricht fließend Englisch. Ich kann mir ein Leben nur in einem vereinten Europa vorstellen und fand die Arbeit als ILO deshalb schon immer spannend. Außerdem wollte ich die Erfahrungen, die wir als LEODEUTSCHLAND mitbringen, mit den Leos in Europa und dem Mittelmeerraum teilen. Gerade mit Blick auf das Leo Europa Forum haben wir Leos eine so unfassbar gute Gemeinschaft und diese will ich durch meine Arbeit als ILO stärken.

LION: Viele kennen Leo vor allem aus dem eigenen Club. Wie ist Leo international aufgebaut?

Heiko Schoon: Die Strukturen orientieren sich an denen der Lions. Die Welt ist in acht Constitutional Areas (CA) gegliedert, Europa gehört zur CA IV. Aber wir wären keine Leos, wenn wir es nicht etwas anders machen würden: Die ILOs bilden gemeinsam das ILO-Council, ähnlich dem Europäischen Rat. Er hört allerdings nicht an den Grenzen der CA auf. Auch Leos aus dem Mittelmeerraum können Teil des Councils werden, derzeit entsenden auch die Türkei, der Libanon, Ägypten und Tunesien ILOs.

LION: Wie koordiniert ihr euch über Ländergrenzen hinweg?

Heiko Schoon: Wir treffen uns einmal im Monat online, tauschen Neuigkeiten aus unseren Ländern aus und besprechen Fortschritte und Probleme unserer Projekte. Aber ein Team von mindestens 25 Personen lässt sich nicht mit einem einzigen Meeting im Monat koordinieren. Deshalb wählt sich das Council für ein Jahr ein eigenes Board. Es besteht derzeit aus ILOs der Türkei, Österreichs, Polens, Rumäniens und Deutschlands. Das Board koordiniert die Aufgaben und Projekte des gesamten Councils, und jedes Mitglied leitet ein Fokusteam aus weiteren ILOs.

LION: Woran arbeitet ihr, und wie viel könnt ihr als junge Menschen selbst gestalten?



Austausch über die Zukunft der Leos: Beim Leo Europa Forum stand auch die internationale Zusammenarbeit zwischen Lions und Leos im Mittelpunkt.

Heiko Schoon: Auf europäischer Ebene gestalten wir unsere Organisation komplett selbst. Vieles dreht sich um das Leo Europa Forum, dessen Verfassung unsere Zusammenarbeit regelt. Darüber hinaus sind den Projekten kaum Grenzen gesetzt. Wir fördern den Wissensaustausch zwischen den Ländern, versuchen kontinuierlich, Leo-Clubs in Ländern ohne Leos zu gründen, und betreuen internationale Projekte wie Leo Crisis Relief und Leo4Health.

LION: Was war dein Highlight beim LEF in Tunesien, und was passiert dort hinter den Kulissen?

Heiko Schoon: Mein Highlight war die gemeinsame Bootstour, weil alle Leos an einem Ort waren und Zeit füreinander hatten. Die meisten Leos erleben auf dem LEF den Zusammenhalt in der eigenen Delegation. Als ILO durfte ich ihn auch zwischen den Delegationen erleben. Hinter den Kulissen wählen wir ILOs unser neues Board und planen das kommende Jahr. Da die meisten Amtszeiten zwei Jahre dauern, kommen bei jedem LEF neue ILOs dazu und bringen frische Ideen und Projekte mit.

LION: Was passiert zwischen den großen Veranstaltungen?

Heiko Schoon: Wir arbeiten weiter am Wissensaustausch zwischen den Ländern und bereiten Projekte vor, die wir dann auf den großen Veranstaltungen vorstellen. Ein Beispiel ist die „European Leos"-WhatsApp-Community, die wir auf dem LEF 2025 in Lille präsentiert und veröffentlicht haben.

LION: Was können Lions von der internationalen Zusammenarbeit der Leos lernen?

Heiko Schoon: Unsere größte Stärke sind Spontanität und Flexibilität, davon dürfen sich die Lions natürlich gerne inspirieren lassen. Das liegt auch daran, dass wir zahlenmäßig kleiner sind. Mit den Lions arbeiten wir auch auf europäischer Ebene sehr gut zusammen.

LION: Worauf freust du dich in den nächsten Jahren am meisten?

Heiko Schoon: Der Zusammenhalt der Leos auf internationaler Ebene ist in Europa besonders stark, in anderen Constitutional Areas ist er weniger ausgeprägt. Dass das LEF 2026 erstmals auf dem afrikanischen Kontinent stattfand, hat gezeigt, dass er sogar über die Grenzen Europas hinaus funktioniert. Darauf können wir aufbauen: Gemeinsam können wir mehr Clubs in Europa gründen und die einzelnen Distrikte und Multi-Distrikte stärken. Das ILO-Council arbeitet intensiv daran, und ich bin froh, ein Teil davon zu sein. Das nächste LEF findet vom 21. bis 28. August 2027 in Laax statt.

Constanza Friemel, Multi-Distrikt-Beauftragte Leo-Life, und Heiko Schoon, International Liaison Officer
Foto PR-Team Leo Deutschland



„Jede frühzeitige Hilfsaktion kann Leben retten“

LCIF ermöglicht schnelle Reaktion auf Ebola-Ausbruch



Lions engagieren sich in der Demokratischen Republik Kongo für den Schutz vor Ebola. Die LCIF unterstützt ihren Einsatz mit dringend benötigten Schutz- und Hygienematerialien.

Die Demokratische Republik Kongo (DRK) ist mit dem am schnellsten fortschreitenden Ebola-Ausbruch konfrontiert, der jemals verzeichnet wurde. Bis zum 28. Juli wurden Tausende von Fällen bestätigt, darunter über 1.500 Todesfälle. Verursacht wird der Ausbruch durch den seltenen Virusstamm „Bundibugyo“, für den es derzeit weder einen zugelassenen Impfstoff noch eine spezifische Behandlung gibt.

Die Eindämmung der Krankheit gestaltet sich schwierig. Anhaltende Gewalt und politische Instabilität erschweren die Identifizierung neuer Fälle, die Nachverfolgung von Kontaktpersonen und das Erreichen von Menschen in Not. Aufgrund häufiger Kontakte im Rahmen von Handel, Gesundheitsversorgung und Familienbesuchen besteht in den betroffenen Gemeinden weiterhin ein hohes Risiko der Krankheitsübertragung. Unter diesen Umständen können der Schutz des medizinischen Personals und die frühzeitige Erkennung von Fällen über Leben und Tod entscheiden.

„Als wir die wachsende Bedrohung durch den Ausbruch und die Mängel bei den Schutzausrüstungen erkannten, wussten wir, dass wir die Verantwortung hatten, schnell zu reagieren. Unsere Bestandsaufnahme ergab einen dringenden Bedarf an persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) und Einrichtungen zur Handhygiene in Gesundheitseinrichtungen und an Grenzkontrollstellen“, berichtet Lion Maureen Driwaru aus dem Distrikt 411B.

Dank eines Zuschusses in Höhe von 15.000 US-Dollar (ca. 13.400 Euro) von der Lions Clubs International Foundation (LCIF) konnten die kongolesischen Lions Ganzkörperschutzanzüge, N95-Atemschutzmasken, Gesichtsschutzschilde, Seife, Desinfektionsmittel, Handschuhe und Masken für medizinisches Personal bereitstellen. „Der Schutz des medizinischen Personals ist unerlässlich, da es die erste Verteidigungslinie gegen Ebola bildet“, erklärt Lion Driwaru.

Lions aus dem benachbarten Uganda setzten zudem über 7.000 US-Dollar (ca. 6.300 Euro) an LCIF-Fördermitteln ein, um die Präventionsmaßnahmen im Epizentrum des Ausbruchs in Bunia (DRK) zu intensivieren. Mit den Fördermitteln wurden 26 kontaktlose Thermometer zur Unterstützung der Früherkennung sowie 34 Handwaschstationen für vier Waisenhäuser, ein Kloster und neun Behörden finanziert.

„Notfälle warten nicht, und das sollten wir auch nicht!“, bekräftigt Lion Driwaru. „Jede frühzeitige Hilfsaktion kann Leben retten. Ich ermutige Lions überall, weiterhin zusammenzustehen, sich über Grenzen hinweg gegenseitig zu unterstützen und mit Mitgefühl zu reagieren, wann immer Menschen in Krisen geraten.“

Shelby Washington
Foto Joël Embati

Runde um Runde zum Spendenerfolg



Viele Wege führen zum Benefizlauf: Sportveranstaltungen als gemeinnützige Activity vereinen die Menschen.



① **Der LC Eisleben** hat seinen Benefizlauf in diesem Jahr zum dritten Mal durchgeführt.

② **Der Benefizlauf** ist für den LC Königstein Burg die wichtigste und zeitintensivste Activity.

Um den Sportplatz oder durch die Stadt, jeder für sich oder als Team: Die Durchführung eines Benefizlaufes bietet sich in beinahe allen Orten an und kann in diversen Ausführungen dafür sorgen, dass Jung und Alt zusammenkommen, um beim gemeinsamen Sport auch noch etwas Gutes für andere zu tun.

„Der Benefizlauf ist unsere wichtigste geldeinbringende und zugleich über Monate hinweg zeitintensivste Activity. Wir sind mittlerweile ein Team von 15 Löwinnen, die sich um Organisation, Sponsoring, Werbung, Presse und Soziale Medien kümmern“, sagt die Activity-Beauftragte Ulrike Frech vom Lions Club Königstein Burg. Der Lauf fand in diesem Jahr bereits zum 13. Mal statt.

Laufen ohne Zeitdruck

„Unser fröhliches Familienfest des Sports lebt vor allem auch von seinem Konzept der Offenheit: Alle sind willkommen und können mitmachen. Verschiedene Distanzen von 350 Meter bis 10 Kilometer bieten etwas für jeden: Groß und Klein, Jung und Alt, Jogger und Walker, Hobbyläufer und ambitioniertere Läufer. Wir verzichten bewusst auf Zeitmessung und Leistungszwang, denn der Benefizgedanke und die Freude am Miteinander stehen im Vordergrund. Bei uns kommt jeder als Sieger ins Ziel“, so Ulrike Frech.

Von der Registrierung über die Verpflegung bis zur Kinderbetreuung finden sich reichlich Aufgaben für alle Mitglieder. Noch dazu verlangt eine öffentliche Veranstaltung dieser Größe – in der beeindruckenden Kulisse rund um die Burg und den Kurpark – ein umfangreiches Sicherheitskonzept, das mit Behörden und Polizei abgesprochen werden muss. Und trotz aller Routine muss der Club sich auch immer wieder neuen Herausforderungen



2

stellen. „Für unseren Lauf müssen wir eine neue Location finden, da aufgrund von Baustellen auch unser Kurpark betroffen ist“, so Ulrike Frech.

Größte kommunale Sportveranstaltung

Dank des kontinuierlichen Einsatzes ist der Benefizlauf der Lions in den letzten 13 Jahren zur größten lokalen Sportveranstaltung geworden. Für den Erfolg ist jedes einzelne Mitglied gefordert, für eine Teilnahme in den Schulen und Sportvereinen, im Familien-, Freundes- und Kollegenkreis oder den eigenen Social-Media-Accounts zu werben. Flyer und Plakate werden im Stadtgebiet verteilt, Newsletter gehen an alle ehemaligen Teilnehmenden, und der Lauf wird in alle bekannten Lauf- und Veranstaltungskalendern eingetragen.

Ein wichtiger Partner ist das Wochenblatt, das die Veranstaltung mit regelmäßigen Artikeln im Vorfeld begleitet. Die letzte Ausgabe vor dem Lauf erscheint dann mit vier Sonderseiten mit Grußworten, Anzeigen der Sponsoren und allen Fakten zum Veranstaltungsablauf und Programm. Zum Anziehungsmagnet für die ganze Familie wird der Lauf durch ein buntes Programm mit bekannten Moderatoren, einem Aufwärmtraining, der anfeuernden Trommler-Gruppe bis zur Kinderanimation.

Seit der Pandemie wird hybrid geplant

2020 musste der Lauf kurzfristig abgesagt werden. „Im Jahr darauf haben wir erstmals einen rein virtuellen Lauf durchgeführt und mit dem Posten von Teilnehmerfotos und -kommentaren das besondere „Wir-Gefühl“ innerhalb unserer Teilnehmergemeinschaft noch verstärken können. Seit 2022 bieten wir deshalb unseren Lauf in der hybriden Form an. Neben der traditionellen Liveveranstaltung gibt es die Möglichkeit, zeitlich flexibel und überregional ortsunabhängig an unserem Lauf teilzunehmen“, berichtet die Activity-Beauftragte.

220.000 Euro hat der Benefizlauf in den 13 Jahren eingebracht. „Unser Benefizlauf ist weit mehr als ein sportliches Ereignis. Er setzt ein starkes Zeichen für Solidarität, Zusammenhalt sowie gesellschaftliche Verantwortung“, meint Ulrike Frech.

6176 Runden beim dritten Lauf in Eisleben

Wer mit der Organisation einer Laufveranstaltung beginnen möchte, holt sich dabei am besten erfahrene Läufer ins Team. „Denn die wissen am besten, was zu einem Lauf dazugehört“, meint Marcel Schmidt, Präsident des Lions Clubs Lutherstadt Eisleben im Distrikt OM. Unerlässlich ist auch stets der enge Austausch mit der Stadt, die solche Veranstaltungen – sofern sie im öffentlichen Raum stattfinden sollen – nicht nur genehmigen, sondern auch die notwendigen Straßensperrungen einleiten muss.

Der Club hat in diesem Jahr zum dritten Mal seinen Lauf organisiert und damit 566 Teilnehmer angezogen, die insgesamt 6.176-mal die einen Kilometer lange Runde bewältigten. Kindergärten, Schulen und Unternehmen gehen mit ihren Teams hier an den Start. Die Schulen sind in Eisleben auch ein wichtiger Kooperationspartner – sei es als Unterstützung an der Laufstrecke oder am Kuchenbuffet, mit dem sich die Schüler ihre Abiball-Kasse füllen.

Alle personellen Ressourcen gebraucht

Marcel Schmidt plädiert auch dafür, dass bereits vor der Veranstaltung die Spendenempfänger benannt werden können, um Transparenz zu schaffen. Das Wichtigste jedoch: „Es bedarf vieler Mithelfer, da viele Positionen wie Streckenposten, Rundenzähler, Gepäckaufbewahrung und mehr zu besetzen sind.“ Als hilfreich und zeitsparend hat sich da die Online-Anmeldung für die Teilnehmenden erwiesen.

Nach jeder absolvierten Runde bekommen die Läufer ein Gummiarmband ausgehändigt, die Bänder werden am Ende gezählt. So kommt zu den fünf Euro Startgebühr für jede Runde nochmal ein Euro dazu, oder man entscheidet sich gleich für ▸▸

„Es bedarf vieler Mithelfer, da viele Positionen wie Streckenposten, Rundenzähler, Gepäckaufbewahrung und mehr zu besetzen sind.“

Marcel Schmidt, LC Lutherstadt Eisleben

einen höheren Festpreis. Rund 8.500 Euro sind somit als Gesamterlös aus dem diesjährigen Lauf zusammengekommen. Als Spendenempfänger wählt der Club stets ein regionales und ein überregionales Ziel aus.

Sechs Stunden Laufen in Alveslohe

Die Alvesloher Lions haben sich für eine Laufstrecke entschieden, die keiner Absperrung bedarf. „Wir bekommen Unterstützung vom ansässigen Sportverein, dessen Stadion wir nutzen. Und das Clubheim steht dann für die Bewirtung zur Verfügung“, erklärt Club-Sekretärin Kirsten Habenicht.

Der Alvesloher Lauf wird durch einen externen Zeitnehmer begleitet, der die gesamte Lauf- und Rundenabwicklung übernimmt. Über das Internetportal erfolgt die Anmeldung der Läufer und Laufpaten, Rundenzählung und Zeitnahme über einen Transponder und auch die Auswertung und den Urkundendruck übernimmt der Anbieter. Die professionelle Wertung des Sechsstundenlaufs zieht viele Leichtathleten an, die ihn als Training für Marathon- und Langstreckenläufe nutzen.



Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr sorgen für das Wohlergehen der Teilnehmer. Da der Lauf in der Hochsaison stattfindet, sorgen die Veranstalter hier auch für die notwendige Abkühlung. „Wir haben Rasensprenger und Duschen aufgestellt oder die Läufer beim Durchlauf mit dem Schlauch besprengt.“

Laufpaten und Tombola-Lose

Auf Laufpaten – die pro Runde oder auch mit einem Festbetrag unterstützen – setzt man auch in Alveslohe. „Um den Anreiz für die Läufer zu erhöhen und auch Laufpaten zu gewinnen, bekommt jeder Läufer, der einen Laufpaten benennt, ein Los für die Tombola. Diese ist ausschließlich für die Läufer gedacht – jedes Los ist ein Gewinn. Wir haben tatsächlich einige Läufer, die bis zu 15 Laufpaten mitbringen.“

Ist die Veranstaltung erfolgreich über die Bühne gegangen, bleibt die Arbeit für den Schatzmeister. „Es folgt die Kontrolle der eingehenden Spenden, Ausstellen von Spendenbescheinigung und Gesamtabrechnung. Es ist oft schwierig, an alle Gelder der Laufpaten zu kommen. Die Läufer bekommen die Ergebniszettel, die sie an ihre Paten weitergeben sollen. Da muss aber viel hinterher telefoniert werden“, gibt Kirsten Habenicht einen Einblick in die aufwendige Nachbereitung. Rund 8.000 Euro kamen beim diesjährigen Lauf zusammen. Im nächsten Jahr feiern die Alvesloher Lions das zehnjährige Jubiläum ihres Benefizlaufes.

Laufen für den LLSD in Erlangen

Drei Lions und ein Leo-Club finden für den Benefizlauf Erlangen zusammen. Bereits zum 14. Mal haben die Lions Clubs Erlangen, Erlangen-Hugenottenstadt und Erlangen-Orangerie sowie der Leo-Club Erlangen-Markgraf die Veranstaltung organisiert – mit wachsendem Erfolg. „Die Einnahmen erhöhen sich meist jährlich, die Kosten aber leider auch“, sagt Andreas Hohenberger vom Lions Club Erlangen. Nach einem Umsatz von rund 30.000 Euro blieb bei der letzten Veranstaltung nach allen Ausgaben ein Erlös von rund 14.000 Euro.

Rund 85 Prozent der Einnahmen werden durch die Sponsoren generiert, die jede gelaufene Runde der Teilnehmer finanzieren. Hinzu kommen der Verkauf von Kuchen und Getränken sowie weitere Spenden. Die Vergabe der Spendengelder ist klar festgelegt. „Mit einer stets dreijährigen Förderzusage wird immer dieselbe Einrichtung mit einem Teil des Erlöses gefördert. Mit dem anderen Teil wird traditionell der Spendenzweck des bundesweiten Leo-Lions-Service-Day unterstützt“, berichtet Andreas Hohenberger.

Wenke Büssow-Krämer

Fotos ① Marcel Schmidt, ② Ulrike Frech

30 Jahre Lions Club Beilngries

Freundschaft, Engagement und konkrete Hilfe



Mit einem Festabend haben die Mitglieder des Lions Clubs Beilngries ihr 30-jähriges Bestehen zelebriert.

Der Lions Club Beilngries feierte am 2. Oktober im Fuchsbräu Beilngries sein 30-jähriges Bestehen. Unter dem Leitgedanken „Helfen verbindet“ blickt er auf eine Erfolgsgeschichte zurück, die 1996 mit 18 Gründungsmitgliedern begann. Seitdem konnte das Hilfswerk mehr als eine Million Euro für soziale, gemeinnützige und kulturelle Zwecke einsetzen.

Wie schnell aus einer Idee konkrete Hilfe wurde, zeigte die Festrede von Martin L. Landmesser. Bereits nach der Hochwasserkatastrophe 1997 im Odergebiet sammelte der junge Club mehr als 11.000 DM. Dieser frühe Einsatz steht beispielhaft für den Anspruch des Clubs: Verantwortung übernehmen und dort anpacken, wo Hilfe gebraucht wird. Aus Ideen wurden Traditionen: Parkplatz-Activitys, Benefizkonzerte und Golfturniere prägten die Clubgeschichte. Zu besonderen Markenzeichen entwickelten sich das Entenrennen und die Krapfenaktion „Dem Unsinnigen einen Sinn geben“.

Beim Festabend würdigten Vertreter von Lions, aus Politik und Gesellschaft das Engagement. Vize-Distrikt-Governorin Regina Kestel hob in ihrem Grußwort Beständigkeit und Erfindungsreichtum des Clubs hervor. Landrat Alexander Anetsberger würdigte das regional etablierte Netzwerk, Bürgermeister Helmut Schloderer bezeichnete die Lions als „festen Anker für unser Gemeinwesen“. Zum Programm gehörten zudem ein Rückblick auf die Clubgeschichte und die Vorstellung der Jubiläumschronik durch Martin L. Landmesser sowie die Ehrung der Gründungs- und langjährigen Mitglieder. Für den musikalischen Rahmen sorgten der Chor Cantabile und der Musiker Horst Schröder.

Den Blick richtet der Club zugleich nach vorne. Das Präsidententeam Enrico Mai und Werner Schneider steht für das Motto „Mehr miteinander und dabei gemeinsam neue Horizonte erleben“. Das Jubiläum sollte deshalb kein Schlusspunkt sein, sondern ein Doppelpunkt. Denn der Auftrag bleibt: „We Serve“

Martin L. Landmesser

Foto LC Beilngries

Der Club der süßen Früchtchen

Die Langenfeld Lady Lions haben es in der Umgebung mit ihrer selbstgemachten Marmelade zu Bekanntheit gebracht



① **Mit der Erdbeermarmelade** sind die Langenfelder Lady Lions bekannt geworden. Sie wurde durch Graffitikünstler bereits auf Stromverteilerkästen verewigt.



② **Gesellig** wird es, wenn die Langenfelder Damen sich zum Erdbeerschnippeln in den heimischen Küchen treffen.

Die Treffen der Langenfelder Ladys im Frühsommer gehören wohl zu den leckersten Zusammenkünften im Lions-Jahr. Dann versammeln sich die Damen am heimischen Küchentisch, um kiloweise Erdbeeren zu schnippeln. Ihre clubeigene Erdbeermarmelade hat es über die letzten zehn Jahre zu einem gewissen Bekanntheitsgrad in der Stadt gebracht. „Es sind jährlich zwischen 80 und 120 Kilo, die wir zu Erdbeermarmelade verarbeiten", sagt Anne Widera.

Und wie so oft waren es Zufälle, die zu den besten Ideen werden. „Wir waren damals noch ein junger Club und mussten überlegen, womit wir Spenden akquirieren wollen", erklärt Martina Seuser. Fest stand, dass sich der Damenclub auch auf den örtlichen Veranstaltungen – wie dem Stadtfest, der „Schlemmermeile" oder dem Weihnachtsmarkt – präsentieren wollte. „Aber wir wussten nicht, was wir den Leuten dort anbieten sollen. So haben wir anfangs mitgebracht, was jeder zu Hause hatte. Darunter war auch selbstgemachte Marmelade. Die lief nicht schlecht", erinnert sich Anne Widera. Diese Idee sollte also ausgebaut werden.

Der Kontakt zum nächstgelegenen Erdbeerhof Weeger brachte die Kooperationsmöglichkeit. Die Erdbeerbestände, die in der Saison im Hofladen nicht rechtzeitig abverkauft werden, werden den Lions zur Verfügung gestellt. „Wenn sich etwas sammelt, bekommen wir eine Nachricht. Das kann auch völlig überraschend am Abend sein. Dann starten wir in der Gruppe schnell einen Rundruf, wer am nächsten Abend zum Schnippeln vorbeikommt. Sechs bis acht Mädels kommen dann oft zusammen", berichtet Anne Widera. An den Kochtopf geht es dann aber noch nicht.

„Wir kochen keine Marmelade im Sommer, wenn wir sie Winter erst verkaufen wollen", erklärt Martina Seuser. Stattdessen werden die geschnippelten Früchtchen in Pfundpakete portioniert und auf die Gefrierfächer der Damen verteilt. „Erst vor dem Weihnachtsmarkt oder Stadtfest wird dann aufgetaut und frisch eingekocht."

Seit zehn Jahren funktioniert dieses Rezept jetzt schon für die Langenfeld Lady Lions. Zwischen 500 und 700 Gläser kommen im Jahr zusammen, die für 4,50 Euro verkauft werden. „Im ersten Jahr haben wir auch noch mit unterschiedlichen Gläsern begonnen. Inzwischen sind sie einheitlich und am Erdbeerdeckel für alle gleich zu erkennen. Sie werden auch als Geschenk immer gerne genommen. Dazu haben wir die Etiketten selbst entworfen und gedruckt", sagt Martina Seuser.

Die Langenfelder vertrauen auf die Marmelade ihrer Lions-Damen und unterstützen das Engagement. „Wir machen inzwischen auch mal andere Marmeladen, wenn wir beispielsweise Äpfel geschenkt bekommen. Auch daraus wird dann bei uns kein Apfelmus, sondern Apfelmarmelade. Und sogar Orangenmarmelade gab es schon", berichtet Martina Seuser.

So wurde die Marmelade längst zum Markenzeichen der Langenfelder Lady Lions. „Bei Clubbesuchen gibt es sie immer als Gastgeschenk. Und auch bei dem Golfturnier, das wir mit dem Langenfelder Herrenclub organisieren, ist die Marmelade ein Geschenk für alle Starter. Das hat schon Tradition", sagt Anne Widera.

Für die Damen ist die Marmelade eine Erfolgsgeschichte. „Großartig daran ist auch, dass wir Sachen verarbeiten, die sonst vernichtet würden. Es ist einfach nachhaltig. Die Marmeladengläser werden uns zudem immer wieder zurückgebracht", betont Martina Seuser. Und die Aktion bringt auch über den Erlös hinaus schöne Momente. „Es begeistert uns immer wieder, wenn wir in gemütlicher Runde beisammensitzen und schnippeln. Dann gibt es auch ein Gläschen Sekt dazu", sagt Anne Widera.

Wenke Büssow-Krämer

Fotos Langenfeld Lady Lions



Zehn musikalische Liebeserklärungen an die Region

Mit „Lions Vote“ zum Sieg: Duo van de Wahn gewinnt Songwettbewerb für Gifhorn

Das Duo van de Wahn hat mit dem Titel „Mühlenstadt voller Lichter“ den Wettbewerb „Ein Song für Gifhorn“ gewonnen. Die Initiative des Lions Clubs Gifhorn bot zehn musikalischen Beiträgen aus unterschiedlichen Genres eine Bühne. Eine Besonderheit: Mit dem von Lions-Freund Prof. Denis Royer entwickelten digitalen Abstimmungssystem „Lions Vote“ konnten Publikum und Fachjury direkt über die Platzierungen entscheiden.

Durch das Programm führte das Moderationsduo Kerstin Meyer und Günter Kraft vom Lions Club Gifhorn. Für Kraft war die Veranstaltung ein persönliches Herzensanliegen mit historischem Bezug. Vor genau 30 Jahren fand anlässlich des 800. Geburtstags der Stadt Gifhorn ein vergleichbarer Musikwettbewerb statt. Kraft nahm damals selbst als Texter teil und sicherte in der Folge sogar einen Eintrag der Stadt im Guinness-Buch der Rekorde. Aus dieser Erfahrung heraus reifte der Plan, das Format neu aufzulegen.

Die fachliche Einordnung der Beiträge übernahm eine fünfköpfige Jury unter dem Vorsitz von Holger Lustermann, Leiter des Lions-Musikwettbewerbs im Distrikt Niedersachsen-Hannover. Gemeinsam mit ihm beurteilten Shereen Adam, Marion Friemel, Benjamin Riebsamen sowie Jan Urnau die Darbietungen.

Von Shanty bis Elektro-Pop

Die 14-jährige Klara Wulfes eröffnete das Finale mit „Gifhorn, wir lieben dich“ und besang das vertraute Lebensgefühl der Region. Die Helmstedter Lions-Partyband präsentierte mit „Gifhorn, du schöne Heiderose“ eine rockige Hommage an die Heimat, Rapper Nils Kayee verknüpfte in „38518“ urbane Klänge mit gelebter Verbundenheit. Der Gemischte Chor Westerbeck unter Erhard Macke steuerte „Gifhorn,

die Mühlenstadt“ bei. Mit der Formation Rooks reiste Frontfrau Carolina Nowak aus Dortmund in ihre Heimatstadt und sang „Heimat“.

Maritime Traditionen brachte der Gifhorner Shanty Chor unter Paul Schaban auf die Bühne. Die in Potsdam studierende Hannah Matea Buchwald reflektierte in ihrer Ballade „Gifhorn – du lässt mich nicht mehr los“ den Blick aus der Distanz. Das Ensemble Chorissimo aus Osloß unter Irina Schwarz präsentierte „Gifhorn, das sind wir“. Das Elektronik-Pop-Duo Yaiyai (Janice Lehmker und Steffen) porträtierte die Stadt in „Mühlenstadt“ als vertrauten Lebensbegleiter, ehe Elmar Lütgering und Axel Royer als Rock-Duo van de Wahn mit „Mühlenstadt voller Lichter“ den musikalischen Schlusspunkt setzten.

Digitale Abstimmung: „Lions Vote“

Für die Auswertung kam das digitale Abstimmungssystem „Lions Vote“ zum Einsatz, das von Lions-Freund Prof. Denis Royer (Ostfalia Hochschule) entwickelt wurde. Mittels QR-Codes konnte das Publikum gemeinsam mit der Fachjury direkt nach dem Schnelldurchlauf abstimmen. Das System kann übrigens auch von anderen Lions Clubs genutzt werden, die eine ähnliche Aktion vorhaben oder etwas planen, für das so ein System hilfreich wäre.

Das Votum brachte ein klares Ergebnis: Den dritten Platz belegte der Chor Chorissimo. Platz zwei ging an die Singer-Songwriterin Hannah Matea Buchwald. Als Sieger des Wettbewerbs wurde das Duo van de Wahn gekürt. Die drei Platzierten erwartete als Gewinn eine besondere Bühne: Sie durften zusammen mit Lions-Freund Bürgermeister Matthias Nerlich das diesjährige Gifhorner Altstadtfest musikalisch eröffnen und ihre Songs dort erneut vor großem Publikum präsentieren.

Text und Fotos Thorsten Raedlein

Wer Interesse an dem digitalen Abstimmungssystem „Lions Vote“ hat, kann sich an den LC Niedersachsen-Hannover Media wenden: **https://niedersachsen-hannover-media.lions.de**



① **Musikalisches Finale:** Alle Mitwirkenden des Songwettbewerbs „Ein Song für Gifhorn“ gemeinsam auf der Bühne.

② **Mit „Mühlenstadt voller Lichter“** auf Platz eins: Elmar Lütgering und Axel Royer vom Duo van de Wahn.

Unsere Fotoreporter informieren

Weitere Fotoreporter gibt es online:
https://www.lions.de/lions-magazin

Premiere an der Platte

Der **Lions Club Varel** hat am 22. August erstmals ein „Lions-Parkinson-Turnier“ für Aktive mit wenig oder keiner Turniererfahrung organisiert. 26 Sportler und Sportlerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet reisten dazu an und lieferten sich den ganzen Tag über spannende Matches. Hintergrund: Aktiver Sport lindert die Symptome einer Parkinsonerkrankung. Tischtennis ist besonders geeignet, da es Feinmotorik, Koordination und Beweglichkeit in hohem Maße fördert. Die Organisation und Durchführung von Tischtennisturnieren für Betroffene ist jedoch aufwendig und aufgrund des krankheitsbedingt hohen Betreuungsbedarfs der teilnehmenden Menschen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden. Zahlreiche



Mitglieder des Lions Clubs Varel standen daher den Teilnehmenden hilfreich zur Seite – sei es in der Spiel- und Turnierleitung, der medizinischen Unterstützung sowie beim Auf- und Abbau. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das erste Lions-Parkinson-Turnier ein voller Erfolg war, und wünschten sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Matthias Brauer
Foto Hans Begerow

1.400 Brillen für mehr Lebensqualität

Als Lions-Mitglied Bernd Langbehn von der Initiative las, gebrauchte Brillen für bedürftige Menschen in Afrika zu sammeln, war für ihn sofort klar: Das muss auch der **Lions Club Henstedt-Ulzburg** unterstützen. Zusammen mit Rechtsanwalt und Lions-Freund Claus Bornhöft sowie Optiker-Meister Manfred Lescow und Optiker-Meisterin Tatjana Graf sammelte er ausrangierte Brillen. Zusätzlich wurden an gut frequentierten Orten Spendenboxen aufgestellt. Schon nach wenigen Monaten kamen insgesamt 1.400 Brillen bei Initiator Langbehn an, der sie gut verpackt an das Projekt „Brillen weltweit“ verschickte. Dort werden alle Brillen zunächst aufwändig gereinigt, die Gläserstärken gemessen und anschließend für die weitere Verteilung einzeln in Klarsichthüllen eingeschweißt. „Was bei uns an zum Großteil hochwertigen Brillen und Gläsern im Müll gelandet wäre, kann bedürftigen Menschen ein wichtiges Stück Lebensqualität zurückgeben“, fasst Past-Präsident Dr. Jochen Brems (im Foto links) zusammen.

Text und Foto Dr. Jochen Brems





Konfliktkompetenz für Wahlhelfende

Der **Lions Club Berlin-Glienicker Brücke** hat mit dem Berliner Landeswahlleiter Prof. Bröchler und mit Lions-Quest-Trainer Johannes Pollmeier ein Pilotseminar konzipiert und durchgeführt. Wahlhelfende leisten einen wichtigen Dienst für unsere Demokratie, ehrenamtlich. Als sichtbare Vertreterinnen und Vertreter unserer Demokratie am Wahltag sehen sie sich zunehmend Anfeindungen und Pöbeleien gegenüber. Als Laiinnen und Laien sind sie darauf nicht vorbereitet, auch ihre Einführungskurse streifen diese hässliche Seite der Wahl ungenügend. Das Pilotseminar nutze Bausteine und Techniken aus dem Lions-Quest-Programm, um einen genau zugeschnittenen Werkzeugkasten „Sicher handeln, souverän bleiben – Konfliktkompetenz für Wahlhelfende“ zu entwickeln. Die Wahlvorstandsrolle kann so mit Leben gefüllt werden, Konflikte und Eskalationsdynamiken werden frühzeitig erkannt, Grenzen gegenüber aggressivem oder unangemessenem Verhalten zu setzen wird erleichtert, schwierige Situationen als „Wahlhelfer-Team“ am Wahltag werden souverän gemeistert. Nach der Auswertung des Seminars wird über weitere Seminare gesprochen.

Text und Foto Wilma Glücklich

Benefizkonzert unterstützt Special-Olympics-Sportler Michael Zentgraf



Mit einem besonderen Benefizkonzert im historischen Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein setzte der **Lions Club Gotha** unter dem Motto „Musik verbindet – Inklusion bewegt“ ein Zeichen für Inklusion und Teilhabe. Präsidentin Sandra Steinig (im Foto rechts) begrüßte zahlreiche Gäste, darunter den Beigeordneten Peter Leisner, der die Grußworte von Schirmherr Oberbürgermeister Knut Kreuch überbrachte, sowie Distrikt-Governor Dipl.-Ing. Hoang Huy Tran (im Foto links). Musikalisch begeisterten The Swing States aus Weimar mit Gypsy Jazz, Flamenco, Blues und Jazz. Im Mittelpunkt des Benefizzwecks stand Special-Olympics-Kraftdreikämpfer Michael Zentgraf (im Foto 2. v. r.). Gemeinsam mit Trainer Enrico Häfner berichtete er über seinen sportlichen Weg und sein Ziel, sich für die Special Olympics World Games zu qualifizieren. Für einen emotionalen Höhepunkt sorgte die Ankündigung, dass der Lions Club Gotha Michael auf seinem Weg zum Führerschein unterstützt. Damit soll ihm ein wichtiger Schritt zu mehr Selbstständigkeit, Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe ermöglicht werden. Auch der Erlös des Getränkeverkaufs kam vollständig dem Benefizzweck zugute.

Susann Honnef

Foto Privat/LC Gotha



Sportliches Engagement für den guten Zweck

Der Lions Golf Cup 2026 der **Lions Clubs Leverkusen und Rhenania** fand am 9. August auf der hervorragend gepflegten Anlage des Golfclubs Leverkusen statt und bestätigte erneut seine Bedeutung als etabliertes Benefizturnier in der Region. Bei idealem Sommerwetter gingen zahlreiche Golferinnen und Golfer mit sportlichem Ehrgeiz und großem Engagement an den Start. Neben spannenden Wettkämpfen prägten vor allem Gemeinschaft, Freude am Spiel und der Einsatz für den guten Zweck den Turniertag. Die Erlöse des Turniers von rund 5.000 Euro kommen in diesem Jahr dem Netzwerk Kinderarmut sowie dem Förderkreis Wildpark Leverkusen zugute. Im Rahmen der Siegerehrung begrüßte Friederike Hebbel, Präsidentin des Lions Clubs Leverkusen, die Spielerinnen, Spieler und Gäste. Sie dankte den zahlreichen Sponsoren, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den vielen Helferinnen und Helfern, deren Einsatz den Erfolg des Turniers erst möglich machte. Der Lions Golf Cup 2026 zeigte eindrucksvoll, wie sich sportlicher Einsatz, gesellschaftliches Engagement und Lions-Gemeinschaft zu einem starken Zeichen gelebten „We Serve“ verbinden. **Text und Foto** Volker Bade

„Dîner en blanc“ – Ein Abend für Isernhagen



Was 1988 als kleines Treffen unter Freunden in Paris begann, hat sich inzwischen auch auf Initiative des **Lions Clubs Burgdorf-Isernhagen** als besonderer Genuss etabliert: Bei der dritten Auflage des „Dîner en blanc“ speisten knapp 200 Gäste gemeinsam erneut ganz in Weiß unter freiem Himmel. Lange Tafeln, weiße Tischdecken, weiße Blumen und Kerzen sorgten für eine festliche Atmosphäre. Bei bestem Sommerwetter wurde gemeinsam gegessen, getrunken und geklönt. An den Tischen wurden Blätterteighäppchen, Flammkuchen, kleine Frikadellen, Nudelsalat und italienische Antipasti aufgetischt. Die Gäste unterhielten sich angeregt bei einem Glas Wein und tauschten sich miteinander über die besten Tropfen aus. Von der Veranstaltung profitiert nicht nur das Miteinander in Isernhagen, sondern auch soziale Projekte profitieren davon. Pro Tisch wurde um eine Spende von mindestens 25 Euro gebeten. Die Einnahmen fließen in die Erneuerung des Fußballplatzes an der Grundschule in es Isernhagener Ortsteils Niedernhägener Bauernschaft (N. B.) sowie in ein Konzert des Vereins „Klang und Leben“ für Menschen mit Demenz und Pflegebedürftige. Ein Abend für Isernhagen – gemeinsam, engagiert und mit viel Herz! Im kommenden Jahr soll die Veranstaltung dann in Isernhagen N. B. ihre Fortsetzung finden. **Text und Foto** Jan Bollmann

3.000 Enten für den guten Zweck



Zum sechsten Mal veranstaltete der **Lions Club Bergheim-Erft** Anfang September sein beliebtes Entenrennen. Weit mehr als tausend Besucher kamen, um die 3.000 Enten anzufeuern und mitzufiebern, ob die eigene Ente am schnellsten die rund 800 Meter lange Fließstrecke auf der Erft schafft. Aber auch das begleitende Fest mit Bratwürsten, Reibekuchen und das Kuchenbuffet lockte. Die Big Band der Gesamtschule Kerpen begleitete die Veranstaltung. Der Reinerlös ging dieses Mal an eine katholische Kindertagesstätte in Elsdorf. Der Förderverein der Tagesstätte schrieb: „Das Entenrennen verbindet auf wunderbare Weise bürgerschaftliches Engagement, soziales Verantwortungsbewusstsein und ein fröhliches, familienfreundliches Miteinander.“ Mit dem Erlös des Rennens (mehrere Tausend Euro) wird ein Rundweg für Bewegung, Spiel und Gemeinschaft gebaut. Beim Aufbau und Ablauf konnte der Club auf viel Erfahrung und zahlreiche Unterstützer zählen – vom Erftverband über Feuerwehr und DLRG bis zum Kanuclub. Spektakulärer Höhepunkt war der Start: Aus einem vom Kran gehaltenen Sack stürzten die Enten in die Erft. Das Signal gab Schirmherr und Bürgermeister Volker Mießeler. Präsidentin Alexandra Zorn überreichte der Gewinnerin den ersten Preis, ein iPhone.

LC Bergheim-Erft **Foto** Wulf Lindner

Gemeinsam für mehr Selbstbestimmung

Chancen schaffen, Teilhabe ermöglichen – nach diesem Motto der Boxdorfer Werkstatt und Förderstätte setzten die Mitglieder des **Lions Clubs Nürnberg Kaiserburg** ein Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Mit den Angeboten der Boxdorfer Werkstatt werden die Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung begleitet und unterstützt. So soll erreicht werden, dass die dort tätigen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen und weitgehend aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Je nach Einschränkung bzw. individuellen Fähigkeiten werden Arbeitsbereiche geschaffen, die ein sinn- und wertstiftendes (Arbeits-)Leben ermöglichen. Der LC Nürnberg Kaiserburg freut sich, mit den Einnahmen aus verschiedenen Activitys einen Beitrag zu dieser wichtigen Arbeit leisten zu können. So konnte zu Freude der beiden Geschäftsführer Michael Förtsch und Thomas Wedel (hintere Reihe) von Eva-Maria Kuffer (Sekretärin, 1. v. r.) und Heinz Zintl (Vorstand Hilfswerk, 1. v. l.) eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an Mitglieder des Werkstattrats überreichen werden. Die Spende ermöglicht Finanzierungen von therapeutischen Maßnahmen und Ausstattungen, moderne Hilfsmittel sowie Freizeit- und Bildungsangebote.

Ludger Rankers **Foto** Tobias Bagusche





Rekordspende: 35.000 Euro für Kindertageseinrichtungen

Es ist eine der größten Spenden in der Geschichte des **Lions Clubs Datteln-Waltrop**: Insgesamt 35.000 Euro spenden die Löwen an die hiesigen Kindertageseinrichtungen. Jeweils 1.000 Euro erhalten alle 20 Dattelner Kitas sowie alle 15 Waltroper Kitas. „Die Förderung der Jüngsten unserer Gesellschaft ist uns Lions seit über 40 Jahren eine Herzensangelegenheit. Mit der Spende wollen wir zudem zum Ausdruck bringen, wie wichtig die tägliche und wertvolle Arbeit unserer Kitas in Datteln und Waltrop ist“, betonen Frank Thiem, Lions-Präsident des Jahres 2025/2026, und Manuel Larios, Lions-Präsident des Jahres 2026/2027. Die feierliche Spendenübergabe fand Mitte Juli bei bestem Wetter und im Beisein zahlreicher Kinder der einzelnen Kitas statt. Auch Klaus Beie, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Waltrop, und André Tost, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Datteln, folgten der Einladung der Lions in den Waltroper Moselbachpark.

Stephan Lamprecht **Foto** Lotte Ostermann



Hornhautbank am UKE: Spende der Firma Kordes Rosen

Der 5. August war ein guter Tag für den **Lions Club Elmshorn** und somit indirekt auch für die Hornhautbank am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE). Die Spendenerlöse aus dem Verkauf der Coral Lions-Rose® brachten für das abgeschlossene Geschäftsjahr die stolze Spendensumme von über 8.000 Euro ein, die von der Geschäftsleitung der Firma Kordes Rosen auf 9.000 Euro aufgerundet wurde. Die Geldübergabe durch Alexander Kordes wurde sehr dankbar entgegengenommen (Foto v.l.: Alexander Kordes, Geschäftsführer Rosen Kordes, Christof Nickel, Präsident LC Elmshorn, Ernst Thies, 2. Vizepräsident LC Elmshorn, Marc Peters, LC Elmshorn). PD Dr. Hellwinkel, Leiter der Hornhautbank, und Prof. Dr. Ondruschka, Leiter der Rechtsmedizin, sind unsere Ansprechpartner am UKE. Ersterer hielt kürzlich einen Vortrag vor den Mitgliedern unseres Lions Clubs und ließ uns nahezu fassungslos zurück, als er von den erheblichen finanziellen Schwierigkeiten sowie dem personellen Notstand berichtete. Nach einer voraussichtlich bald in Kraft tretenden EU-Regelung wird für Hornhautbanken und deren Arbeit ein Reinraum erforderlich sein. Daran könnte künftig sogar die Betriebserlaubnis geknüpft sein. Die Kosten für einen solchen Raum belaufen sich auf über eine Million Euro. Aber auch kleinere Anschaffungen sind notwendig, und insofern ist auch diese Spende von 9.000 Euro mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein.

E. Thies **Foto** M. Peters



Mehr als 20.000 Euro für den guten Zweck erspielt

Unter dem Motto „Abschlagen, einlochen, Gutes tun“ veranstaltete der **Lions Club Rhein-Issel** zum 21. Mal sein Benefiz-Golfturnier auf der Anlage des Golfclubs Wasserburg Anholt. 63 Golferinnen und Golfer gingen auf die 18-Loch-Runde – mit einem Ergebnis, das weit über den sportlichen Erfolg hinausgeht: Mehr als 20.000 Euro kamen für soziale Projekte in der Region zusammen. Jeweils 5.000 Euro gehen an die Tafel Bocholt, die Kinderschutzambulanz am St.-Agnes-Hospital sowie die Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche „Kolibri“. Helmut Reygers von der Tafel Bocholt gab den Gästen am Abend einen persönlichen Einblick in die wichtige Arbeit der Einrichtung. Sportlich setzte sich Julius Häseler mit herausragenden 52 Nettopunkten an die Spitze. Den Abschluss bildeten Siegerehrung, gemeinsames Abendessen und Tombola. „Mehr als 20.000 Euro sind ein starkes Ergebnis. Mein besonderer Dank gilt unseren Teilnehmern, Spendern und den vielen Helfern, die diese Activity möglich machen“, so Lions-Präsident Carsten Häming.

Carsten Häming **Foto** LC Rhein-Issel

Lions Deutschland

Ein Löwe unterm Weihnachtsbaum!

PLÜSCHTIER KUMBA

mit Dreieckstuch „Frohes Fest“

*33 cm groß und kuschelig weich
*Fair produziert
*Für Kinder ab 10 Monaten

JETZT BESTELLEN
IN UNSEREM WEBSHOP:
https://shop.lions.de



*zzgl. Porto u. Verpackung

Impressum

Content- und Redaktionsmanagement
AdNord Media GmbH
V.i.S.d.P. Alena Mumme
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen
redaktion@lions.de,
Einreichen von Beiträgen:
www.lions.de/artikel-einreichen

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Titelfoto
AdobeStock

Design und Satz
Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadtlohn,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat
Waltraud Itschner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe:
13. November 2026

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und zweimal online im Jahr

Erscheinungstermine und Einsendeschlüsse 2026
18.12.2026 – Einsendeschluss: 06.11.2026

Druckauflage
40.450
4. Quartal 2025
Preisliste 54 ab 01.01.2026

Anzeigenleitung
Vera Ender, +49 234 9214-141
vera.ender@skala.de

Anzeigenverwaltung
Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz
The International Association of Lions Clubs,
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842,
USA Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers
President Mark S. Lyon, USA; Immediate Past President A.P. Singh, India; First Vice President Dr. Manoj Shah, Kenya; Second Vice President Tony Benbow, Australia; Third Vice President C. Robert Rettby, Switzerland.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr
Nadine Bushell, Trinidad; Soon-Tak Choi, Republic of Korea; Liz Crooke, USA; Debbie Dawson, Canada; Celina Guimarães, Brazil; Nazmul Haque, Bangladesh; Kuo-Yung Hsu, China Taiwan; Dr. Mark Mansell, USA; Drazen Melcic, Croatia; Ryozo Nishina, Japan; Subhash Babu Parvathaneni, India; Niels Schnecker, Romania; Gary Steele, USA; Tomoyuki Tanabu, Japan; Hroar Thorsen, Norway; Melissa Washburn, USA; David W. Wentworth, USA.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr
Suraj Bagla, India; Jim Barbare, USA; Diana M. Castillo, USA, Gregory „Greg" K. Crapo, USA; Pedro Crisóstomo, Portugal; Kathleen „Kathy" Dorman, USA; Daniel Marney Elkins, USA; Phillip Johnson, Australia; Dae-Young Kim, Republic of Korea; Rajan Lamsal, Nepal; Ziyu Lin, China; Isao Matsuoka, Japan; Vinay Mittal, India; Amado Amín Salej Banda, Colombia; Ria W.J. Schutte, the Netherlands; Rajinder „Pape" Sembi, Kenya; S.T. Srinivasan, India; Andreja Stojkovski, North Macedonia.

Kontakte

Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governorratsvorsitzender 2026/2027:
Heiner Piepenstock, h.piepenstock@lions.de

Stv. Governorratsvorsitzende 2026/2027:
Ragna Köppl, ragna.koeppl@outlook.com

Multi-Distrikt-Schatzmeister:
Burkhard Stibbe, md-schatzmeister@lions.de

Stiftungsvorstand Projekte und Kommunikation:
Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

Stiftungsvorstand Lions-Quest/ Bildung/Jugend:
Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Detlef Dietrich, d.dietrich@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüsch, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Thomas Paulus, t.paulus@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemen@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, **www.lions.de**

Stiftung der Deutschen Lions

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, **https://stiftung.lions.de**

Geschäftsleiter/Generalsekretär:
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Stv. Geschäftsleiterin:
Tanja Spiegel

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDE, Frankfurter Volksbank

Personal & Organisation:
Leonie Höhl, l.hoehl@lions.de

Finanzen & IT:
Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de
Evelin Warnke, e.warnke@lions.de

Projekte:
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Kommunikation & Fundraising:
Tanja Spiegel, t.spiegel@lions.de

Lebenskompetenzen:
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de
Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

Clubbedarf:
clubbedarf@lions.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:
https://stiftung.lions.de/spenden



Foto: Ludovic – stock.adobe.com (KI)

Vermögensanlagen

Inhalt

Das Toskana-Modell: Vermögensverwaltung mit Plan, Augenmaß und Ertragsfokus	**74**
Wachstumsmarkt Energie	**76**
Unabhängige Vermögensverwalter begleiten den Anleger ein Leben lang	**77**
Bitcoin im Portfolio: Das empfiehlt die Wall Street	**78**
Mehrwerte entwickeln und generationenübergreifend erhalten	**80**
Stiften heißt, Zukunft zu gestalten	**82**

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Das Toskana-Modell: Vermögensverwaltung mit Plan, Augenmaß und Ertragsfokus

Anleger wollen ihr Vermögen genießen, und das sollte nicht mit Arbeit verbunden sein. Dennoch will Vermögen gut gemanagt sein. Das ist eine Sache für Profis.

Wer an die Toskana denkt, verbindet damit Ruhe, Qualität und Weitblick – eine Landschaft, die für Beständigkeit und Erholung steht. Dieses Bild passt gut zu einer Vermögensverwaltung, die nicht von kurzfristigen Trends lebt, sondern von Struktur, Planbarkeit und dem Anspruch, Vermögen so zu organisieren, dass es den Zielen seines Inhabers dient. Genau dafür steht das Toskana-Modell der DJE Kapital AG: für eine kluge Verbindung von Ertrag, Stabilität und individueller Passgenauigkeit.

Das Vermögen langfristig erhalten

Viele vermögende Privatkunden und Unternehmer stehen heute vor einer ähnlichen Aufgabe: Das Vermögen ist aufgebaut, Verantwortung wurde über Jahre getragen. Nun soll das Kapital zuverlässig im Hintergrund arbeiten. Im Vordergrund steht meist nicht die maximale Ausschöpfung jeder Marktbewegung, sondern die Frage, wie sich Vermögen langfristig erhalten und in möglichst planbare Ertragsströme überführen lässt.

Dafür hat DJE mit dem Toskana-Modell ein Konzept entwickelt, das planbare Ertragsflüsse generiert, also ein auf Ausschüttung orientiertes Portfolio. Unter diesem Namen bietet DJE eine individualisierte Vermögensverwaltung an, die den Fokus auf niedrigere Schwankungen bei dennoch marktorientierter Rendite legt. Das Toskana-Modell richtet sich an Unternehmer nach erfolgreichem Verkauf ihrer Firma mit Sinn für Werterhalt und Renditeoptimierung, aber ebenso an Privatanleger, zum Beispiel nach einem Immobilienverkauf. Das Ziel: Sie sollen sich beim Thema Geldanlage endlich entspannt zurücklehnen können – und das mit der Gewissheit, dass ihr Vermögen in guten Händen ist.

Toskana-Modell mit klarem Fokus

Das Toskana-Modell ist keine Standardlösung, sondern eine individualisierte Vermögensverwaltung mit klarem Ausschüttungsfokus. Ziel ist ein Portfolio, das regelmäßige Erträge ermöglicht und zugleich auf niedrige Schwankungen bei marktorientierter Rendite ausgerichtet ist.

„Vermögensverwaltung muss zur Lebenssituation passen, zum Sicherheitsbedürfnis, zum Liquiditätsbedarf und zum Anspruch, Entscheidungen nicht permanent selbst neu treffen zu müssen. Genau hier setzt das Toskana-Modell an“, erläutert Christian Janas, Vorstand und Leiter der Vermögensverwaltung von DJE.



Christian Janas, Vorstand der DJE Kapital AG und Leiter der Vermögensverwaltung.

Im Zentrum steht die Kombination unterschiedlicher Anlagebausteine, die laufende Erträge liefern und sich sinnvoll ergänzen, ohne denselben Marktschwankungen ausgesetzt zu sein. Dividendenstarke Aktien eröffnen Wachstumschancen, während Anleihen die Basis für kalkulierbare Erträge schaffen können. Je nach Ausgestaltung ergänzen weitere stabilisierende Elemente wie Edelmetalle das Portfolio. Entscheidend ist nie der einzelne Baustein, sondern die Architektur des Ganzen.

Besonders prägend ist die Rolle der Anleihen: Sie bilden häufig das strukturelle Rückgrat des Portfolios. Werden Fälligkeiten gestaffelt, entstehen regelmäßige Rückflüsse für Entnahmen oder Neuinvestitionen.

Die individuelle Risikobereitschaft, der gewünschte Vermögenserhalt und der Anlagehorizont bestimmen die finale Ausgestaltung. Grundlage ist bei DJE seit Jahrzehnten die FMM-Methode, die fundamentale monetäre und markttechnische Faktoren verbindet.

Planbare Ordnung ist das Ziel

Das Toskana-Modell verspricht weder eine risikofreie Welt noch eine pauschale Renditeformel. Es bietet einen Rahmen, in dem Vermögen ausschüttungsorientiert, individuell und langfristig tragfähig strukturiert werden kann – eine Lösung, die planbare Ordnung schafft.

Christian Janas

Weitere Informationen:
DJE-Zentrale Pullach
Pullacher Str. 24 · 82049 Pullach · T 089 790453555
DJE-Niederlassung Frankfurt a. M.
Grillparzerstr. 15 · 60320 Frankfurt a. M. · T 069 660593690
DJE-Niederlassung Köln
Spichernstr. 6b · 50672 Köln · T 0221 91409270
vermoegensverwaltung@dje.de · www.dje.de/vv

Foto: DJE Kapital AG

Marketing-Anzeige

Einmal angelegt.
Regelmäßig ausgezahlt.

Das Toskana-Modell: Die Anlagestrategie für alle,
die Wert auf Kapitalerhalt und laufende Auszahlungen legen.



Jetzt informieren und Broschüre herunterladen:
↗ dje.de/toskana

Rechtliche Hinweise. Dies ist eine Marketingmitteilung und dient ausschließlich Informations- und Marketingzwecken. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben dienen der Beschreibung ausgewählter Finanzdienstleistungen der DJE Kapital AG. Sie stellen keine individuelle Anlageberatung, keine persönliche Empfehlung und kein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vermögensverwaltungsvertrags, zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Inanspruchnahme einer bestimmten Finanzdienstleistung dar. Dieses Informationsmaterial ersetzt keine individuelle Aufklärung durch Ihren Betreuer und ist nicht geeignet, die Chancen und Risiken der einzelnen von der DJE-Gruppe angebotenen Produkte und Dienstleistungen darzustellen. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Alle Angaben dieser Unterlage sind mit Sorgfalt und nach bestem Wissen entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten inzwischen verändert haben. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr übernommen. Inhalt und Struktur dieser Unterlage sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedarf der vorherigen Zustimmung der DJE Kapital AG. Begriffserläuterungen finden Sie in unserem Glossar unter: www.dje.de/de/glossar | DJE Kapital AG, Pullacher Straße 24, 82049 Pullach, Deutschland



Wachstumsmarkt Energie

Zwischen Kostenfaktor und Investitionsentscheidung

Energie ist für den Mittelstand längst mehr als ein Kostenfaktor. Strom- und Gasbeschaffung, Photovoltaik, Speicher und Effizienz entscheiden mit darüber, wie stark Energiekosten die Marge belasten und welche Investitionen sich rechnen. Zu den Anbietern zählt die Berliner SEICON Energy GmbH, gegründet 2017. Sie begleitet Betriebe von der Analyse über die Wirtschaftlichkeit bis zu Umsetzung und Betrieb. Solche Projekte binden Kapital, lange bevor sie Erträge liefern. Ein Teil der Branche finanziert dieses Wachstum über den Kapitalmarkt. SEICON hat im Juni 2026 eine Unternehmensanleihe begeben. Für die Vermögensanlage bleibt es eine Abwägung. Anleihen mittelständischer Emittenten sind in der Regel nicht besichert, der feste Kupon ist der Preis für das übernommene Risiko.

Lisa Bross, Chief Marketing Officer, SEICON Energy GmbH

Weitere Informationen:
www.seicon.energy/anleihe-landingpage

Unsere **Sonderthemen** im Jahr **2027**



Wir veröffentlichen auch 2027 wieder die fünf bewährten **Sonderthemen**. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige!

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouten gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Schürmann + Klagges GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterin:
Vera Ender
Telefon: 0234 9214-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Unabhängige Vermögensverwalter begleiten den Anleger ein Leben lang

Eine Betreuung über Generationen hinweg

Dr. Schyra, Sie sind Vorstandsmitglied des Verbands unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. – können Sie uns den Begriff und die Dienstleistung eines unabhängigen Vermögensverwalters etwas näherbringen?
Dr. Andreas Schyra: In den vergangenen Jahren haben sehr viele private und institutionelle Anleger die unabhängigen Vermögensverwalter im Bereich der Geldanlage als Alternative zu den Banken kennen- und schätzen gelernt. Die Dienstleistung der Vermögensverwaltung als solche besteht darin, dass der Vermögensverwalter die Kapitalanlagen des Kunden nach den Vorgaben des Anlegers im Rahmen eines Wertpapierdepots nach den jeweiligen Börsensituationen laufend optimiert. Hierzu erteilt der Anleger dem Vermögensverwalter eine Vollmacht, die nur für das festgelegte Kundendepot bei einer Depotbank gilt. Diese ermächtigt dazu, im Rahmen der gewählten Anlagestrategie Wertpapiere zu kaufen und zu verkaufen. Der Vermögensverwalter ist aber nicht befugt, die Kundengelder persönlich in Besitz zu nehmen.

Was bedeutet es, ein Vermögen unabhängig zu verwalten?
Der Markenkern eines unabhängigen Vermögensverwalters liegt darin, dass er frei agieren kann. Er ist nicht an Vertriebsvorgaben Dritter gebunden und orientiert sich ausschließlich an den Anlagezielen des Kunden. Dies bedeutet, dass er bei der Auswahl, welche Investmentprodukte genau zur Anlagestrategie passen, freie und unabhängige Anlageentscheidungen treffen kann. Banken hingegen sind in dieser Hinsicht in der Regel nicht unabhängig. Sie sind oftmals eng in einer großen Konzern- und Vertriebsstruktur verwoben. Hieraus ergeben sich für Banken logische Vertriebsabhängigkeiten, um möglichst die Produkte aus dem eigenen Haus zu verkaufen. Der Anleger erhält häufig ein Finanzprodukt, welches in den jeweils geltenden Vertriebsplan passt, en vogue ist oder eine gute Provision verspricht. Auch dadurch, dass die unabhängigen Vermögensverwalter seit jeher auf klare Kostenstrukturen setzen und Provisionen inzwischen auch verboten sind, hat der Anleger die höchste Transparenz. Sollten dennoch Zahlungen (beispielsweise eines Produktanbieters) erfolgen, müssen diese an den Anleger abgeführt werden.

Wie lange wird das Vermögen verwaltet?
Wir vernehmen oft, dass Bankkunden über die häufigen Wechsel der Anlagebetreuer klagen. Hintergrund ist, dass sie bankseitig oftmals nicht zu lange mit einem „guten Kunden“ zusammenarbeiten sollen, um keine zu enge Bindung entstehen zu lassen. Das ist nicht gerade im Kundeninteresse und im Sinne einer vertrauensvollen Partnerschaft auf Augenhöhe. Eine unabhängige Vermögensverwaltung agiert auch auf der Personalseite anders als die üblichen Banken und Finanzdienstleister. In der Regel sind unabhängige Vermögensverwaltungen vergleichsweise kleinere Einheiten, die im Durchschnitt 11 bis 30 Mitarbeiter beschäftigen. Diese Unternehmen sehen es gerade als ihren großen Vorteil, eine sehr enge und auf Dauer angelegte Kundenbindung aufzubauen. Eine Vermögensverwaltung kennt häufig die Familienstruktur und betreut nicht selten eine Familie über Generationen hinweg. Nur so kann eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit entstehen. Der Anleger profitiert von der persönlichen und individuellen Betreuung und spürt sofort den Unterschied zu der oftmals anonymen Beratung der großen Häuser. Die unabhängigen Vermögensverwalter sind langjährig am Markt aktive, inhabergeführte Unternehmen, die ihre Kunden auf Wunsch ein Leben lang betreuen können.



Dr. Andreas Schyra ist seit 2023 Mitglied im Vorstand des Verbands unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. (VuV).

Wie finde ich den richtigen Vermögensverwalter?
Rund 300 Mitgliedsinstitute engagieren sich im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. (VuV). Damit gehört rund jeder zweite in Deutschland von der BaFin zugelassene unabhängige Vermögensverwalter dem Verband an. Für die Suche nach Vermögensverwaltern, die im Verband engagiert sind, bietet der VuV auf seiner Internetseite www.vuv.de eine spezielle Suchfunktion an.

Frank Engel

Weitere Informationen:
Verband unabhängiger
Vermögensverwalter Deutschland e.V.
Stresemannallee 30 · 60596 Frankfurt am Main
www.vuv.de · contact@vuv.de

Foto: Jose Poblete

Bitcoin im Portfolio: Das empfiehlt die Wall Street

Dr. Ulli Spankowski, CEO und Co-Founder von BISON, der Trading-Plattform für Krypto, Aktien & ETFs der Gruppe Börse Stuttgart, über Bitcoin als neue Säule im Vermögensaufbau.

Kryptowährungen sind keine Nische mehr, sondern mittlerweile fester Bestandteil der Wall Street. Die US-Großbank Morgan Stanley empfiehlt renditeorientierten Anlegern seit Herbst 2025, bis zu 4 Prozent ihres Portfolios in Kryptowährungen zu investieren – mit klarem Fokus auf Bitcoin. Der weltgrößte Vermögensverwalter BlackRock kam im August 2026 in einer umfassenden Studie zu dem Ergebnis, dass bereits 1 bis 2 Prozent Bitcoin die risikoadjustierte Rendite eines klassischen Portfolios aus Aktien und Anleihen in den vergangenen zehn Jahren verbessert hätten. Zwei der einflussreichsten Finanzinstitute der Welt sehen in Bitcoin also keinen Widerspruch zu einem durchdachten Vermögensaufbau, sondern eine sinnvolle Ergänzung.



Dr. Ulli Spankowski,
CEO & Co-Founder BISON I CDO Boerse Stuttgart Group

Warum Bitcoin ein Portfolio stabiler machen kann

Der Grund dafür liegt in einer Eigenschaft, die Bitcoin mit Gold teilt: einer niedrigen Korrelation zu den Aktien- und Anleihenmärkten. Konkret bedeutet das, dass sich der Bitcoin-Kurs häufig unabhängig von Aktienkursen oder Anleihenrenditen entwickelt. Laut der BlackRock-Analyse lag die Korrelation von Bitcoin mit dem US-Aktienmarkt über zehn Jahre bei lediglich 0,18 – deutlich niedriger als bei Rohstoffen oder Schwellenländeraktien. Gold, seit Jahrhunderten als Stabilitätsanker und Wertspeicher geschätzt, kommt auf einen noch niedrigeren Wert. Bitcoin und Gold können in einem Portfolio damit eine vergleichbare Funktion übernehmen: Als Anlageklassen, die sich oft anders verhalten als Aktien und Anleihen, können sie dazu beitragen, Schwankungen im Gesamtportfolio zu dämpfen. Zur Wahrheit gehört jedoch auch, dass Bärenmärkte im Krypto-Sektor so stark ausfallen können, dass sie die Gesamtperformance über längere Zeiträume belasten.

Wer sich für Bitcoin entscheidet, muss Aktien, ETFs oder Anleihen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Bitcoin und andere Kryptowährungen können trotz ihrer hohen Volatilität eine weitere tragende Säule in einem breit diversifizierten Vermögensaufbau bilden.

So lässt sich ein bestehendes Portfolio ergänzen

Eine Möglichkeit ist die Einmalanlage in Bitcoin oder eine andere Kryptowährung. Wer lieber tranchenweise einsteigen möchte, kann auf Krypto-Sparpläne zurückgreifen, wie sie heute von allen großen Handelsplattformen angeboten werden. Dabei fließt regelmäßig ein fester Betrag in eine oder mehrere Kryptowährungen. Der Vorteil: Durch den regelmäßig wiederkehrenden Kauf wird das Risiko reduziert, zum ungünstigsten Zeitpunkt einzusteigen, aber auch die Chance, den besten Einstiegskurs zu erwischen. Dieses als Cost-Average-Effekt bekannte Prinzip funktioniert bei Kryptowährungen wie bei Aktien- oder ETF-Sparplänen.

Auch ohne bestehendes Depot starten

Nicht jeder verfügt bereits über ein breit aufgestelltes Portfolio. Doch auch am Anfang des Vermögensaufbaus können Kryptowährungen ein sinnvoller Baustein sein – idealerweise von Beginn an als Teil einer klaren Strategie. Gerade bei kleinerem Budget ermöglichen Sparpläne den parallelen Einstieg in Kryptowährungen und klassische Anlageklassen. Entscheidend für den Erfolg sind die Höhe des Sparplans und seine Regelmäßigkeit. Ebenso wichtig: die Geduld, das Investment arbeiten zu lassen und der eigenen Strategie auch in schwierigen Marktsituationen treu zu bleiben. Wer früh beginnt und langfristig investiert, kann so unter Umständen vom Zusammenspiel verschiedener Anlagebausteine profitieren.

Dr. Ulli Spankowski, CEO und Co-Founder BISON

Weitere Informationen:
BISON powered by
Boerse Stuttgart Group
Börsenstraße 4 · 70174 Stuttgart
https://bisonapp.com

Foto: BISON App

BISON

powered by
Boerse
Stuttgart
Group

Krypto, Aktien & ETFs zuverlässig handeln.

Einfach, sicher, aus Deutschland.

bisonapp.com



Jetzt anmelden und Neukunden-bonus von **20 € in Bitcoin** sichern:

Diese Werbeanzeige stellt keine Anlageberatung dar. Vor einer Anlageentscheidung sind eigene Nachforschungen anzustellen. Frühere Wertentwicklungen sind keine verlässliche Indikatoren für zukünftige Ergebnisse. Weitere Informationen: bisonapp.com

Mehrwerte entwickeln und generationenübergreifend erhalten

Seit drei Jahrzehnten legen unsere Mandanten ihr monetäres Lebenswerk vertrauensvoll in unsere Hände, um es zu erhalten und zu mehren, aber ebenso, um die lebenslang gewachsenen Vermögenswerte für nachfolgende Generationen zu bewahren. Das monetäre Lebenswerk eines Menschen ist weit mehr als die reine Performance seiner Geldanlage – mehr als die Summe aller Kontostände. Die persönlichen Werte und Ziele eines jeden Einzelnen formen und beeinflussen dessen Vermögensaufbau. „Wer bin ich? Was ist mir wichtig, und welche Faktoren wirken richtungsweisend auf mich? Welche Risiken toleriere ich, welche Verluste ertrage ich letztendlich, oder – und welche Wertentwicklung setze ich voraus?“ Fragen von elementarer Bedeutung, auf die jedoch nicht jeder Mensch stets sofort eine Antwort findet.

Wir begleiten unsere Mandanten ein Leben lang und über Generationen hinweg in jeder Lebensphase. Der vertrauensvolle Dialog zwischen den Beratern der VALEXX AG und unseren Kunden, bei dem ausschließlich die persönlichen Kundenziele im Fokus stehen, schafft seit Jahrzehnten nachhaltige und konkrete Mehrwerte; professionell, transparent, partnerschaftlich und fair. Unsere absolute Unabhängigkeit garantiert ihnen dabei beste Konditionen bei höchster fachlicher Expertise. Nur so ist eine exzellente Performance für unsere Mandanten möglich, sowohl monetär als auch immateriell.

Ihr Mehrwert bestimmt unser Handeln: Die Philosophie der Value Experts Vermögensverwaltungs AG, die unser heutiger Aufsichtsrat Wilhelm Rickmann bei Gründung der VALEXX AG im Jahr 1996 manifestierte, tragen die Menschen in unserem Unternehmen im Herzen. „Die beste Art, sich selbst zu finden, ist, sich in den Dienst anderer zu stellen“, so beschrieb es Mahatma Gandhi. Wahre Werte liegen oft in der Verbindung zu anderen Menschen und in unserem Beitrag zur Gemeinschaft.



Markus Stiepermann,
Leiter Bankenbetreuung.



V.l. Mirko Albert (Vorsitzender des Vorstands) und Mario Drotschmann (Vorstand)

Performance, also Wertentwicklung, ist nicht nur eine individuelle Angelegenheit, sondern umfasst und schließt auch das Wohl anderer ein. Uns ist es seit jeher ein Herzensanliegen, der Gesellschaft und der nachfolgenden Generation etwas zurückzugeben. Unsere eigene soziale Verantwortung gegenüber unseren Mandanten und der Gesellschaft ist für uns dabei von essenzieller Bedeutung. So unterstützen wir als Unternehmen beispielsweise nachhaltige Aufforstungsprojekte im Rahmen unserer Baumpatenschaften über die Stiftung PLANT MY TREE und leben das Ehrenamt in allen Niederlassungen mit hohem eigenem Engagement seit vielen Jahren; sei es durch den Einsatz bei der Bergwacht oder die persönliche Trauer- und Sterbebegleitung im Hospizdienst bei Erwachsenen und bei Kindern. Wirkliche Mehrwerte für Menschen und für die Gesellschaft zu schaffen und zu erhalten – auch über die reine Vermögensanlage hinaus –, erfüllt uns mit großer Freude und ist Ursprung und Garant unseres Erfolges.

Die Value Experts Vermögensverwaltungs AG (VALEXX AG) wurde im Jahr 1996 gegründet und gehört zu den unabhängigen Vermögensverwaltern der ersten Stunde. Deutschlandweit betreut das Unternehmen an den Niederlassungsstandorten Beckum, Berchtesgaden, Bielefeld, Hannover, Kiel, Lingen, München und Traunstein vermögende Privatkunden, Unternehmer und Stiftungen.

VALEXX AG

Weitere Informationen:
www.valexx.de

Fotos: VALEXX AG



Wir verbinden langjährige Erfahrung mit höchster Professionalität, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit.

Als einer der führenden Vermögensverwalter Deutschlands entwickeln wir partnerschaftlich mit Ihnen individuelle Strategien, um Ihre finanziellen Ziele sicher und erfolgreich zu erreichen. Seit vielen Jahren werden unsere Vermögensverwaltungsmandate sowie unsere Beratungsleistung mit absoluten Bestnoten ausgezeichnet.

Unser Engagement geht über die Finanzwelt hinaus: Wir setzen uns aktiv für soziale Belange ein und unterstützen zahlreiche Ehrenamtsprojekte. Denn nachhaltiger Erfolg bedeutet für uns auch, Verantwortung zu übernehmen und Gutes zu bewirken.

Unser Team der Niederlassung Hannover ist persönlich für Sie da. Überzeugen Sie sich von unserer umfassenden Expertise.

Beckum - Berchtesgaden - Bielefeld - Hannover - Kiel - Lingen - München - Traunstein



VALEXX

Value Experts Vermögensverwaltungs AG

Landschaftstraße 2, 30159 Hannover
info@valexx.de, www.valexx.de
T. 0511 - 47 39 09 0

Stiften heißt, Zukunft zu gestalten

Was liegt mir wirklich am Herzen und wie kann ich genau dort etwas bewirken? Für viele Menschen steht am Anfang einer Stiftung ein sehr persönlicher Wunsch: etwas weiterzugeben, das für sie selbst eine besondere Bedeutung hat, und damit zugleich anderen etwas Gutes zu tun.

Wie das konkret aussehen kann, zeigt Schauspielerin Leonore Capell. Mit der Kammersänger-Manfred-Capell-Stiftung möchte sie das musikalische Erbe ihres Vaters bewahren und junge Musikerinnen und Musiker fördern. Dr. Olaf Oesterhelweg, Vorstand der Haspa Hamburg Stiftung und stellvertretender Vorstandssprecher der Haspa, erklärt, was Menschen zum Stiften bewegt – und wie die Haspa Hamburg Stiftung sie auf diesem Weg begleitet.



Dr. Olaf Oesterhelweg, Vorstand der Haspa Hamburg Stiftung, und Stifterin Leonore Capell im Gespräch über die Kraft des Stiftens.

Frau Capell, Sie haben gerade erst Ihre eigene Stiftung gegründet. Wann entstand die Idee dazu?
Leonore Capell: Die Idee entstand eigentlich schon in den letzten Lebensjahren meines Vaters. Mein Vater, der Kammersänger Manfred Capell, lebte wirklich für die Musik. Er hat alle bedeutenden Baritonpartien an den Opernbühnen im In- und Ausland gesungen – Musik war sein Lebensinhalt. Wenn wir alte Aufnahmen von ihm hörten, war er sofort wieder ganz lebendig. Da habe ich gemerkt: Ich möchte, dass etwas von diesem Geist bleibt. Nach seinem Tod stand für mich fest, dass ich etwas Dauerhaftes schaffen möchte. Sein Haus bedeutete ihm unglaublich viel, und ich wollte den Erlös daraus in etwas Sinnvolles investieren. So entstand die Idee zur Stiftung.

Herr Oesterhelweg, was bewegt Menschen dazu, eine eigene Stiftung zu gründen?
Olaf Oesterhelweg: Viele Menschen beschäftigen sich irgendwann mit der Frage, wie sie mit ihrem Vermögen Verantwortung übernehmen und Werte weitergeben können – an die nächste Generation oder an die Gesellschaft insgesamt. Stiftungen bieten dafür einen sehr persönlichen Rahmen. Sie ermöglichen es, Themen zu fördern, die einem wirklich am Herzen liegen. Die Geschichte von Frau Capell zeigt sehr schön, wie aus dem Wunsch, etwas Persönliches weiterzugeben, etwas Zukunftsgerichtetes entstehen kann.

Frau Capell, hätten Sie die Stiftung auch ohne die Unterstützung der Haspa Hamburg Stiftung gegründet?
Capell: Ganz ehrlich: wahrscheinlich nicht. Ich hatte zwar die Idee, aber sobald man sich mit Stiftungsrecht, Behörden, Steuern und all diesen Dingen beschäftigt, wirkt das erst einmal wahnsinnig kompliziert. Ich bin eher Herzmensch als Verwaltungsprofi. Ich habe viele Ideen, aber ich brauche Menschen, die mich an die Hand nehmen und sagen: „Das geht, das geht nicht, so machen wir das jetzt." Genau das habe ich bei der Haspa Hamburg Stiftung gefunden.

Herr Oesterhelweg, wie unterstützt die Haspa Hamburg Stiftung dabei?
Oesterhelweg: Die Haspa Hamburg Stiftung begleitet den gesamten Prozess – von der ersten Idee bis zur fertigen Stiftung. Dazu gehören Gespräche mit Behörden, steuerliche Fragen, Satzungen, Verwaltung und vieles mehr. Unser Ziel ist, dass sich die Stifterinnen und Stifter auf das konzentrieren können, was ihnen wirklich wichtig ist: ihre Projekte, ihre Vision und ihr gesellschaftliches Engagement.

Ein wichtiger Bestandteil des Netzwerks sind die Stiftungstreffen. Was machen diese Begegnungen für Sie besonders?
Oesterhelweg: Dort treffen Menschen aufeinander, die alle etwas gestalten wollen. Manche engagieren sich für Bildung, andere für Kultur, Gesundheit oder soziale Projekte. So entstehen Netzwerke und Kooperationen. Mich beeindruckt immer wieder, wie viel Optimismus und Tatkraft dabei zusammenkommen und wie viel Positives daraus entstehen kann.

Isa-Lorett Ziesemer

WIR HELFEN BEIM STIFTEN | Haspa Hamburg Stiftung

Weitere Informationen:
Ihre Idee. Ihre Stiftung. Wir helfen.
Haspa Hamburg Stiftung
info@haspa-hamburg-stiftung.de · T 040 357893085
www.haspa-hamburg-stiftung.de

Foto: Catrin-Anja Eichinger

Boomering®

Erfahrung endet nicht
mit dem Arbeitsvertrag.



DER FACHKRÄFTE-MANGEL HAT EINE LÖSUNG.

SIE HEISST ERFAHRUNG.

Bis 2040 erreichen 13,3 Millionen Erwerbspersonen das Rentenalter. Boomering bringt Erfahrung und Unternehmen zusammen: projektweise, flexibel und ohne Festanstellung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2025

Für Unternehmen

01 Registrieren
02 Projekt einstellen
03 Erfahrung finden

Für Boomer

01 Registrieren
02 Profil anlegen
03 Projekte finden

Kostenlos registrieren.

Für Unternehmen bis Ende Januar 2027 kostenlos testen.

Jetzt registrieren

boomering.eu/lion

Sie hat alles im Blick.

Und Sie?



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter

behandelt Ihr Vermögen mit Weitsicht.

www.vuv.de

VUV